Montags den 21. November 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.



No XLVII.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Grottkau den 9ten November 1825. Die vom Eigenthümer Joseph Drathschmidt seinen Gläubigern überlaßne, zu Falkenau Grottkauschen Kreises sub No. 26. belegene, localgerichtlich auf 400 Rthl. abgeschätzte Freigärtnerstelle, wozu ein Garten am Hause und an Aeckern im Felde eine halbe viertel Hufe gehört, wird in dem peremtorischen Biethungs-Termine auf den 26. Januar 1826. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Falkenau von uns öffentlich subhastirt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Güter Falkenau.

*) Neisse

*) Neisse den 3ten October 1825. Auf Antrag eines Real. Gläubigers soll die Joseph Gottwaldsche sub No. 18. in Wellenhof bei Neisse belegene Kleingärtnerstelle, wozu ein Garten und 3 Breslauer Scheffel Acker gehört, in dem peremtorischen Licitations Termin

auf den 23sten Januar 1826.

subhastirt werden, wozu wir hiermit Kauflustige und Zahlungsfähige vorladen, in diesem Termine früh um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Wellenhof zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt des Freigutes Wellenhof.

*) Bauerwitz den 10ten November 1825. Im Wege der Execution wird die der Antonie verehl. Neumann gehörige, in Bauerwitz in der Eiglauer Straße belegene, im Hypothekenbuche unter der No 48. eingetragene robothsame Possession, aus einem Hause und einem halben Garten und 3 Korpelwiesen Antheilen bestehend, zusammen auf 285 Rthlr. 14 sgr. gerichtlich geschätzt, zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbiethenden feilgestellt und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebothe auf den 24sten Januar 1826. früh um 10 Uhr in die hiesige Gerichtsstube eingeladen, mit dem Eröffnen, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß statt findet, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt, auf spätere Gebothe aber nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Schloß Ratibor den 15ten October 1825. Im Wege der Execution soll die zur Johann Stieblerschen Possession sub No. 15. zu Bieskau gehörige, und auf 450 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Viertelhufe Acker, bestehend in 14 Scheffel 11 Mze. groß Maas Aussaat Acker, in dem einzigen und peremtorischen Termin den 20sten Januar k. J. in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst gewärtig zu sein, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorhergegangener Einwilligung des Extrahenten der Subhastation und der eingetragenen Real-Gläubiger erfolgen und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe über diese Realitäten jederzeit in hiesiger Gerichtsamtskanzley eingesehen werden.

Gerichtsamt der Güter des säcularisirten Jungfrauen-Stifts.

Breslau den 10ten Juni 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien, wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Herrn Heinrich 38sten Reichsgrafen und Herrn zu Plauen auf Stonsdorf die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Reichenbachschen Kreise gelegenen Rittergutes Ober-Peilau nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1825. kreisjustizräthlich auf 48460 Rthlr. 21 sgr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 21. July c. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 21. October c. und

und

und den 21sten Januar 1826., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 22sten April 18.6. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Paur vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 1. März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Hofrath Uberschen Erben im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgschen Kreises gelegenen, aus 2 Antheilen bestehenden Ritterguts Roschkowitz, genannt Neu- und Alt-Roschkowitz, nebst den zu beiden Antheilen gehörigen Wald- und Feldvorwerken Boreck und Albertinenhof und der Colonie Nassadel, so wie nebst allen übrigen Realitäten und Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche beide Gutsantheile im Jahr 1820. nach der in vidimirter Abschrift dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 50805 Rthl. 12 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 22sten July d. J. und den 21sten October d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 21sten Januar 1826 Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Meyer, Morgenbesser und Justiz-Commissarius Enge vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe mit Rücksicht darauf daß nach dem Verlangen der Breslau-Briegschen Fürstenthums-Landschafts-Direction der künftigen Käufer der benannten Güter 19940 Rthl. Pfandbriefe ablösen und zurückzuzahlen sich verpflichten muß, zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genom-

nommen, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 3. Juli 1825. Das zu der Kramhändler Joh. Gottfr. Riepoldschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialien-Werthe auf 4322 Rthlr. 6 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 3295 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte sub Nro. 800 (neue No. 38.) auf der kleinen Groschengasse belegene Haus soll im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 18ten Octbr. c. und den 20. Decbr., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 21sten Februar 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Muzel in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 23sten July 1825. Auf den Antrag der verwit. Mauermeister Meierhof soll das dem Züchnermeister Franz Wanke gehörige, im Hypothekenbuch mit No. 1365. und nach der neuen Straßennummer mit No. 4 bezeichnete, auf der Catharinengasse gelegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialwerthe auf 9310 Rthl. 14 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10213 Rthl. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 20. October c. und den 21sten December c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 22. Februar 1826. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rambach in unserm Parthehenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Kuhn.

Habelschwerdt den 23sten September 1825. Im Wege der Execution wird auf den Antrag der Realgläubiger, die dem Anton Mehlan gehörige,

rige, in Altlomnitz sub No. 37. belegene und auf 160 Rthl. Cour. gewürdigte Robothgärtnerstelle hiemit öffentlich feilgebothen, und ein Termin zur Licitation auf den 12ten December d. J. in der Amtskanzley zu Grafenort anberaumt, welches wir besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt machen, in diesem Termine Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe auf besagte Stelle abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden unter Einwilligung der Mehlanschen Gläubiger der Zuschlag der Stelle ertheilt werden wird.

Das Majorat Grafenorter Gerichtsamt.

Strehlen den 21. May 1825. Es soll das zu Jordansmühle Nimptschschen Kreises sub No. 6. belegene zweyhübige Bauergut, den Bauer Gottfried Barthelschen gehörig, welches nach subhäst. aufgenommener gerichtlicher Taxe auf 3598 Rthl. 17 sgr. 8 d'. gewürdiget werden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden. Termini licitationis haben wir auf den 16ten August, den 17ten October und den 20sten December 1825. und zwar erstern beide hier zu Strehlen, letztere aber, welcher peremtorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Jordansmühle anberaumt. Es werden daher hiermit alle zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in diesen Terminen und insbesondere in dem letztern zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethendsten, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, sofort der Fundus adjudicirt werden wird. Die Taxe dieses Bauerguts ist übrigens zu jeder schicklichen Zeit beim wohllöbl. Königl. Stadtgericht zu Nimptsch im Gerichtskretscham zu Jordansmühle und bey unterschriedenen Gerichtsamt in Augenschein zu nehmen.

Gräfl. v. Sandreczkysches Justizamt.

Leobschütz den 5ten Juny 1825. Auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger sollen die im Ratiborer Kreise an der Oppa belegenen ehemaligen Deutsch Krawarner Dominial-Grundstücke von 817½ Scheffel 15 Ruthen 33 Fuß Acker, 256¾ Scheffel 1 Ruthe 55 Fuß Wiese und 10½ Scheffel Hutweide alles groß Maas, welche bisher die Gemeinden Deutsch Krawarn und Kauthen besessen haben und welche nach Abrechnung des zum Erbau der Wirthschaftsgebäude und zur Beschaffung des Vieh-, Feld- und Wirthschafts-Inventarii erforderlichen Kapitals auf 49416 Rthl. 12 sgr. 4 pf. gerichtlich geschätzt worden sind, subhastirt werden. Es sind daher auf den 19ten August, 20sten October und 20sten December a. c. die Biethungs-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtsamtskanzley auf dem Schloß zu Deutsch Krawarn angesetzt worden, welches den Kauflustigen und Besitzfähigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß auf die nach dem Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter wird reflectirt werden. Die Taxe ist mit den Subhastations-Patenten an der Gerichtsstätte zu Deutsch Krawarn und in loco Leobschütz ausgehängt, kann auch täglich in den Acten eingesehen werden. Die Kaufsbedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt Deutsch Krawarn und Kauthen.

Bernhard, Justit.

Heinrichau den 29sten August 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der sub No. 149. zu Schönwalde gelegene, zum Vermögen des

dern

verstorbenen Carl Hellwich gehörige und auf 2056 Rthl. 6 sgr. Courant gerichtlich geschätzte Gasthof, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 23sten November c. a., den 23sten Januar 1826. und peremtorie aber auf den 23sten März 1826. festgesetzten Licitations-Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Schönwalde den 25sten Juli 1825. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Erben und Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Domainen-Justizamt der Herrschaft Schönwalde.
Jetschin.

Tarnowitz den 8ten September 1825. Die hierorts sub No. 15. und 108. des Hypothekenbuchs belegenen Justizrath Padleraschen Besitzungen, bestehend: a. in einem am hiesigen Markt und an der Lublinitzer Gasse belegenen ganz massiven zwey Stockwerk hohen Hause nebst Schoppen und Stallungen und einem dazugehörigen, mit einer großen massiven Maurer umgebenen Obstgarten, so wie; b. in einem zweiten ebenfalls massiven Hinterhause von einem Stockwerk und zwey Giebelstuben, welche zusammen dem materiellen Werthe nach auf 3684 Rthl. 24 sgr. 8 pf., dem Ertrage nach aber auf 3860 Rthl 25 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den höheren Orts approbirten Antrag des Curator der Justizrath Padleraschen erbschaftlichen Liquidationsmasse Justiz Commissarius Stöckel I. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Die Termine hierzu sind auf den 22sten November c. a., 21sten Januar und peremtorie auf den 23sten März 1826. festgesetzt und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, ihre Gebothe in den oben gedachten Terminen abzugeben und den Zuschlag nach vorher gegangener Einholung der Genehmigung der Justizrath Padieraschen Gläubiger und des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens täglich in den Amtsstunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags in dem hiesigen Stadtgerichtslocale angesetzt werden.

Das Stadtgericht.

Landeshut den 17ten September 1825. Das in hiesiger Stadt gelegene brauberechtigte, auf 2235 Rthlr. abgeschätzte Beckertsche Haus No. 129. soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers in dem auf den 21sten November d. J., den 16ten Januar 1826. und peremtorisch den 16ten März ejd. a. vor uns anstehenden Biethungs Termine an den Meist- und Bestbiethenden mit Vorbehalt der Genehmigung des Zuschlags von Seiten der Interessenten versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oppeln den 15. August 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das hierorts vor dem Schweidnitzer Oderthore sub No. 23. belegene Haus und Garten, welche die gegenwärtigen Besitzer laut ihres Erwerbs-Instruments ex Testamento ihres verstorbenen Vaters für 400 Rthl. ererbt und dessen materieller Werth dermalen auf 591 Rthl. 5 sgr. Courant gewürdigt worden ist, in Folge Antrags eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden soll. Hierzu haben wir drey Termine,

den

den 21sten October,
den 22sten November und
den 21sten December 1825.,
von welchen der letzte peremtorisch ist, auf dem hierortigen Stadtgerichtslocale Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten Stadtgerichts-Assessor Lange angesetzt, wozu Kauf- und Besitzfähige eingeladen werden. Der Meistbiethende hat den Zuschlag bey hinzutretender Einwilligung der Real-Creditoren und hiernach die Adjudicatoria zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe des Hauses kann in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Raudten den 1sten October 1825. Hiermit wird von Seiten des Königl. Stadtgerichts bekannt gemacht, daß über das Vermögen des hiesigen Züchner Johann Gottlob Teuber der Concurs eröffnet und die Zeit der Eröffnung auf die heutige Mittagsstunde festgesetzt worden, weshalb wir alle unbekannte Gläubiger desselben hierdurch vorladen, sich in dem auf den 2ten Januar f. auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu erweisen, demnächst aber zu gewärtigen, daß alle sich später meldenden mit ihren Forderungen abgewiesen werden müssen. Zugleich wird auch allen denen, welche Waaren, Effecten ꝛc. von dem Teuber hinter sich, oder Zahlungen zu leisten haben bekannt gemacht, solche sofort ad Depositum des unterzeichneten Gerichts abzuliefern, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie ihrer diesfalls daran habenden Ansprüche für verlustig erklärt werden und gesetzliche Ahndung eintreten wird.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trachenberg den 20sten September 1825. Zur freiwilligen Subhastation der den Erben des verstorbenen Franz Koschnicke gehörenden, zu Lauskowe im Militsch Trachenberger Kreise belegenen, und auf 154 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzten Häuslerstelle ist ein Termin auf den 12ten December 1825. Vormittags um 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden, insofern nicht gesetzliche Ausnahmen eintreten, erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur stets nachgesehen werden kann.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Hirschberg den 9ten September 1825. Auf den Antrag eines Real-Creditors wird das Johann Siegmund Keulsche Robothhaus mit dem dazu gehörigen Gärtel sub No. 166. zu Maywaldau Schönauschen Kreises, unterm 26. November 1824. ortsgerichtlich auf 55 Rthl. Courant gewürdiget, auf welcher aber an öffentlichen gemeinen und Dominial-Lasten 4 Rthl. 26 sgr. 8 pf. haften, im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 12ten December d. J.

in der Gerichts-Canzley zu Maywaldau an den Meistbiethenden verkauft. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht, und die Taxe zu jeder schicklichen Zeit im Bureau des unterzeichneten Justitiarii inspicirt werden kann.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräfl. von Schaffgotschischen Gutes Maywaldau.

Vogt.

Kloster

Kloster Lauban den 21sten Juni 1825. Nachdem wegen Unzulänglichkeit des Nachlasses die Intestat-Erben des zu Pfaffendorf verstorbenen Häusler Anton Römer ihrem Erbrechte unbedingt entsagt, ist auf Antrag der Römerschen bekannten Gläubiger zu nothwendiger Subhastation der von dem Schuldner hinterlassenen, ortsgerichtlich auf 72 Rthl. 12 sgr. 6 d'. taxirten Häuslerstelle No. 117. zu Pfaffendorf ein peremtorischer Termin auf

den 12ten Decbr. a. c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichts-Amtsstelle angesetzt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu Ende hierdurch vorgeladen. Zugleich stehet der genannte Termin für die Römerschen unbekannten Gläubiger zum liquidiren und Bescheinigen, ihrer Forderungen an den Römerschen Nachlaß an, wozu dieselben unter dem Androhen der Präclusion hierdurch ebenfalls vorgeladen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 19. November 1825.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	99
dito dito - 2 M.	143	—	Kayserl. dito - - - - -	—	98
Hamburg Banco - a Vista	—	$154\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or - - - - - -	$12\frac{1}{3}$	—
dito dito - 4 W.	—	—	Banco Obligations - - -	—	$92\frac{3}{4}$
dito dito - 2 M.	—	152	Staats Schuld-Scheine - -	$90\frac{5}{12}$	—
London - - - 3 a 2 M.	—	6 $24\frac{2}{3}$	Prämien-Schuld Scheine -	—	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	106
Leipzig in W. Z. - a Vista	$104\frac{1}{3}$	—	Bank Gerechtigkeiten -	—	$96\frac{3}{4}$
detto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	99	—
Augsburg - - - - 2 M.	—	$103\frac{5}{6}$	dito Einlös. Scheine	$42\frac{5}{12}$	—
Wien in 20 Xr- - a Vista	—	$104\frac{5}{6}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{5}{6}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	$104\frac{1}{6}$	— — 500 —	$5\frac{1}{4}$	—
Berlin - - - - - - a Vista	$100\frac{1}{2}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	—	$96\frac{1}{4}$
dito - - - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Disconto. - - - -	—	$4\frac{1}{2}$

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 19. November 1825.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
	1	2			19			14			13	3

Erste Beylage

zu Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 21. November 1825.

Zu verkaufen.

*) Neisse den 13. October 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Fürstenthums-Gerichte zu Neisse wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers zum öffentlichen Verkauf der, der verwitt. Johanna Fuchs zugehörigen Niede hutweidner Fleischbank No. 14. zu Neisse nebst Realitäten und Nutzungen, so wie die damit verbundenen, nach den Edicten von 1810. und 1811. aber aufgelößten Gerechtigkeit und resp. die dafür zu erwartende künftige Entschädigungs- oder Ablösungs-Summe, welche sämmtlich nach dem in unserem Partheyenzimmer und der Registratur in den bestimmten Amtsstunden einzusehenden Tax-Instrumente zusammen auf 1622 Rthl. 8 sgr. 7 pf. gewürdiget, drey Termine und zwar:

auf den 10ten December 1825. Vormittags 9 Uhr,
auf den 10ten Januar 1826., und der peremtorische
auf den 10ten Februar 1826. Nachmittags 3 Uhr

coram Commissario Herrn Assessor Bär angesetzt worden sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese bezeichnete Fleischbank zu erkaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Termino peremtorio entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige mit Vollmacht versehene Stellvertreter auf unserm Partheienzimmer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Zahlungsfähigen, wenn nicht besondere Umstände hiervon eine Ausnahme verursachen, die Fleischbank nebst Realitäten und die etwanige künftige Entschädigungs-Summe adjudicirt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Hirschberg den 9ten September 1825. Auf den Antrag eines Real-Creditors wird das Christian Gottlieb Siegertsche Robothhaus mit dem dazu gehörigen Gärtel sub No. 69. zu Maywaldau Schönauschen Kreises unterm 26sten November 1824. ortsgerichtlich auf 79 Rthl. Courant gewürdiget, auf welchem aber an öffentlichen gemeinen und Dominallasten 6 Rthl. 4 sgr. haften, im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 13ten December 1825.

in der Gerichtskanzley zu Maywaldau an den Meist- und Bestbiethenden verkauft. Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht und die Taxe zu jeder schicklichen Zeit im Büreau des unterzeichneten Justitiarii inspicirt werden kann.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschschen Gutes Maywaldau. Vogt.

Leob-

Leobschütz den 21sten October 1825. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz macht hiermit öffentlich bekannt, daß auf den Antrag einiger Real-Gläubiger nachstehende Besitzungen zu Branitz Leobschützer Kreises und zwar: 1) die Freigärtnerstelle No. 97. mit den Dominialgründen No. 137. dem Mathes Klein gehörig, taxirt auf 282 Rthlr. 23 sgr.; 2) die dem Johann Kopperberg eigenthümliche Gärtnerstelle No. 22. und die ehemaligen Vorwerksäcker No. 60., gewürdiget auf 279 Rthl. 19 sgr.: 3) die Franz Sassinsche Häuslerstelle No. 78. nebst den dismembrirten ehemaligen herrschaftlichen Grundstücken No. 122. et 124. geschätzt auf 425 Rthl.; 4) die dem Andreas Kopperberg zugehörige Freigärtnerstelle No. 107.. geschätzt auf 107 Rthl. 15 sgr.; 5) die Freihäuslerstelle No. 113. mit den Dominialgründen No. 143., dem Joseph Stosch zugehörig, gewürdiget auf 301 Rthl. 2 sgr.; 6) die Gärtnerstelle des Wenzel Beyer No. 118. mit den vormaligen Dominial-Realitäten No. 70., taxirt auf 346 Rthl. 10 sgr. und 7) der sub No. 100. belegene, dem Collonist Johann Wienczeck eigenthümliche ehemalige Vorwerksacker, taxirt auf 80 Rthl. 2 sgr., im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu wir den peremtorischen Licitations-Termin auf den 3ten Januar 1826. auf Burg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf dieses Licitations-Termins etwa eingehenden Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Branitz.

Leubus den 16ten September 1825. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Tannenwald im Wohlauschen Kreise belegene, auf 475 Rthl. Courant gerichtlich taxirte Carl Sigismund Hübnersche Freigroßgärtnerstelle in Termino peremtorio den 13ten December 1825. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden nach Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in der hiesigen Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Goschütz den 27sten September 1825. Die zu Drungawe Wartenberg schen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Paul Kalke gehörige Freistelle, welche auf 115 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 15ten December a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräfl. v. Reichenbach freistandesherrl. Gericht.

Leobschütz den 28sten September 1825. Die sub No. 69. des Hypothekenbuches zu Rösnitz Leobschützer Kreises gelegene, zum George Franzkeschen Nachlasse gehörige, auf 200 Rthl. Königl. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzte

Frei-

Freigärtnerstelle nebst Zubehör soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution in dem auf den 3ten Januar a. f. Vormittags um 10 Uhr im Orte Rösnitz anstehenden einzigen peremtorischen Biethungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten, den Zuschlag nach erklärter Einwilligung der Real-Gläubiger zu erwarten. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten dieses Grundstücks und alle unbekannte Real-Gläubiger des George Franzke hierdurch und zwar die ersteren sub pöna präclusi et perpetui silentii, die letzteren aber unter der Verwarnung vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu justificiren, daß sie außenbleibenden Falls aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt Rösnitz und Steuberwitz.

Schulz, Justit.

Liegnitz den 28sten September 1825. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 52. zu Bienowitz gelegenen Eggerschen Gärtnerstelle, welche auf 246 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Vormundschaft einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 29sten December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 12ten September 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des sub No. 206 b. zu Ernsdorf städtischen Antheils belegenen, dem Bauer Gottfried Dämelt zugehörigen Bauergutes, welches auf 4541 Rthl. 14 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 16ten December c. a. und den 18ten Februar 1826., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 22sten April 1826. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens kann die dem auf hiesigem Stadtgericht so wie in dem Gerichtskretscham zu Ernsdorf städtisch aushängenden Proclama beigefügte Taxe zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Rati-

Ratibor den 23sten März 1825. Bei dem Königl. Ober Landesgerichte von Oberschlesien soll auf den Antrag des Justitiarius Masseli das im Lublinitzer Kreise belegene freye Allodial-Rittergut Jawornitz an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden. Es ist dasselbe nach der davon im Jahre 1824. aufgenommenen landschaftlichen Taxe, welche in der Ober-Landesgerichts Registratur hieselbst eingesehen werden kann, auf 11403 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt und die Biethungs-Termine sind auf den 31. August dieses Jahres, den 7ten December 1825. und zuletzt auf den 22. März 1826. jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schalscha angesetzt worden. Als besondere Kaufsbedingung ist festgesetzt, daß der Käufer von den auf dem Gute haftenden landschaftlichen Pfandbriefen 4210 Rthl. im Traditions-Termin ablösen muß. Dies wird den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Zusicherung, daß im letzten Biethungs-Termine das Gut dem Meistbiethenden, falls keine rechtlichen Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien.

Götze.

Friedland den 20sten September 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird das zu Friedland sub No. 25. im Falkenbergschen Kreise belegene, den Breitenthalschen Erben zugehörige und auf 97 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Wohnhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremtorischen Biethungs-Termine den 2ten December 1825. subhastirt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige unter Versicherung des Zuschlags für das Meist- und Bestgeboth an diesem Tage in die Gerichtskanzley nach Friedland hiermit vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

Jauer den 26sten October 1825. Zum öffentlichen Verkauf der dem Christian Böhm gehörigen und zu Nieder-Würgsdorf bei Bolkenhayn sub No. 13. belegene Hofehäuslerstelle, welche im Jahr 1823. für 37 Rthl. 15 sgr. verkauft und laut der beim Gerichtsamte einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe vom 22sten September 1825. auf 12 Rthl. 17 sgr. 6 d'. abgeschätzt worden, ist ein einziger und peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 2ten December d. J.

auf dem herrschaftlichen Hofe zu Nieder-Würgsdorf anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt des Adl. v. Richthofenschen Gutes Würgs-Halbendorf.

Neisse den 15ten September 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des rittermäßigen Gutes Altpatschkau im Fürstenthum Neisse und dessen Kreise belegen, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, im Wege der Execution verfügt worden. Die am 29. October 1824. aufgenommene gerichtliche Taxe des rittermäßigen Gutes Altpatschkau ist auf 23771 Rthlr. 15 sgr. 5¼ pf. ausgefallen. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den angesetzten Biethungs-Terminen, nämlich

den 18ten Januar,

den 20sten April,

beson-

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine
den 22sten July 1826. früh 9 Uhr
vor dem ernannten Commissarius Herrn Justizrath v. Wittich in dem Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall der etwanigen Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Eirves, Görlitz und Koch vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihr Geboth zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgt. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die gerichtliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Leobschütz den 21. October 1825. Das Gerichtsamt des Ritterguthes Branitz macht hiermit öffentlich bekannt, daß auf den Antrag einiger Real-Gläubiger nachstehende Besitzungen zu Branitz, Leobschützer Kreises, als: 1) die Joseph Wranasche Häuslerstelle Nro. 31. und die ehemaligen Dom-Gründe Nro. 86., geschätzt auf 322 rthl. 6 sgr., 2) die dem Franz Schwarz eigenthümliche Häuslerstelle Nro. 44. mit den ehemaligen Vorwerks-Aeckern Nro. 64, geschätzt auf 230 rthl. 9 sgr., 3) die dem Anton Ptacznick gehörige Gärtnerstelle Nro. 50 und die vormaligen herrschaftl. Grundstücke Nro. 57, gewürdiget auf 245 rthl. 25 sgr., 4) die sub Nro. 66 belegene Häuslerstelle und die Dom-Gründe Nro. 68, taxirt auf 255 rthl. 15 sgr., 5) die Valentin Hiltawskysche Koloniestelle und Dom-Gründe Nro. 87, geschätzt auf 207 rthl. 17 sgr., und 6) der sub Nro. 138 gelegene, den George Niemellaschen Erben gehörige Rust-Acker, gewürdiget auf 90 rthl., im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu wir den peremtorischen Licitations-Termin auf den 4. Januar 1826 auf Burg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen; indem auf die nach Verlauf dieses Licitations-Termins etwa eingehende Gebote keine weitere Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichts-Amt Branitz.

Glogau den 30sten August 1825. Die sub No. 50. in Märzdorf Glogauschen Kreises belegene, und auf 315 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Windmühle soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zum Biethungs-Termin ist der 19te December d. J. bestimmt. Zahlungsfähige Käufer werden daher hiedurch vorgeladen, an dem gedachten Tage auf dem herrschaftlichen Schlosse in Sallisch zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden

erfol-

erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme herbeiführen. Die Taxe kann sowohl am Orte des Gerichts als bei dem unterzeichneten Justitiarius jederzeit eingesehen werden, die Entwerfung der Kaufsbedingungen wird erst im Termine vor sich gehen

Das Gerichtsamt von Salisch und Märzdorf.

Roseno.

Zu verauctioniren.

Wartenberg den 22. October 1825. Es sollen in Termino den 1sten December c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und den folgenden Tag auf dem herrschaftlichen Hofe zu Trembatschau die zur Concursmasse des dasigen Ober-Amtmann Samuel Gottlieb Barneth gehörigen Scheuer- und Bodenbestände aus dem vorigen Jahre, als: 4 Schfl. 11 Mze. Winter-Waitzen, 13 Scheffel Sommer-Waitzen, 297 Schfl. 10 Mze. Winter-Roggen, 33 Schfl. 11 Mze. Gerste, 27 Scheffel 12 Mze. Haafer, 5 Scheffel 5 Mze. Leinsaamen, 36 Scheffel 2 Mze. Hopfen, 17 Scheffel 15 Mze. Roggen und 33 Scheffel 5¾ Mze. Gersten-Malz Preuß. Maas, 24 Eimer Spiritus a 75 Grad Tralles, 17½ Quart Brandtwein, 1 Achtel 19 Quart Bier, 1005 Kloben, a 6 Pfd. und 396 Kloben 4 Pfd., a 8 Pfd. gebrechter Flachs, 1 Stein 14 Pfd. gehechelter Flachs, 36 Stein 7 Pfd. gehecheltes Werg und 43 Stück Garn, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Curl. freistandesherrl. Cammer-Justizamt.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 30sten August 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird die Cunigunde Friedericke v. Sehr Thoß geb. im Jahre 1755. zu Ober-Pritschen und 2te Tochter des vor dem Jahre 1790. in der Herrschaft Pritschen in Oberschlesien wohnhaft und als Ober-Aufseher über diese Güter angestellt gewesenen, nachher aber verstorbenen Obrist-Lieutenants Ernst Gottfried v. Sehr Thoß, da dieselbe in das väterliche Haus ungefähr im Jahre 1790 von ihrer Mutter Henriette Friedericke geb. Reichsfreyin Bachoff v. Echt, welche damals zu Wollstein in der vormaligen Republick Pohlen Posener Woywodschaft und deren Bomster Kreises lebte, zurückkehrt, aus dem väterlichen Hause jedoch später mit einem herrschaftlichen Jäger, Namens Kehlhoff nach Kempen im damaligen Pohlen jetzigen Großherzogthum Posen und dessen Schildberger Kreise entflohen, von hier aus dann weiter mit dem Kehlhoff nach Stalupöhn in Preuß. Litthauen und von hier ungefähr um das Jahr 1794. nach Curland gegangen ist, und von dort aus weiter keine Nachrichten mehr von sich gegeben hat, auch aller Bemühungen ihrer Familie ungeachtet seit dem ihrem Leben und Aufenthalte nach nicht auszuforschen gewesen, folglich bereits seit länger als 10 Jahren verschollen ist, sowohl für ihre eigne Person als auch die von derselben etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer auf Antrag des hierzu von dem Königl. Landgerichte zu Fraustadt im Großherzogthum Posen, bei welchem die Abwesenheits-Curatel über die verschollene Cunigunde Friedericke v. Sehr Thoß eingeleitet worden ist, authorisirten Justiz-Commissarius Kaulfuß daselbst hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen hier und 9 Monaten bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte oder in dessen Prozeß-Registratur, spätestens aber in

dem

dem Präjudicial-Termine den 25sten August 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, wobei auch bemerkt wird, daß, wenn sich Erben melden wollen, diese sich zugleich als solche unter Angaben ihres Verwandschafts oder sonstigen Verhältnisses zu der Verschollenen auf glaubhafte Weise legitimiren müssen. Sollte sich aber bis spätestens in dem anstehenden Termine Niemand melden, dann wird angetragenermaßen auf Todes-Erklärung der verschollenen Cunigunde Friedericke v. Seher Thoß und was dem anhängig, so wie auf Präclusion ihrer etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren etwanigen Ansprüchen an deren Nachlaß erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Dohm Breslau den 28sten October 1825. Von dem Fürstbischöfl. General-Vicariatamte zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 23sten November 1824. in Albendorf verstorbenen Pfarrers Michael Schmidt der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Concursmasse ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 21sten November d. J. angerechnet, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 27sten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Rath Schnorfeil in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Hirschmeyer und Herr Justizrath Conrad hierselbst vorgeschlagen werden, an welche sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung vom 16ten May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich werden alle und jede, welche von dem verstorbenen Pfarrer Schmidt etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, davon Niemanden das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte anhero in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Warnung, daß, wenn dennoch irgend Jemanden etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Fürstbischöfl. General-Vicariatamt.

Breslau den 24sten August 1825. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des Hanns August Rudolph

dolph v. Gellhorn auf Peterwitz, Hanns Ernst Carl Wilhelm und Hanns Ernst Heinrich Otto v. Gellhorn, ingleichen des Königl. Majors von der Armee Ferdinand v. Taubenheyn alle diejenigen Prätendenten, welche an das angeblich verlohren gegangene Instrument vom 5ten März 1798. nebst Hypothekenschein vom 20. April 1798. über die sub No. 12. Rubr. III. auf Nieder-Kunzendorf Schweidnitzschen Kreises haftenden 4000 Rth., ingleichen den dabei gefügt gewesenen Extract des Hanns Ernst v. Gellhornschen Testament de publicato Freyburg den 6. August 1795. und weshalb in dem Hypothekenbuche von Nieder-Kunzendorf es wörtlich also lautet. Eine Protestation gegen alle Eintragungen auf das Gut Nieder-Kunzendorf wegen des von dem verstorbenen Besitzer Hanns Ernst v. Gellhorn in dem §. 7. seines hinterlassenen Testaments de publicato Freyburg den 6ten August 1795. jeden zur Zeit seines Todes lebenden Enkelkinder legirte Quanti von 1000 Rthl. Ein tausend Reichsthaler schwer Courant, welches Vermächtniß für jedes der Kinder von den Vätern durch Intabulation auf ihre Güter sicher gestellet und mit Vier pro Cent verzinset werden soll, welche Protestation vermöge Decrets vom 18ten December 1795. einzutragen ex officio verordnet worden. An dem Orte vorstehender Protestation sind sodann auf Requisition des Königl. Pupillen-Collegii zu Breslau de präs. den 19ten März 1798., 1000 Rthl. schwer Courant als großväterliche Legatgelder des Hanns Ernst Carl Wilhelm v. Gellhorn, 1000 Rthl. schwer Courant als großväterliche Legatgelder der Charlotte Sophie Fridericke geb. v. Gellhorn, 1000 Rthl. schwer Courant als großväterliche Legatgelder des Hanns August Rudolph v. Gellhorn und 1000 Rthlr. schwer Courant als großväterliche Legatgelder des Hanns Friedrich Wilhelm v. Gellhorn, welche sämmtlich mit 4 pro Cent vom 1sten August 1795. an, verzinset werden, vermöge Decrets vom 20sten März 1798. für oben benannte Kinder des Besitzers Hanns Ernst v. Gellhorn eingetragen, und dabey vermerkt worden, daß die Protestation in Rücksicht der übrigen Enkelkinder des verstorbenen Hanns Ernst v. Gellhorn annoch bei Kräften bleiben, ferner alle, welche an diese 4000 Rthl. und Zinsen oder die Protestation als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 16ten December 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth und die Justiz-Commissionsräthe Meyer und Kletke vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sondann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangene Instrumente für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Zweyte

Zweite Beylage
Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 21. November 1825.

Citationes Edictales.

Breslau den 26sten August 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist in dem auf den Antrag des Käufers der Gottlob Engelschen Wassermühle zu Kryschanowitz Trebnitzschen Kreises, Müllermeisters Daniel Jwand über die von demselben bereits eingezahlten und noch einzuzahlenden Kaufgelder am 26sten dieses Monats eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Real-Gläubiger dieses Grundstücks, so wie aller derjenigen, welche mit einem Real-Anspruch an das Grundstück eingetragen sind, ingleichen derjenigen, welche einen rechtlichen Titel zum Pfandrecht haben und derjenigen, die vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners Engel auf dessen Grundstück eintragen zu lassen befugt sind, auf den 30sten November d. J. früh um 9 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii im weißen Hirsch auf der Kupferschmiede-Straße angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen den Käufer dieser Wassermühle und die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgeldersumme vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Kryschanowitzer Gerichtsamt.

Dittrich.

Breslau den 6ten September 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 13455 Rthl. 9 sgr. 10 pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 19127 Rthl. 10 sgr. belasteten Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Ernst Gottlieb Scholz am 7. Juni c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 21sten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Müller und Schulze vorgeschlagen werden, welche sie nach §. 97. der Concurs-Ordnung gehörig mit Vollmacht und Information zu versehen haben, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber

die

die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden gleich nach abgehaltenem Liquidations-Termine mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Zugleich werden sie bedeutet, daß Mandatarien ohne Vollmacht zur Liquidation nicht werden zugelassen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Glogau den 28. August 1825. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hiermit bekannt, daß über den Nachlaß des allhier verstorbenen Holzhändlers Christian Walz der erbschaftliche Liquidations-Prozeß dato eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Erblasser zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 5. December d. J. Vormittags um 9 Uhr, vor dem ernannten Deputirten Herrn Referendario v. Müller vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Becher und Wunsch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 6ten Juny 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen der verwit. Obrist-Lieutenant Christiane Charlotte v. Uechtritz geb. v. Gersdorf in der Königl. Sächsischen Ober-Lausitz vorwaltender Insufficienz wegen auf den Antrag mehrerer Gläubiger heute Concurs eröffnet worden ist. Alle etwanige Gläubiger der Gemeinschuldnerin werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termino

den 16ten December 1825. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor v. Salisch auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft der Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz-Commissarius Mütze vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris und Contradictors Justiz-Commissarius Herrmann zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termin und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, insofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüßen gar nicht weiter zugezo-

gezogen, vielmehr als den Beschlüßen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollten aber in dem Termine oder sonst sich keine Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Wartenberg den 3ten September 1825. Auf der Freistelle des Michael Menzel sub No. 18. zu Schlaupe sind 50 Rthl. auf heilige Messen eingetragen, welche nach seinem Kaufbriefe vom 17. July 1782. für einen Martin Menzel haben gelesen werden sollen, ohne daß dabei bestimmt worden, wo dies geschehen soll. Wenn nun der gedachte Michael Menzel behauptet, daß dieses Capital von seinem verstorbenen Vater Mathes Menzel längst bezahlt worden, so werden auf seinen Antrag alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder als deren Erben Ansprüche an dasselbe haben, vorgeladen, sich in dem auf den 21sten December a. c. Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Canzley angesetzten Termine entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, das Original-Schuld-Instrument vorzulegen, ihre Ansprüche an dasselbe darzuthun, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt werden, und dessen Löschung im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Fürstl. Curl. freistandesherrl. Cammer-Justizamt.

Goldberg den 3ten September 1825. Es ist auf dem in hiesiger Stadt sub No. 354. an der Kirchgasse belegenen, der Johanne Dorothea separirten Pohlmann geb. Prestrich gehörenden Hause aus der hypothekarischen Schuldverschreibung vom 27sten Juni 1804. ein Capital von 1500 Rthl. zu 5 pro Cent Verzinsung für eine längst verstorbene Wittwe Maria Rosina Grundmann geb. Müller im Hypothekenbuche eingetragen. Nach der Versicherung der Besitzerin ist dieses Capital längst zurückgezahlt worden, es kann jedoch weder die Quittung der ursprünglichen Gläubigerin oder ihrer Erben wegen Unbekanntschaft der letzteren noch das darüber ausgestellte Instrument beigebracht werden. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 21. December d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die gedachte Forderung von 1500 Rthl. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Bormann und Hahn vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen, und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen das verpfändete Grundstück ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quäst. 1500 Rthl. aber werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Priborn den 14ten July 1825. Von Seiten des Königl. Charité-Justizamtes zu Priborn werden und zwar: 1) der bereits unterm 14. August 1795.

ad Terminum den 20sten May 1796 edictaliter vorgeladene verschollene ehemalige Grenadier Johann Joseph Künzel aus der hiesigen Amtsgemeinde Katschwitz, welcher in Anno 1760. bei Landshut angeblich von den Kaiserl. Oestereichschen Truppen gefangen genommen und im Jahre 1763. eingezogenen Nachrichten zufolge unter dem Oestereichschen Infanterie-Regiment v. Lucany gedient haben soll, seitdem aber keine Nachricht von sich gegeben hat; 2) seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer zu dem anderweitig auf den 8. July 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine in die Amtskanzley hieselbst vorgeladen und zwar ersterer mit der Anweisung sich vor oder in diesem Termine persönlich oder schriftlich vor allhiesigem Gerichtsamte zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte genügende Nachricht zu geben, letztere aber mit der Aufforderung das Verwandschafts-Verhältniß zu dem Provocaten und ihre Erbrechte zu bescheinigen, ausbleibenden Falls aber Provocat für todt erklärt und das im Depositorio des Königl. Chariteamtes befindliche Vermögen des Johann Joseph Künzel den sich legitimirenden Erben bey deren Ermangelung hingegen als ein herrenloses Gut der Haupt-Charitekasse zu Berlin zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß Charite-Justizamt.

Nieder-Kunzendorf den 25sten October 1825. Nachdem über das Vermögen des insolvent gewordenen Inwohners Johann Gottfried Welz zu Dittmannsdorf wegen dessen Unzulänglichkeit Concurs eröffnet und zur Liquidation und Verification der sämmtlichen Forderungen ein Termin auf den 21sten December Nachmittags 4 Uhr in unserer Amtsstube zu Dittmannsdorf anberaumt worden, so werden alle und jede, welche, es sei aus welchem Rechtsgrund es wolle, an das Vermögen des Welz einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen vorgeladen, in gedachtem Termine persönlich oder durch zuläßige Mandatarien, wozu die Herrn Justiz-Commissarien Richter und Langenmayr zu Schweidnitz und der Herr Berg-Justizrath Steinbeck zu Waldenburg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Seidenberg den 1sten May 1825. Von unterzeichneten Gericht werden nachstehende Personen oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer: 1) Christian Friedrich Heidrich, ein Sohn des hier verstorbenen Mauermeisters Gottlieb Heidrichs, welcher vor 38 Jahren von hier als Müllergeselle vermeintlich nach Schlesien gegangen ist, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat; 2) Johann Gottlieb Meusel, ein Sohn der hier noch lebenden Fr. Marie Elisabeth verwit Kirstein geb. Hessin, welcher im Jahre 1796 als Schneidergeselle von hier fortgegangen und die letzte Nachricht von Berlin aus von sich gegeben hat, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens

den 1sten April 1826

bei hiesigem Gericht schriftlich oder mündlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, unter der Verwarnung, daß sie sonst für todt erklärt und ihr Vermögen an ihre nächsten Anverwandten werde ausgeantwortet werden.

Das standesherrl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Dohm Breslau den 24sten September 1825. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamte wird hiermit öffentlich bekannt, daß die dem Franz Dreßler gehörige, zu Probstey Neumarkt belegene sub No. 4. des Hypothekenbuches verzeichnete Freistelle nebst Zubehör, welche ortsgerichtlich auf 637 Rthl. abgeschätzt worden, auf den Antrag eines Gläubigers subhasta gestellt, und im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Es ist hiezu ein Licitations-Termin im Gerichtskretscham zu Probstey Neumarkt auf den 23sten Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr coram Commissario Herrn Assessor Forche anberaumt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und in Folge dessen zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens an der hiesigen Amtskanzley und bei dem Königl. Stadtgericht zu Neumarkt nachgesehen werden. Auch werden alle unbekannte Gläubiger des ꝛc. Dreßler zur Anmeldung ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen auf die Stelle und Kaufgelder werden präcludirt und ihnen ihre Rechte nur an die Person des eigentlichen Schuldners werden vorbehalten werden.

*) Breslau. Durch die jüngste Leipziger und jetzige Frankfurther Messe habe ich mein Waaren-Lager in allen seidenen, halbseidenen, baumwollnen und wollenen Artikeln zu Bekleidung für Damen und Herren in den neuesten Gattungen von Zeugen vollständig assortirt, so wie auch ächte Blonden-Hauben und Blonden, Spitzengrund und Mode-Bänder, alle Arten Handschuhe und Strümpfe. Diese sämmtliche Artikel empfehle ich meinen werthen Kunden ergebenst, unter der Zusicherung der nur möglichen billigen Preißen und reeller Bedienung.

Emanuel Brühl, am Ringe No. 56.

*) Liegnitz den 12ten Novbr. 1825. Außer meinem neulich ausgegebenen Cataloge, als Auszug meines Lagers von Büchern aus allen Wissenschaften habe ich wiederum zwey Verzeichnisse von neu angekauften Sammlungen guter medicinischer, theologischer und pädagogischer Bücher, welche zu herabgesetzten Preißen verkauft werden bey Hrn. Antiquar Ernst in Breslau niedergelegt, welcher die Güte haben wird, selbige gratis zu vertheilen und Bestellungen darauf anzunehmen.

H. Kronecker.

*) Breslau. Große Pommersche Gänsebrüste empfing und verkauft billigst

G. G. Bauch, Albrechtsstraße.

*) Breslau. Neue Messiner Zitronen in Fäßern und ausgezählt pro 100 Stück $3\frac{1}{2}$ Rthl., große italien. Macaroni, neue Vogleser Feigen sind zu möglichsten Preißen auf der Schuhbrücke zu haben im goldnen Pelikan Nro. 13. bey dem Früchtenhändler

G. Bertz.

*) Breslau. Ein gebrauchter modischer ganz leichter halbgedeckter Wagen in vier ächten Federn zum ein- und zweyspännig fahren, wird zum billigen Verkauf nachgewiesen, Hummerey No. 40.

*) Bres-

*) Breslau. Zur 5ten Classe 52ster Lotterie gehörig sind die beyden Viertelloose No. $65461\frac{1}{4}$ a., $63\frac{1}{4}$ a. verlohren worden. Die etwa darauf fallenden Gewinne können nur den rechtmäßigen Spielern ausgezahlt werden.

Naschelsky.

*) Breslau. Es stehen zwey Wagenpferde im goldnen Schwerdt, Reusche: Straße zum Verkauf

*) Breslau. Wer schwarze gute Kanten billig zu verkaufen hat, melde sich Ohlauerstraße No. 8. drey Treppen hoch.

*) Breslau den 17. Novbr. 1825. Es ist ein Ring mit 9 großen Brillanten, wovon der Mittelstein mit grüner Folie unterlegt ist, verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung bey dem Goldarbeiter Hrn. Günther abzugeben.

*) Breslau Zu der Einweihung des neu erbauten Salons in Oßwitz, wie auch zu dem Kirmißfeste lade ich ein hochgeehrtes Publikum für den 21sten und 22sten d. M. ganz ergebenst ein, und bitte um zahlreichen Besuch.

C. Geyer, Brauer.

*) Breslau. Ein junger Mensch, der Lust hat, als Gold- und Silber-Arbeiter zu lernen, findet einen Platz, Nicolaistraße No. 79. drey Stiegen hoch.

*) Breslau. Zufolge der bey uns gemachten Anfragen zeigen ergebenst an, daß wir wiederum das grüne breite Billard=Tuch zu dem bekannt äußerst billigen Preiß erhalten haben. Auch empfehlen uns zu diesem Elisabeth-Markt unseren einheimischen und auswärtigen resp. Kunden mit einem vorzüglich neu komplettirten Tuchwaarenlager, sowohl Niederländischer, als feiner, mittler und ordinairer Tuche in allen Farben und Mode-Couleuren zur gefälligen Abnahme. Die allerbilligsten Preiße werden uns fortdauernd, so wie bisher unseren sehr geehrten Kunden bestens empfohlen halten.

F. W. Magirus und Sohn,
auf der Ohlauergasse in der Neisser-Herberge zum goldnen Engel.

*) Breslau. Veritable Wollblau, Wollgrün, Modebraun und Schwarz in allen Qualitäten stehen in jeder Sorte zur beliebigen Auswahl zu Befehl.

Die Obigen.

*) Breslau. Zu verkaufen ein ganz neuer ungebrauchter halbgedeckter Wagen. Das Nähere im blauen Hirsch.

*) Breslau. Meine Galanterie- und Kurzewaaren-Handlung habe ich aus dem weißen Löwen am Salzringe, von heute an, gegenüber im Hause des Weinkaufmann Hrn. Schilling No. 19. verlegt. Ich empfehle mich daher mit meinen von den letzten Messen aufs neueste und beste assortirten Waarenlager, bestehend: in allen Arten engl. und franz. Gallanterie- und Parfümerie-Waaren, Byjouterien, in Gold, Silber, Perlemuth, Stahl und Bronze, vergoldetes

Por-

Porzelain, Pfeiffenköpfe und Pfeiffenschläuche in größter Auswahl, optische, laquirte und platirte Waaren, ächte Lieverpoler Lampen, Lampencylinder, Laternhornscheiben, Fischbein, Puppenköpfe, so wie mit allen nur vorkommenden feinen und ordinairen Kurzen = Waaren. Durch Selbstbesuch jeder Messe bin ich im Stande mein Waarenlager stets mit dem Neuesten, aufs beste assortirt zu haben, und wie bisher die billigsten Preiße mit reeller und prompter Bedienung zu verbinden.

L. S Cohn jun., am Salzringe im Hause des Weinkaufmann Herrn Schilling No. 19.

*) Breslau. Ein in einer hiesigen Vorstadt belegnes, mit Stallung und Wagenplatz versehenes Haus von 8 — 12000 Rth. wird für einen zahlbaren Käufer gesucht von W. Buchheister, neue Altbüßerstraße No. 11.

*) Breslau. Die Putz- und Modehandlung von Wilhelmine Schade verehlichte Dr Bleyel aus Leipzig empfiehlt sich zum gegenwärtigen Markte wieder mit einer vollkommenen Auswahl der neuesten Pariser Damen-Moden, bestehend in Putz und andere Hüte von Sammt und den neuesten seidenen Stoffen, Toques, ächte Blonden, Spitzen und Flor-Hauben, dergl. Chemisettes, ächte Strauß-Fantasie und Maraboul-Federn in allen Farben, Modebänder, Handschuh, seidene Locken, Eau de Col., Blumen, Diadems und Kleiderbesetzungen in den neuesten Arten, so wie alle zum Putz gehörige Artikel, nimmt auch Bestellungen zur Verfertigung von Damenputz an, und bittet ergebenst um zahlreichen Besuch, den sie mit geschmackvollen Arbeiten und sehr billigen Preißen befriedigen wird. Das Waarenlager in Breslau ist am Ringe auf der grünen Röhrseite im Hause des Hrn. Kaufmann Zipfel eine Stiege hoch.

*) Breslau. Große Austern in Schaalen und ausgestochene erhielt ich mit letzter Post ganz frisch und posttäglich gewärtige ich bedeutende Transporte von englischen a 5 Rthl., Holzsteinsche a 8 Rthl., Holländische a 7 Rthl., Ausgestochne a 4 Rthl. und verkaufe dieselben zu ohngefähr beygesetzten Preißen, mithin können solche bey mir so billig gekauft werden, als wenn sie in kleinern Quantitäten von Hamburg bezogen werden. Die ausgestochnen lasse ich kurz vor Abgang der Post in Hamburg von ganz frischen großen Holzsteinschen ausstechen. In circa 8 Tagen erhalte ich marinirt Lachs und Bricken per Achse, die ich dann zu niedrigern Preisen verkaufen werde. Frische italien. Salami-Wurst per Pfd. 25 sgr., geräucherte Gänsebrüste und Maronen offerire ich billigst. In einigen Tagen erhalte ich wieder einen Transport neuen holl Käse Aufträge von Unbekannten ohne Baarsendung, werden nicht vollzogen, die Briefe nicht beantwortet und die unfrankirten retournirt.

G. B. Jäckel am Ringe No. 48.

*) Breslau. Zwey sehr gute 2sitzige Staatswagen sind zu billigen Preiß zu verkaufen in der Altbüßergasse No. 24. beym Lohnkutscher Meyer.

*) Bres-

*) Breslau. Die Wohnung der verstorbenen Frau Kaufmann Leuckart in No. 52. am Ringe im Hofe zwey Stiegen hoch ist an eine stille Familie zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist in der F. E. C. Leukartschen Kunst-, Buch- und Musikhandlung zu erfahren.

*) Breslau. Mein Geschäfts-Local ist in der Büttnerstraße No. 4.

Carl Güttner.

*) Breslau. Feinste Sahn-Butter, einen neuen Transport, so wie Kochbutter haben eben wieder erhalten, Junkernstraße No. 12.

*) Reichen bey Namslau. Hieselbst sind gegen 4500 Kloben des schönsten Flachses zu verkaufen, welcher sogleich abgeliefert werden kann.

*) Breslau. Elbinger Bricken und Pommersche fette Gänsebrüste erhielt per Post, auch erhalte ich in acht Tagen mit dem Fuhrmann den ersten Transport Bricken, Lachs und Aal. F. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Kelz, 10 Favorit-Walzer für eine Flöte 7½ sgr. — Kelz, Variationen fürs Pianof. über das Liedchen: „In Berlin sagt er ect.“ aus der Posse, die Wiener in Berlin 97s Werk 10 sgr. — Müller, Ouverture zu der Zauber-Oper: die Fee aus Frankreich für das Pianof eingerichtet von Gross 15 sgr. — Lecerf, 9 Gesänge zu Göthe's Faust, für Stimme und Pianof gesetzt, 1 Rthl. 20 sgr. — Alcidor-Walzer f. Pianof 5 sgr. — Ebers, 12 Sonntags-Walzer nach Lieblings-Melodien aus den Opern: die Italienerin in Algier, der Barbier von Sevilla und der Schnee, für Pianof. 12½ sgr., — Gaede, Cotillon á la Jean de Paris p. le Pianof, 7½ sgr. — Horrwitz, Tanzsuchts-Walzer für das Pianof. 5 sgr, Mocca, neuester Berliner Coffee-Walzer f Pianof 5 sgr. — Ochsen-Walzer nach Lieblings-Melodien aus dem Singspiel, die Ochsen-Mennet fürs Pianof. eingerichter 7½ sgr. — Rudel, Schnee-Walzer nach Melodien aus der Oper: der Schnee f. Pianof 2½ sgr. — Stralower, Fischzugs-Walzer, historisch, declamatorisches Tongemälde f. Pianof mit Text zu 3 sgr., nebst sehr vielen andern neuen Musikalien.

Breslau den 2. Sept. 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Th. I. des allgemeinen Landrechts den unbekannten Gläubigern der am 31sten Juli 1824. zu Glatz verstorbenen verwit. Consumtions-Steuer-Rendant Pätsch geb. v. Glasenapp die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beyzumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium. Mähler.

Anhang zur zweyten Beilage zu Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blates vom 21. November 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Neumarkt den 30. October 1825. Bei den Justitiariaten des Unterzeichneten sind im zweiten halben Jahre 1825 folgende Käufe geschlossen und confirmirt worden:

I Buchwald. 1. Kauf des Carl Gottlieb Stache, um Gottfried Stachesche Freistelle, für 2100 rthl. II. Radaxdorf. 2. Kauf des Gottlieb Schellenberg, um das Wagnersche Angerhaus, für 108 rthl. III. Ellguth. 3. Kauf des Carl Finger, um die Nitschesche Freistelle, für 250 rthl. 4. Kauf des Gottfried Kirscht, um die Kleinertsche Freistelle, für 535 rthl. IV. Kniegnitz. 5. Kauf des Friedrich Krause, um das Scholzsche Angerhaus, für 70 rthl. V. Pathendorf. 6. Kauf der Anna Rosine Kittelmann, um die Carl Joseph Kittelmannsche Mühlennahrung, für 700 rthl. VI. Leonhardwitz. 7. Kauf des Gottlob Thomas, um die Koschmiedersche Dreschgärtnerstelle, für 285 rthl. VII. Wültschkau. 8. Kauf des Gottlob Benjamin Gürtler, um die Seidelsche Krämerei, für 785 rthl VIII. Hubendorf. 9. Kauf des Joseph Kladny, um die Adolphsche Häuslerstelle, für 100 rthl. IX. Brandschütz. 10. Kauf des Carl Friedrich Schubert, um die Kretschmersche Freistelle, für 119 rthl. X. Lorzendorf. 11. Kauf des Carl Halmann, um die Wiesnuische Dreschgärtnerstelle, für 230 rthl. XI. Ober-Struse. 12. Kauf des Gottlieb Zimmer, um die Bähschnittsche Freistelle, für 500 rthl. 13. Kauf des Gottfried Zepmäusel, um die mütterliche Häuslerstelle, für 100 rthl. XII. Rausse. 14. Kauf des Carl Heinrich Julius Hausknecht, um die väterl. Freistelle und Badestube, für 1030 rthl. XIII. Kammendorf. 15. Kauf des Gottfried Schaatmann, um die Zimmersche Freistelle, für 180 rthl.

Der Stadgerichts-Assessor Fischer.

Neumarkt den 30. October 1825. Bei dem unterzeichneten Stadtgericht sind im zweiten halben Jahre 1825 folgende Käufe geschlossen und confirmirt worden:

1. Kauf des Carl Kuppe, um das Töpfer Arbeitersche Ackerstück

von

von 1 Sack, für 120 rthl 2. des Glaser Anton Knechtel, um das Krausesche Ackerstück von 7 Viertel 2 Metzen, für 187 rthl. 3. des Carl Friedrich August Ende, um das Lierschsche Haus no. 64., für 800 rthl.

Das Königl. Stadtgericht zu Canth. Fischer.

Winzig den 29. October 1825. Bei hiesigem Königl. Preuß. Stadtgericht sind folgende Käufe vorgekommen:

1. der verehl. Seydel, um die Possession no. 191., für 80 rthl.

2. des Zeucke, um das Haus no 97., für 190 rthl.

3. des Hänsel, um den Dreschgarten no. 135., pro 24 rthl.

4. der Richter geborne Kaschuncke, um das Haus no. 107., für 80 rthl.

5. des Schilk, um den Dreschgarten no. 6., für 100 rthl.

6. des Bleischke, um das Ackerstück Litt. W, pro 100 rthl

7. des Hindemith, um die Hoferaithe no. 164, pro 1200 rthl.

Winzig den 28 Februar 1825. Wuttkescher Dreschgarten-Kauf no. 4. zu Dahme, pro 138 rthl.

Das Gerichtsamt Dahme.

Winzig den 20. Januar 1825. Löfflersche Branntweinbrennerey Besitzberichtigung in Quallwitz, pro 300 rthl.

Das Gerichtsamt Quallwitz.

Winzig den 1. Juli 1825. Besitzberichtigung der Wernerschen Erben, auf die Stelle no. 6. zu Quallwitz

Das Gerichtsamt Quallwitz.

Winzig den 9. Septbr. 1825. Flöterscher Mühl-Kauf no. 10. zu Quallwitz, pro 999 rthl.

Das Gerichtsamt Quallwitz.

Fürstenstein den 29. October 1825. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind im zweiten halben Jahre a. c. nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. des Gottlob Klose, um die Alexsche Schmiede no. 24., für 1100 rthl.

2. des Bauer George Friedrich Bartel, um einen Fleck Gartenland vom Häusler Christian Jäckel, für 16 rthl.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf. Schmieder.

Festenberg den 21. Octbr. 1825. Nachweisung der im 2ten halben Jahre a. c. bei hiesigem Königl. Stadtgericht confirmirten Käufe:

1. das Schuhmacher Friedrich Gottlob Weißsche Erben-Haus sub no.

no. 99., an den Miterben Schuhmachermeister Christian Gottlieb Weis, für 600 rthl.

2. das Tuchmacher Christian Hennigsche Erbe-Haus sub no. 103. an den Züchnermeister Friedrich Feist, für 425 rthl.

3. das Tuchmacher Stillersche Erbe-Haus sub no. 187., an den Tuchmachermeister Carl Becker, für 138 rthl.

Frankenstein den 1. August 1825. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind vom 1. Januar bis Ende Juny d. J. folgende Käufe zur Confirmation gekommen:

I. Ernsdorf und Peterswaldau Königl. Antheil.

1. des Joseph Wagner, um das väterl. Joh. George Wagnersche Haus no. 21. zu Peterswaldau, ad 150 rthl.

2. des Schneiders Joseph Steiskal, um das Wittwe Rosine Helene Dittrichsche Haus no. 80. zu Ernsdorf, ad 200 rthl.

3. Adjudicatoria um das Christian Gottlieb Jackmannsche Haus no. 123. an Carl Fuhrig zu Ernsdorf, ad 281 rthl.

4. Kauf des Ziergärtners Heinrich Opitz, um das Maurer Ernstsche Haus no. 47. zu Ernsdorf, ad 400 rthl.

5. dito des Webers Gottlieb Pohl, um die schwiegerväterl. Gottlieb Heeschigsche Freistelle no. 142. daselbst, ad 600 rthl

6. dito des Joh. Gottlieb Knaner, um das Gottlob Grögersche Haus no 17. daselbst, ad 500 rthl.

7. dito des Webers Carl Gottlieb Fuhrich, um das Wilhelm Günthersche Haus sub no. 130. daselbst, ad 305 rthl.

8. dito des Fabrikanten Wilhelm Günther, um das Ephraim Diepoltsche Haus no. 50. daselbst, ad 600 rthl.

9. Adjudicatoria um das Christian Königsche Haus no. 7. an die verehl. Schuhmacher Clara Schwenderling, ad 160 rthl.

Königliches Domainen-Justizamt Reichenbach.

II. Zilzendorf.

1. Kauf des Freigärtners Ernst Fulda, um ein Ackerstück von zwei Morgen aus dem Langerschen Kretscham no. 12. zu Zilzendorf, ad 190 rthl.

2. Adjudicatoria um die Carl Hartmannsche Hofegärtnerstelle no 18. an Gottfried Opitz, ad 340 rthl.

Das Baron v. Saurma-Zilzendorffer Gerichtsamt.

III. Ober-Peilau und Gnadenfrey.

1. Kauf des Doctor Medic. Herrn Sörensen, um das Major von Kosseckysche Haus no. 7. zu Gnadenfrey, ad 2100 rthl.

2.

2. Kauf des Inwohner Gottfried Großer, um das bei der Benjamin Krauseschen Freistelle no. 41. zu Ober-Peilau befindliche Nebenhaus und 36 Magdeburgsche Quadratruthen Garten-Einfall sub no. 61. ad 180 rthl. Courant.

3. dito des Fleischermeisters Carl Friedrich Bischof zu Ober-Peilau, um die väterl. Gottlob Bischoffsche Freistelle no. 3. daselbst, ad 800 rthl.

Freiherrlich v. Seidlitz Ober-Peilau und Gnadenfreyer Gerichtsamt.

IV. Ober-Mittel-Peilau.

1. Kauf des Gottlob Kühnell, um das Gottlob Nitschkesche Haus no. 8. zu Ober-Mittel Peilau, ad 192 rthl.

Das v. Tschirschky Ober-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

V. Groß Wilkau und Vogelgesang.

1. Kauf des Franz Schneider, um die Gottfried Vogelsche Freistelle no. 27. zu Groß Wilkau, ad 370 rthl.

Gräflich v. Pfeil Groß Wilkau und Vogelgesanger Gerichtsamt.

VI. Peterwitz und Klein Neudorf.

1. Kauf des Schneider August Jarroth, um das Christoph Gagschsche Haus no 34. zu Peterwitz, ad 135 rthl.

2. dito des Schuhmacher Friedrich Brosig, um die Anton Kolbesche Ober-Bäckerey, ad 800 rthl.

Gräflich v. Strachwitz Groß Peterwitzer Gerichtsamt.

VII. Rosenbach.

1. Kauf des Franz Basdorff, um die väterl. Anton Basdorffsche Hofegärtnerstelle no. 19., ad 100 rthl.

2. dito des Korbmachers Joseph Heumann, um das väterl. Thadäus Heumannsche Haus no. 18., ad 360 rthl.

Das Rosenbacher Gerichtsamt.

VIII. Mittel Peilau.

1. Kauf des Gottfried Leuchtenberger, um das Purrmannsche Bauergut no. 23., ad 4725 rthl.

2. Adjudicatoria an den Freistellenbesitzer Gottfried Hübel, um das Scholz Gottlieb Herzogsche Bauergut no. 14 zu Mittel-Peilau, ad 2475 rthl.

Das v. Peistel Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

IX Nieder-Mittel-Peilau.

1. Kauf des Gottfried Petrasch, um die Gottlieb Pflaumesche Freistelle no. 44., ad 600 rthl.

Das Major v. Kleist Nieder-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

X.

X. Kuchendorf.

1. Pachtkretschmer Gottfried Gerstmann, Adjudicatoria um den Bittnerschen Kretscham no. 14., ad 890 rthl.

2. Schmidt Gottlob Wolff, Adjud.catoria um die Bittnersche Schmiede und Freistelle no. 2., ad 830 rthl.

Das Kuchendorffer Gerichtsamt.

XI. Reichau, Wonnwitz und Jacobsdorf.

1. Kauf des Ernst Gottlieb Keller, um die väterliche Joh. Gottfried Kellersche Freistelle no. 13. zu Reichau, ad 400 rthl.

Das v. Burgsdorf Reichau Wonnwitz und Jacobsdorfer Gerichtsamt.

Grögor, Justit.

Brieg den 29. Septbr. 1825. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des bürgerl. Maurermeister Johann Michael Mann, um die hieselbst sub no. 447 und. 448. gelegenen Brandplätze, pro 100 rthl. heute confirmirt worden.

Brieg den 6. Octbr. 1825. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht hat die verwittw. Mälzermeister Umpfeuboch das sub no. 396. der Stadt gelegene Haus laut Erbtheilungs-Verhandlung vom 14 Mai 1825 für 5000 rthl. übernommen.

Guhrau den 2. Novbr. 1825. Bei dem Königl. Stadtgericht hieselbst sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Dachdecker Fiebigsche Erben zu Kainzen, Häuslerstelle no. 38. daselbst, a 150 rthl.

2. Müller Linke zu Alt-Guhrau, Gärtnerstelle no. 9. d.selbst, a 200 rthl.

3. Freihäusler Kinzel zu Kainzen, Ackergarten von dem Beckerschen Bauergute no. 42 daselbst, a 150 rthl.

4. Schuhmacher Weinertsche Erben, Acker no. 51. A. und Garten no. 129. B., a 2022 rthl. 15 sgr.

5. Schuhmacher Weinert, Scheune no. 47., a 65 rthl.

6. Bäcker Behnisch, Haus der Vorstadt no. 81., a 600 rthl.

dito	Acker	no. 102.,	a 500 rthl.
dito	Acker	no. 114.,	a 500 rthl.
dito	Scheune	no. 20,	a 200 rthl.
dito	Acker	no. 115.,	a 600 rthl.
dito	Scheune	no. 15.,	a 200 rthl.

7. Branntweinschenke Regulski, Haus der Vorstadt no. 212. und Garten no. 130., a 550 rthl.

8.

8. Müller Franzke, Windmühle no. 46., a 800 rthl.

9. Stellmacher Fengler zu Gaisbach, Freihäuslerstelle no. 9. daselbst, a 200 rthl.

10. verehl. Schmidt Brunn, Acker no. 19., a 360 rthl.
dito Acker no. 136., a 300 rthl.
dito Garten no. 47, a 200 rthl.
dito halbe Scheune no. 30., a 40 rthl.

11. Bauer Beyer zu Alt-Guhrau, Bauergut no. 40. daselbst, a 2525 rthl.

12. Bauer Fechner zu Gaisbach, Bauergut no. 10. daselbst, a 1200 rthl.

13. verehl. Kube, Haus der Vorstadt no. 223., a 50 rthl.

14. Müller Günther, Haus Vorstadt no. 87. a 1300 rthl.

15. verehl. Bauer Nickmann zu Alt-Guhrau, Bauergut no. 38. daselbst, a 765 rthl. 15 sgr.
dito städtische Wiese no. 31, a 190 rthl.

16. Dachdecker Fiebigsche Erben zu Kainzen, Häuslerstelle no. 23. daselbst, a 150 rthl.

17. verehl Töpfer Streulich, Haus Vorstadt no. 198. und Garten no. 123., a 400 rthl.

18. Töpfer Streulich, Haus Vorstadt no. 198. und Garten no. 123. a 390 rthl.

19. Colonist Sauer zu Nieder-Friedrichswaldau, Colonie no. 3. daselbst, a 711 rthl.

20. Einwohner Jähner zu Gaisbach, Acker no. 30. zu Jästersheim, a 300 rthl.

21. verehlichte Müller Pavel, Haus Vorstadt no. 219. B., a 400 rthl.

22. verehlichte Tuchmacher Schmidt, Haus Vorstadt no. 64., a 300 rthl.

23. Müller Burgwitz und Kabisch, Haus Vorstadt no. 121., a 360 rthl.

24. verehl. Müller Scholz und Louise Kabisch, Garten no. 191., a 400 rthl.

25. Müllerwittwe Kabisch, Scheune no. 32. und 53., a 200 rthl.

26. Carl Friedrich Kabisch, Haus Vorstadt no. 76. und Windmühle no. 11., a 1600 rthl.

27. Wittwe Kinzelsche Erben, Acker no. 104. A. und Hälfte des Hau-

Hauses der Vorstadt no. 138. und Hälfte der Scheune no. 18, a 463 rthl. 15 sgr.

28. Müller Wirth, halbe Scheune no. 30., a 60 rthl

Glogau den 3. Novbr. 1825. Bei denen nachstehnd benannten Justizämtern sind seit dem 2. Novbr. v. J. fo gende Besitzveränderungen resp. in die Hypothekenbücher eingetragen und confirmirt worden, als:

I. Bei dem Königl. Justizamte des Glogauschen vormaligen Dohm=Kapituls.

1. Umschreibung des Besitztitels für Fechner, um ein Viertel Dohm-Erbe-Acker bei Neustädtel aus der großväterl. Erbschaft, pro 133 rthl. 10 sgr.

2. Kauf des Bauer Nitschke zu Nieder=Schröpau, um einen Theil des Zöckeschen Bauerguts daselbst, pro 550 rthl.

3 dito des Scholzen Stephan zu Zarkau, um einen Theil des Zöckeschen Bauerguts zu Nieder=Schröpau, per 350 rthl.

4. Umschreibung des Besitztitels vom väterl. Häusel des Anton König zu Lerchenberg, pro 40 rthl. ex test. patris.

5. Kauf des Siegemund, um ein Stück Seilergarten bei Neustädtel, von Facilides, pro 49 rthl.

6. Zuschreibung der andern Hälfte der Häuslernahrung an die Wittwe Bogdan in Moswitz, pro 43 rthl.

7. Kauf des Heilscher, um die väterl. Häuslernahrung zu Nieder=Schröpau, pro 200 rthl.

8. item der verehl. Gabler, um die Gablersche Häuslernahrung zu Neusabel, pro 85 rthl. 20 sgr.

9. Zuschreibung des Bauern Franz Joseph Taube zu Waltersdorf, wegen eines erkauften Auenflecks a Dominio, pro 12 rthl. 5 sgr.

10. Kauf der Kunzeschen Eheleute, um die väterl. Häuslernahrung zu Zarkau, pro 210 rthl.

11. dito des Nicklaß, um die Körnersche Häuslernahrung zu Waltersdorf, pro 230 rthl.

12. item des Pelz, um die Thielsche Bauernahrung zu Steudelwitz, pro 800 rthl. modo subhastat.

13. Kauf des Mittmann, um das väterl. Haus in Waltersdorf, pro 150 rthl.

14. dito des Köcher, um das Haus der verehl. Hartrumpf daselbst, pro 590 rthl.

15. dito des Rochner, um das Haus der Hartlibschen Erben daselbst, pro 163 rthl.

16.

16. Kauf der Güntherschen Eheleute, um das Kühnsche Bauergut in Sieglitz, pro 4850 rthl.

17. dito des Röhr, um die väterl. Erben-Gärtnernahrung zu Dammerau, pro 100 rthl.

II. Bei dem Justizamt des Glogauschen vormal jungfrl. Stifts.

18. Kauf des Musch, um einen Theil des Saraßschen Bauerguts in Kraschen, pro 473 rthl.

19. dito des Weite, um die Fechnersche Kutschnernahrung in Schlabitz, pro 682 rthl.

20. Umschreibung des Besitztitels für den Bauer Denke in Neuguth, pro 600 rthl. ex testam patris.

21. Kauf des Anton Saraß, um den väterl. Erbkretscham zu Kraschen, pro 500 rthl.

22. Umschreibung des Besitztitels für den Woiwode in Schlabitz, vom Hause seiner verstorbenen Frau, pro 330 rthl.

23. Kauf des Sauer, um das väterl. Bauergut in Neuguth, pro 1050 rthl.

24. Umschreibung des Besitztitels für die Wittwe Kothe vom Bauerguthe ihres verstorbenen Ehemannes in Kraschen, pro 350 rthl.

III. Bei dem Amtsrath von Hartmannschen Gerichtsamte zu Altkranz, Liegnitz, Rapsen, Oppach.

25. Kauf des Andreas Nitschke, um das Gemeinhirtenhaus in Biegnitz, pro 92 rthl.

26. item des Seifert, um das väterliche Bauergut zu Altkranz, pro 2015 rthl.

27. Umschreibung des Besitztitels der Kosackschen Erbscholtisey zu Rapsen, pro 1600 rthl. ex testam. patris für den Sohn.

28. Kauf des Hoffmann, um die Reichsche Häuslernahrung zu Rapsen, pro 200 rthl.

29 item des Neumann, um die Seifertsche Bauernahrung in Altkranz, pro 2000 rthl.

30. item des Radeck, um die Wullrichsche Kutschnernahrung in Biegnitz, pro 328 rthl.

31. Umschreibung des Besitztitels für Gramsch, um die väterl. Kutschnernahrung in Biegnitz, pro 320 rthl.

32. Kauf des Wosch, um die väterl. Freihäuslernahrung zu Altkranz, pro 80 rthl.

Dienstags den 22. November 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII

Zu verkaufen.

*) Birawa den 13ten November 1825. Da in Termino den 17. September c. zum öffentlichen Verkauf der zu Lichinia Cosler Kreises belegenen Kopietz und Koberczikschen Freibauerstelle nebst Acker und Gartenland von circa 54½ Breslauer Scheffel Aussaat und einer Wiese, gerichtlich auf 543 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. gewürdiget, sich kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir auf den Antrag der Creditoren einen wiederholten Termin

auf den 25sten Januar 1826.

Vormittags 10 Uhr hier in Birawa angesetzt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Das Justizamt Schlawentzütz.

Hertel.

*) Fürstenstein den 6ten November 1825. Das zu Alt-Liebichau Waldenburger Kreises sub Nro. 4. belegene, nach der in unserer Registratur und im dem Gerichtskretscham zu Alt-Liebichau zu inspirenden Taxe ortsgerichtlich auf 182 Rthl. abgeschätzte Johann Gottlob Fritschesche Freihaus, soll auf den Antrag der Erben Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 23sten Januar 1826. Nachmittags 2 Uhr auberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Alt-Liebichau zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Glogau den 14. November 1825. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gimacht, daß das zum Nachlaß des verstorbenen Christian Reiche gehörige Bauerguth No. 3. zu Grabig, welches auf 1169 rthl. 27 sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Erben freiwillig öffentlich verkauft werden soll, und der 19. December d. J., der 16. Januar a. fut. und der 20. Februar a. fut. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, und zahlungsfähig sind, hierdunch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely, in hiesigem Stadtgericht,

entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Goldberg den 5ten November 1825. Da der Schmidtmeister Christian Gottlieb Geisler, welcher das früher subhastirte, nach dem Bauanschlage auf 1080 Rthl. und nach dem Nutzungs-Anschlage auf 960 Rthl. taxirte Tuchmacher Ehrenfried Zobelsche hieselbst an der Liegnitzer Gasse sub No 97. belegene Haus, durch ein Meistgeboth von 1000 Rthl. erstanden, aber seine Zahlungsverbindlichkeit nicht erfüllt hat, so ist nach Antrag der Real-Gläubiger die Subhastation dieses Grundstücks erneuert, und zur Biethung darauf ein Termin auf

den 9ten Januar 1826. Vormittags 9 Uhr

auf dem Land- und Stadtgerichte hieselbst vor dem Justiz-Assessor Altmann angesetzt. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir ein, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte ihre Gebothe abgeben zu lassen, mit dem Beyfügen, daß dem Meistbietbenden nach Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag geschehen wird, insofern nicht etwa gesetzliche Bestimmungen eine Ausnahme begründen sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 30sten October 1825. Die den Christian Weißschen Erben zugehörige sub No. 8 zu Klein-Kauer belegene Bauernahrung, welche auf 767 Rthl. 8 sgr. geschätzt ist, soll öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein Termin auf den 20sten December d. J., den 20sten Januar und den 20sten Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Klein-Kauer angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen, daß sie, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag alsbald zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsamt von Klein-Kauer.

Gringmuth.

*) Glogau den 14ten October 1825. Die zu Kreidelwitz Glogauschen Kreises sub No. 22 gelegene, und auf 644 Rthl. 15 sgr. Courant ortsgerichtlich abgeschätzte Johann Friedrich Girkesche Freigärtnerstelle soll auf Andringen der Real-Gläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und ist hierzu ein peremtorischer Termin auf den 23sten Januar 1826. Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Kreidelwitz anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

Gringmuth.

*) Schönau den 26sten October 1825. Auf den Antrag der Real-Gläubiger subhastirt das unterschriebene Gerichtsamt die zum Nachlasse des zu Nieder-Berbisdorf verstorbenen Häusler und Weber Carl Friedrich Raupach gehörige, sub No. 99. daselbst gelegene, auf 110 Rthl. taxirte Häuslerstelle, und ist ein peremtorischer Termin

auf den 17ten Januar 1826.

des Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen, an gedachtem Tage zu erscheinen, ihre Gebothe ab-

zuge-

zugeben und hat der Meist- und Bestbiethende nach vorhergegangener Einwilligung der Real-Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die gerichtliche Taxe kann täglich nicht allein in hiesiger Kanzley nachgesehen werden, sondern ist auf dem in dem Gerichtskretscham zu Ober- und Nieder-Berbisdorf aushängenden Subhastations-Patent beygefügt.

Das Thomannsche Gerichtsamt zu Berbisdorf.

Brun, Justit.

Breslau den 3ten Juny 1825. Von dem Königl. Justizamt zu St. Matthias wird die zu Tschechnitz Breslauer Kreises sub No. 35. gelegene, auf 3283 Rthl. 22 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Wilhelm Schniebersche Erbscholtisey auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution hiermit öffentlich subhastirt und zugleich bekannt gemacht, daß die Licitations-Termine auf den 22sten August, 20. October und peremtorisch auf den 22sten December c. angesetzt worden. Es werden daher zahlungs- und besitzfähige Kauflustige in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley zu Abgebung ihrer Gebothe in Person zu erscheinen, hierdurch aufgefordert und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Behufs der Information aufgenommene Taxe kann übrigens in der Gerichtsamts-Kanzley gehörig nachgesehen werden. Königl. Justizamt zu St. Matthias.

Deutsch Wartenberg den 12ten September 1825. Von dem Herzogl. v. Dinoschen Justizamte der Herrschaft Deutsch Wartenberg wird auf den Antrag der Real-Creditoren das dem Bauer Johann George Ziese gehörige Bauergut No. 5. zu Erckelsdorf Freystädtschen Creises, welches auf 493 Rthl. 1 sgr. Courant gerichtlich gewürdiget worden, zum Verkauf an den Meistbiethenden gestellt und als Biethungs-Termine der 22. October, der 21. November, der 21ste December 1825. bestimmt, von denen der letzte peremtorisch ist. Kauflustige werden aufgefordert, in diesem Termine, besonders aber im letzten sich im hiesigen Gerichtszimmer einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende nach ertheilter Einwilligung der Creditoren den Zuschlag zu erwarten, auf nach dem Zuschlage eingehende Gebothe kann aber nicht geachtet werden.

Rothschloß den 19ten October 1825. Die im Nimptschschen Kreise zu Senitz gelegene Hofegärtnerstelle sub No. 1. der Meyerschen Erben, welche ortsgerichtlich auf 433 Rthlr. 18 sgr. Courant gewürdiget worden ist, soll in Termino peremtorio den 4ten Januar 1826. Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzley hierselbst meistbiethend verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Das Domainen-Justizamt.

Namslau den 16ten October 1825. Die sub No. 106. zu Glausche belegene Freistelle und die dazu gehörende halbe Hube Acker des Zimmermanns Michael Koschig, welche beide Grundstücke der Laudemial-Pflichtigkeit unterworfen sind, und wovon die: a. Stelle auf 120 Rthlr.; b. die halbe Hube Acker auf 300 Rthl., beide zusammen auf 420 Rthl. gerichtlich gewürdigt sollen im Wege der nothwendigen Subhastation entweder jedes Grundstück einzeln oder auch beide zusammen in dem einzigen peremtorischen Biethungs-Termine den 4ten Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr hier plus licitando verkauft werden. Es werden hierzu

zu Kauflustige unter der Maasgabe vorgeladen, daß der Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Bestbiethenden erfolgen soll. Taxe und Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Domainen = Justizamt.

Alt Kemnitz den 1sten October 1825. Terminus subhastationis peremtorius des 266 Rtbl. taxirten Welzischen Diensthauses sub No. 12. zu Reibnitz steht den 27sten December c. an.

Das Gerichtsamt.

Citationes Edictales.

Breslau den 9ten August 1825. In der Kaufmann Samuel Levyschen erbschaftlichen Liquidations = Sache werden hiermit die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger der Masse, Wittwe Ulbrich und Kaufmann Rosenberger öffentlich vorgeladen, in dem auf den 5ten December Vormittags 10 Uhr angesetzten peremtorischen Termine vor dem Herrn Justizrath Pohl zu erscheinen und ihre Forderungen, so wie die Art und deren Vorzugsrecht anzugeben, auch die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen und die rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen. Bei ihrem Ausbleiben werden sie jedoch aller etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Foderungen an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Ratibor den 10ten October 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Pesamentiergeselle Anton Aloysius Ignatz Sonntag aus Neisse, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 23sten Januar 1826. früh 10 Uhr vor dem Herrn Ober = Landesgerichts = Assessor Schiffer angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs = Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Breslau den 3. October 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz, ist über den auf 4109 rthl. 15 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 2328 rthl. 4 sgr. belasteten Nachlaß der Johanne Dorothea verwittweten Friseur Held geb. Richter, am 29. August c. der erbschaftliche Liquidations = Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, auf den 24. Februar 1826 Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Muzel, angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommiss. und Landgerichtsrath Hartmann, Justiz = Commiss. Pfendsack und Justiz = Commiss.

Ober=

Ober-Landesgerichts-Assessor Schulze, vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Neudorff bei Oppeln den 28. September 1825. Auf den Antrag des Schmidt Gabriel aus Pol. Leipe, wird hiermit dessen Sohn Gottlob Gabriel, welcher im Jahr 1810 freiwillig unter die Artillerie zu Neisse ging, im Kriege 1813, oder etwas später, in Kaiserlich Oesterreichschen Diensten bei dem Regiment Graf Joseph Kolloredo zu Ollmütz als Fahnenschmidt stand, und seit dieser Zeit noch nicht zurück gekehret ist, so werden dessen Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens in dem auf den 24sten August 1826 Vormittags um 9 Uhr zu Pol. Leipe angesetzten Termin, entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, und die weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß derselbe nach dem Antrage seines oben gedachten Vaters für todt erkläret, und sodann das ihm noch zukommende und in unserm Deposito befindliche Vermögen, seinen nächsten Verwandten als zugefallen betrachtet und ausgezahlt werden wird.

Gerichtsamt zu Pol. Leipe

*) Glogau den 8. November 1825. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über die Kaufgelder der subhastirten Koppe Heiseschen Hauses No. 309, am 14. October d. J. der Liquidationsprozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an gedachtes Haus oder an die erwarteten Kaufgelder zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 9. Februar 1826. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justiz-Assessor Fischer vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien Herren Metzke und Wünsch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Ratibor den 4ten November 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Simon Zajonz oder eigentlich Simon Kania aus Kreutzdorf Pleßner Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 10ten Februar 1826. vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Larisch angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden-

den Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Goldberg den 8ten November 1825. Ueber die Kaufgelder, welche nach Befriedigung der Real-Gläubiger des gewesenen Bauerguthsbesitzer Johann Gottlob Renner in Ober-Harpersdorf Armenruh Goldbergschen Kreises noch übrig geblieben, ist vermöge Decrets vom 8ten d. M. der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Alle, die an diese Kaufgelder einen Anspruch zu haben meinen, werden daher hierdurch geladen, in dem auf den 22sten Februar künftigen Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem Ober-Harpersdorf Armenruher Gerichtsamte in Armenruh angesetzten Termine entweder in Person oder durch einen zuläßigen, gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Herr Bormann und Herr Hahn vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Wer nicht erscheint, wird mit seiner Forderung an die Masse präcludirt und es wird ihm damit sowohl gegen den Käufer des Grundstücks als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Ober-Harpersdorf Armenruher Gerichtsamt.

Breslau den 26sten August 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Officii Fisci der Kantonist Johann Aloys Gersch aus Kunzendorf Glätzer Kreises, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30sten December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Borne anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehenden Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten Fisci erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Landeck den 23sten September 1825. Nachdem wir per Decretum vom heutigen Dato über das nur in Mobiliare bestehende Vermögen des hiesigen Bade-Tracteur Friedrich Haseloff den Concurs eröffnet und einen Liquidations-Termin auf den 13ten December dieses Jahres anberaumt haben, so laden wir alle diejenigen, welche an das Vermögen des Bade-Tracteur Haseloff aus was irgend für einem Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vor, an besagtem Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen in Ermangelung an Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Hasse in Glatz vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die Außenbleibenden mit allen ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 1sten November 1825. Da der concessionirte Wundarzt Hausknecht zu Rausse und dessen Ehefrau Pauline Wilhelmine geb. Ullbricht durch einen Vertrag vom 20sten August d. J. die Gütergemeinschaft in ihrer Ehe ausgeschlossen haben, so wird dies in Gemäßheit §. 422. Tit. 2. P. I. des Allgemeinen Landrechts hiermit bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Oder-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Freystadt den 8ten November 1825. Der hier verstorbene Bäckermeister Schönborn hat in seinem Testamente de publicato den 5ten May 1820. seinen Sohn den ehemaligen Handlungsdiener Benjamin Gottlieb Schönborn auf den bloßen Zinsengenuß seines Erbtheils unter vormundschaftlicher Aufsicht beschränkt, welches dem Publiko hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Sagan den 12ten November 1825. Die Vertheilung des Nachlasses des am 5ten Juny 1824. zu Niebusch Freystädtschen Kreises verstorbenen Ausgedingebauer Heinrich Tschacksch, unter die bekannten Gläubiger desselben, soll nach Verlauf von 4 Wochen, vom 27sten dieses Monats angerechnet, veranlaßt werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gräfl. v. Schweinitzsche Justizamt der Niebuscher Güter.

Zilmsdorf im Sorauer Kreise den 19. August 1825. Zum öffentlichen Verkauf des zu Zilmsdorf im Sorauer Kreise sub Nro. 23. belegenen, dem Steuer-Einnehmer Carl Friedrich Wendt gehörigen, in Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Garten, Aeckern und Wiesen bestehenden Grundstücks, welches nach der in loco judicii ausgehängten und bei dem Besitzer zur Einsicht bereit liegenden gerichtlichen Taxe auf 1029 rthl. 5 sgr. gewürdert worden ist; stehet ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 1. December c. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst an, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bedeuten, daß dem Meistbiethenden, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es behindern, der Zuschlag geschehen soll, hierdurch bekannt gemacht wird. Hierbei werden zugleich alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Realprätendenten vorgeladen, indem zur Anmeldung ihrer etwanigen Ansprüche auf den 2. December c. Vormittags 9 Uhr dazu an besagter Gerichtsstelle anberaumten Termin vor uns zu erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhastirte Grundstück zu den Acten anzumelden und nachzuweisen, und haben dieselben im Fall des Außenbleibens zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit ihren diesfälligen Ansprüchen präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter gehört werden sollen.

Das Gerichts-Amt.

Leobschütz den 13ten September 1825. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz macht hiermit öffentlich bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Augustin Hein gehörige, zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 23. belegene ganzhubige Freibauergut und die sub No. 11. des Hypothekenbuchs aufgeführten ehemaligen Dominial-Grundstücke von 9 Scheffeln 38 Ruthen groß Maas Aussaat, welche zusammen auf 2194 Rthl. 1 sgr. 4 4/7 pf. gerichtlich

schätzt

geschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu Termine auf den 19ten November c. a., 20sten Januar 1826. in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley und den letzen peremtorischen Licitations-Termin

auf den 21sten März 1826.

auf Burg Branitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Termino peremtorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa eingehende Gebothe; nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Branitz.

Köcher.

Jauer den 20. October 1825. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Christian Gottlieb Rausch gehörigen, in hiesiger Striegauer Vorstadt belegenen und im Hypotheken-Buch von Gärten sub No. 15 eingetragenen Gartens nebst dazu gehörigem Gartenhause, welcher laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. den 23sten September d. J. auf 692 rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 8. December d. J.

Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypotheken-Buche nicht constirende Real-Prätendenten, hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termin den 8. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Akten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

***) Breslau. J. J. Rösinger aus Dresden empfiehlt sich während des Markts einem hohen Adel und hochschätzbaren Publikum mit einem vortrefflich schönen Sortiment fein gestickten Damenputz, als Kleider, Oberröcke, verschiedenen schönen Halsputz, schöne Schleyer, ganze und halbe Umschlage-Tücher in Stopfarbeit, Ueberschlag-Kragen, Streifen in Till und Moll, wie auch eine besonders große Auswahl in feinen Hauben. Diese Waaren eignen sich vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken, und verspreche bey gütiger Abnahme ganz billige Preiße. Mein Verkauf ist Riemerzellen-Ecke im Hause des Hrn. Brachvogel.**

***) Breslau. Alle Sorten Bleiweis aus der Fabrik der Herren Pieschel et Comp. in Magdeburg sind billigst zu bekommen bey**

G. Oeffeleins sel. Wittwe Kretschmer, Carls-Straße No. 41.

Beylage

Beylage

zu Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 22 November 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Goschütz den 2. November 1825. Folgende Käufe sind zur Grundherrl. Confirmation vorgetragen worden.

I. Beim Gräfl. Reichenbach freistandesherrl. Gericht.

1. Kauf des Anton Krause, um die Conto-Mühle hieselbst, für 2350 rthl.

2. des Simon Laschimke, um den Kretscham zu Drungawe, für 352 rthl.

3. des Gottlieb Altmann, um die Kupferische Freistelle zu Charlottenthal, für 550 rthl.

4. Gottlieb Finck, um die väterl. Freistelle zu Charlottenthal, für 400 rthl.

5. des Johann Mandel, um die väterl. Freistelle zu Charlottenthal, für 240 rthl.

6. der Valentin Gottschligschen Eheleute, um die Schmiedestelle zu Domaslawitz, für 300 rthl.

7. des Gottlieb Liebchen, um die väterl. Freistelle zu Strehlitz, für 200 rthl.

II. Bei dem Brustawer Gerichtsamt.

8. des Carl Schreyer, um die väterl. Schmiedestelle zu Brustawe, für 320 rthl.

9. des Inspector Barantke, um die Scholtisey zu Brustawe, für 1840 rthl.

Guhrau den 1. November 1825. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind Käufe confirmirt.

1. Tschistei. Adam Fiebig, Freisteller, für 306 rthl.
2. Klein-Wiersewitz. Friedrich Wurche, Freigärtner, für 375 rthl.
3. Schätz. Adam Fiebig, Freisteller, für 342 rthl.
4. Schlaube. Friedrich Damke, Freisteller, für 450 rthl.
5. daselbst. Gottfried Eitner, Dreschgärtner, für 20 rthl.

6.

6. Seitsch. Franz Krause, Gärtner, für 80 rthl.
7. dito Anton Klautsch, Häusler, für 250 rthl.
8. dito. Scholz Rodewald, Grasgärtner, für 1200 rthl.
9. dito verehel. Thomas, Haus, für 170 rthl
10. dito. Valentin Scholz, Windmühle, für 440 rthl.
11. dito. Anton Hase, Häusler, für 110 rthl.
12. dito. Wittwe Geilt, Haus, für 30 rthl.
13. dito. Lieutenant Braun, Bauergut, für 1040 rthl.

Steinau a. O. den 1. November 1825. Verzeichniß der im zweiten halben Jahre 1825 vorgefallenen Besitz-Veränderungen.

Brödelwitz.

Kauf der Freistelle no. 5. von Joh. Gottl. Schmidt an Ernst Sam. Ramsel, für 1800 rthl.

Dammitsch, Mittel- und Nieder-Dammer.

Dreschgärtnerstelle zu Mittel Dammer, von Gottlieb Hartmann an Gotlieb Schirmer, für 220 rthl

Guhren

1. Kleine Windmühle, von Joseph Baumert an Anton Göhlich, für 885 rthl.

2. Zehn Morgen Ackerland, von der Grundherrschaft an den Schmidt Fitzner, für 600 rthl.

Ibsdorf.

Häusel sub nr. 16. von J. G. Küster, an Gottlob Stephan, für 48 rthl.

Ransen.

1. Puschland von ½ Schfl. vom Freybauer Deichsel an den Schmidt Winckler, für 12 rthl.

2. Freybauer-Nahrung no. 44. von Deichsel an Hampel, für 700 rthl.

Zedlitz.

1. Kleine Mühle, von Joachim an Klingner, für 750 rthl.

2. Gerichts-Kretscham, von Rudolph an Kliem, für 570 rthl.

Fürstenstein den 7. November 1825. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind nachstehende Grundstücke gerichtlich verreicht worden:

1. dem Karl Gottfried Wiesner, das weil Kramersche Bauergut no. 17. und Wiese no. 28 zu Donnerau, für 482 rthl

2. dem Johann Gottlieb Stephan, den Gablerschen Kleingarten no. 16. in Lehmwasser, für 389 rthl.

3. dem Johann Friedrich Blümel, das Reicheltsche Robothhaus no. 9. in Schmidtsdorf, für 181 rthl.

4. dem Ernst Gottfried Heinzel, den Rösnerschen Kleingarten no. 3. in Altliebichau, für 600 rthl.

5. dem Johann Karl Langer, das Springersche Freihaus no. 50. in Langwaltersdorf, für 135 rthl.

6. der Marie Rosine verehel. Richter, geb. Becker, das Neumannsche Freistück no. 5. in Dörnhau, für 260 rthl.

7. dem Gottfried Hätzel, das Frankesche Freihaus no. 18. in Freudenburg, für 85 rthl. 21 sgl. 5 pf.

8. dem Friedrich Köhler, das Hillmersche Freihaus no. 7. im Donnerau, für 124 rthl.

9. dem Christoph Gebauer, den Wiesnerschen Freigarten no. 8. in Reimsbach, für 255 rthl

10. dem Friedrich Müller, das Fiebichsche Freihaus no. 21. in Neudorf, für 200 rthl.

11. dem Gottlieb Geisler, den Thielschen Hofegarten no. 14. in Zirlau, für 700 rthl.

12. dem Gottfried Schael, das Beersche Freihaus no. 39. in Ober-Salzbrunn, für 1100 rthl.

13. dem George Knoblich, das Konradsche Robothhaus no. 3. in Rosenau, für 105 rthl.

14. dem Friedrich Kötzler, das Fischersche Freihaus no. 6. in Reimswaldau, für 200 rthl.

15. dem Wilhelm Thiel, das George Thielsche Freistück no. 29. in Schlesisch Falkenberg, für 1300 rthl.

16. dem Gottlieb Wiemert, den Tescheschen Hofegarten no. 22. in Zirlau, für 400 rthl

17. dem Königl. Bau-Conducteur Adolph, das Tschierskische Freihaus no. 17. in Baritsch, für 602 rthl.

18. der verwittweten Köhler geb. Winkler, das weil. maritalische Auenhaus no. 11. in Ober-Giersdorf, für 100 rthl.

19. dem Gottlieb Scholz, das Müllersche Bauergut no. 13. in Tschechen, für 4150 rthl.

20. dem Johaun Krämer, das Friesesche Bauergut no. 21. in Ober-Salzbrunn, für 8800 rthl.

21. der verehel. Mende, geb. Bernhardt, den Schälschen Hofegarten no. 10. in Weisstein, für 150 rthl.

22. dem Ernst Wilhelm Schädel, das uxoralische Bauergut no. 14. in Wederau, 1400 rthl.

23.

23. dem Gottlieb Flögel, das Niedenfährsche Freihaus no. 2. in Steinau, für 90 rthl.

24. dem Ernst Werner, den väterl. Friedrich Wernerschen Hofegarten no. 8. in Weißstein, für 200 rthl

25. dem Gottfried Ludewig, den Kellerschen Hofegarten no. 5. in Weißstein, für 260 rthl.

26. dem Johann Werner, das Jungsche Haus no. 4, zu Neuhain, für 200 rthl.

27. dem Johann Gottfried Fischer, das Tilchsche Freihaus no. 6. in Donnerau, für 200 rthl.

28. dem Carl Gottfried Tilch, das väterl. Friedrich Tilchsche Freihaus no. 39. in Altfriedland, für 100 rthl.

29. dem Johann Gottlieb Jung, das Tschirnersche Haus no. 12. in Neuhain, für 700 rthl.

30. dem Johann Carl Kammlerß, die Urbansche Scholtisei zu Freudenburg, für 2000 rthl

31. dem Gottlob Gläser, den Grundmannschen Freigarten no. 15. in Hartau, für 800 rthl.

32. dem George Friedrich Hartwig, das Klingbergsche Freistück no. 9. in Schlesisch Falkenberg, für 1200 rthl.

33. dem George Beyer, den Fiebigschen Grasgarten no. 2. in Steinau, für 1600 rthl.

34. dem Gottlob Päsler, das Rosine Friebesche Freihaus no. 3. in Steinau, für 95 rthl.

35. dem George Deuse, das Lehmersche Freihaus no. 6. in Schmidtsdorf, für 90 rthl

36. dem Friedrich Langer, das Fischersche Freihaus no. 23. in Donnerau, für 145 rthl.

37. Dem David Neumann, das Hoffmannsche Freihaus no. 16. in Schlesisch Falkenberg, für 150 rthl.

38. dem Johann Carl Seeliger, das Andersche Bauergut no. 19. in Tschechen, für 5300 rthl.

39. dem Benjamin Fiebig, das Gottlieb Fiebigsche Hausgenoßhaus no. 15. in Reimsbach, für 200 rthl.

40. dem Gottfried Urban, den Kammlerschen Freigarten no. 4 in Freudenburg, für 850 rthl.

41. dem George Friedrich Barthel, die Brandstelle des sub no. 17 zu Tschechen belegenen weil. Schönschen Hauses, für 28 rthl.

42.

42. dem Carl Jentsch, das våterl. Gottfried Jentschsche Angerhaus no. 36. in Wederau, für 30 rthl.

43. dem Wilhelm Lange, das Klupschsche Haus no. 21. in Rohnstock, für 370 rthl.

44. dem Christian Gottlieb Spiller, die Hätzelsche Schölzerei zu Altliebichau, für 4000 rthl.

45. Ebendemselben, das Hätzelsche Bauergut no. 3. zu Altliebichau, für 2000 rthl.

46. dem Johann Adam Prädelt, das Johnsche Freihaus no. 16. in Altfriedland, für 72 rthl.

47. dem Johann Gottfried Becker, das Springersche Freihaus no. 14 in Reimswaldau, für 139 rthl.

48. dem Ernst Gottfried Wiesner, das Bergmannsche Freihaus no. 3. in Donnerau, für 900 rthl.

49. dem Friedrich Wilhelm Krain, das weil. Krainsche Auenhaus no. 20. in Reimswaldau, für 100 rthl.

50. dem Christian Wilhelm Täuber, das Frankesche Freihaus no. 6. in Freudenburg, für 85 rthl.

51. dem Gottlieb Wolf, das Waltersche Freihaus no. 19. in Langwaltersdorf, für 200 rthl.

52. der Johanna Dorothea Hilse geb. Schliebs, den weil. Schliebsschen Freigarten no. 11. in Neu-Salzbrunn, für 770 rthl.

53. der Rosine Helene Seiffert, das Müllersche Freihaus no. 1. in Puschkau, für 350 rthl.

54. dem Benjamin Ehrenfried Krügel, den George Krügelschen Hofegarten no. 15. zu Nieder-Wernersdorf, pro 500 rthl.

55 dem Johann Gottlieb Wähner, den weil. Gottfried Wähnerschen Hofegarten no. 11. zu Zirlau, für 853 rthl. 10 sgr.

56. dem Karl Siegismund Walter, den våterl. George Walterschen Hofegarten no. 43. zu Wederau, für 500 rthl.

57. dem Ernst Gottlieb Wähner, den Friedrich Wähnerschen Kleingarten no. 8. in Lehmwasser, für 506 rthl.

58. dem George Friedrich Kamler, das Wittwe Beersche Freihaus no. 66. zu Ober-Salzbrunn, für 100 rthl.

59. dem Karl Gottlob Engler, den Gottfried Englerschen Hofegarten no. 7. in Zirlau, für 400 rthl.

60. dem Ernst Gottlieb Hennig, das Böhmische Hofehaus no. 4. in Lehmwasser, für 400 rthl.

61.

61. dem Christian Gottlieb Wiesner, das Gottfried Wiesnersche Auenhaus no. 18. in Donnerau, für 390 rthl.

62. dem Gottfried Rösner, das Gottlieb Rösnersche Baue gut no. 55. in Ober-Rudolfswaldau, für 1000 rthl.

63 dem Gottfrid Guder das Johann Gudersche Haus no. 9. zu Güntersdorf, für 50 rthl.

64. der Anna Rosine verwittweten Köhler g. b. Kamler, das weil. maritalische Freihaus no. 32. in Ober-Giersdorf, für 100 rthl.

65. dem Gottfried Köhler, das weil. väterl. Bauergut no. 4. in Ober-Giersdorf, für 1400 rthl.

66. der verwittweten Elisabeth Kunze, g. b. Hätzel, das weil. Gottfried Kunzesche Haus no 8 in Ober Rudolphswaldau, für 150 rthl.

67. dem Christian Hentschel, das Köhlersche Haus no. 30. in Rohnstock, für 200 rthl.

68 dem Gottlieb Friese, das Wittwersche Bauergut no. 11. in Langwaltersdorf, für 1645 rthl.

69 der verwittweten Susanne Blümel, das weil. maritalische Freihaus no. 24. in Altfriedland, für 200 rthl

70. dem Christian Weist, das Anlaufsche Haus no. 14. in Schlesisch Falkenberg, für 160 rthl.

71. dem Friedrich Krause, das Tilchsche Robothhans no. 5. in Neudorf, für 200 rthl.

72. dem George Friedrich Wittwer, das Kamlersche Freihaus no. 42. in Langwaltersdorf, für 175 rthl.

73. dem Karl Benjamin Müller, die Hoffmannsche Brettmühle no. 3. in Nieder-Giersdorf, für 2200 rthl.

74. dem Johann Gottlieb Vogdt, das Franzesche Haus no. 2. in Neimsbach, für 63 rthl.

75. dem Gottlieb Schäl, den Scholzschen Hofegarten no. 26. in Pelsnitz, für 325 rthl.

76 dem Gottlieb Elsner, das Frankesche Freihaus no. 17. in Zirlau, für 100 rthl

77. dem Christian Jacob, den Grosserschen Freigarten no. 7. in Freudenburg, für 155 rthl.

78. dem Ernst Gottfried Lichey, den väterl. Mittelgarten no. 1. in Sorgau, für 400 rthl.

79. dem Christian Laupitz, das Liebigsche Freihaus no. 49. in Langwaltersdorf, für 130 rthl.

80.

80. dem Ernst Heinzel, das väterl. Freihaus no. 10. in Altliebichau, für 200 rthl.

81. dem Gottlieb Mende, den Mendeschen Hofegarten no. 10. in Weisistein, für 300 rthl.

82. dem Gottlieb Wieland, das Hildebrandsche Hausgenoßhaus no. 5. in Steinau, für 65 rthl.

Das Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Reichenbach den 24. September 1825. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen: 1. Carl Neumann, um no. 17. für 254 rthl. 2. Susanne Helene Ullmann, um no. 2. für 500 rthl.

Freyherrl. v Zedlitz Koetlschner Gerichtsamt.

Wichura.

Brieg den 7. November 1825. Kauf des Gottlieb Schneider, um den Kretscham no. 16. zu Oberschreibendorf, für 800 rthl.

Das Gerichtsamt Ober-Schreibendorf.

Brieg den 7 November 1825. Kauf des Häusler Johann Christian Wimmer, um die Häuslerstelle des Gottlieb Berndt sub no. 18. zu Ober-Olbendorf, für 265 rthl.

Das Gerichtsamt Olbendorf. Fritsch, Justit.

Winzig den 20. Januar 1825. Besitz-Berichtigung der Löffler auf no. 15. in Quallwitz, für 30 rthl.

Das Gerichtsamt allda.

Parchwitz den 10ten November 1825. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht sind im 2ten halben Jahre c. nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen, als:

I. Stadt Parchwitz.

1. Adjudication des Uhrmacher Fiebigschen Hauses sub no. 105. an das Stadt-Hospital ad St. Spiritum, pro 126 rthl.

2. Kauf der Frau Regiments-Quartiermeister Wittke, um das Sattler Winderlichsche Haus no. 2., pro 385 rthl.

3. des Schmidt Stein, um die Härtelsche Wiese no. 101., pro 120 rthl.

4. des Königl. Post-Secretair Nagel, um das mütterliche Haus, pro 800 rthl.

5. des Administrator Heptner, um die Nagelsche Scheune, Garten und Aecker, pro 1130 rthl.

6.

6. Zuschreibung des Martin Scheibelschen Hauses an die Wittwe Scheibel, pro 106 rthl.

II. Amts-Vorstadt.

7. Zuschreibung der Freihäuslerstelle no. 32. an Wilhelm Beyer, pro 150 rthl.

8. Kauf des Gottfried Kernke, um die Freudenbergsche Diensthäuslerstelle, pro 228 rthl.

9. Zuschreibung der Maria Elisabeth Keimschen Garten-Ackerstücke an die verehl. Hürdler geb. Nerrlich, pro 600 rthl.

III. Heydau.

10. Zuschreibung der Dienstgärtnerstelle no. 48. an die separirte Engel, pro 420 rthl.

11. Kauf des Schuhmacher Engel, um die mütterliche Dienstgärtnerstelle, pro 440 rthl.

12. des Wähner, um Wendrichs Bauergut, pro 1500 rthl.

13. des Schieferdecker Schröter, um das Angerhaus der Wittwe John, pro 190 rthl.

IV. Wangten.

14. Kauf des Gärtner Walter aus Koitz, um $\frac{5}{4}$ Idemschen Tschirbitz-Acker, pro 32 rthl. 15 sgr.

15. des Gärtner Kühn daher, um 5 Viertel dergleichen Acker, pro $32\frac{1}{2}$ rthl.

16. des Diensthäusler Biehn aus Koitz, um $2\frac{1}{2}$ Schfl. Idemschen Tschirbitz-Acker, pro 65 rthl.

V. Groß-Läswitz.

17. Kauf der verwit. Müller Brückner, um 8 Mze. Acker von Gottlieb Thomas, pro 50 rthl.

VI. Ueberschau.

18. Kauf der Frau Landräthin Keck v. Schwarzbach, um das Freigut Ueberschau, pro 8100 rthl. und 50 rthl. Schlüsselgeld von dem Capitain Herrn v. Reymond.

VII. Leschwitz.

19. Zuschreibung der Fischer Jänscheschen Stelle an dessen Erben, pro 224 rthl.

Anhang.

Anhang zur Beilage
Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 22. November 1825.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montag den 28sten Novbr. früh um 9 Uhr und folgende Tage werde ich in dem Hause des Hrn. Kaufmann Selbstherr auf der Carlsstraße Nro. 32. aus dem Nachlaß des in Liegnitz verstorbenen Regierungsrath Kausch, eine Sammlung Oelgemälde, worunter mehrere von den besten Meistern an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung versteigern.

Samuel Piere, concess. Auct. Commiss.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Verlegung unsers Waaren-Lagers von Nro. 3. nach dem Ringe No. 2. beehren uns einem hohen Adel und wehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß wir eine Parthie Porzellain-, Glas-, Galanterie-, laquirte- und platirte Waaren weit unter dem Kostenpreiß ausgesetzt, und steht solches in einem besonders dazu erwählten Locale zum Verkauf

bey Gebrüder Bauer, Paradeplatz No. 3.

*) Breslau. In Verfolg der von dem Kaufmann Hrn. Müllendorf in der Zeitung vom 17. d. M. geschehenen Bekanntmachung, beeile ich mich anzuzeigen, daß sich die Hypothek per 8000 Rthl Cour. schon wieder in den Händen des Hrn. Müllendorf befindet, die Zurückgabe derselben an Hrn. Müllendorf wider meine Schuld verzögert worden, und ich mich daher für das mir von dem Hrn. Müllendorf öffentlich bewiesene Vertrauen bedanken muß.

Scholz, Justizcommissarius.

*) Breslau. August Schulze aus Berlin, empfiehlt sich während des Markts mit einem Sortiment schwarze und couleurte Strohhüte, alle Gattungen der neusten Putzfedern, auch eine schöne Auswahl von Blumen, Bouquets, Diadems und Kleider, desgl. von Gold, Silber und Perlen gearbeitet, alles zu den billigsten Preißen. Sein Stand ist an der Riemerzeilen-Ecke im Hause des Hrn. Brachvogel eine Treppe hoch.

*) Breslau. 35 Stück Jagdnetze, zu hohem und niedrigen Wild, im guten Stande, sind billig zu verkaufen, so wie auch ein Haus in einer volkreichen Provinzialstadt, welches sich zu einem Gasthof oder zu einer Handlungsgelenheit eignet.

eignet. Auch ist ein Capital von 12000 Rth. auf ein Dominialgut gegen Pupillar-Sicherheit, zur ersten Hypothek zu Johanni 1826. zu vergeben. Große, so wie kleine Pachtungen von Gütern werden gesucht. Dominial- und Freygüter verschiedener Größe sind zu verkaufen. Nähere Auskunft beym Agent F. E. Wallenberg, wohnhaft Ohlauerstraße No. 58.

*) Breslau. Da sich mein Magazin wiederum bedeutend an trocknen modernen und dauerhaften Meubles vermehrt hat, so ersuche ich Einen hohen Adel und hochzuverehrendes Publikum um gefällige Abnahme, indem ich die äußerst billigsten Preiße möglichst verspreche.

S. W. E. Pichart jun., Tischlermeister in dem Meubles-Magazin auf der Reuschengasse im Schwarzkegel.

*) Breslau. Percussions-Flinten, Jagdtaschen, Pulverhörner, Zündhütchen, Liverpol und elegante Tischlampen von verschiedener Größe, alle Sorten Sohlinger und engl. Messer und Scheeren, Brieftaschen, Toiletten, Galanterie-Waaren zu Weihnachtsgeschenken, so wie eine große Auswahl neuer Spielsachen, Nürnberger braunen und weißen Lebkuchen offeriren zu billigen Preißen

Strempel et Zipfel, im goldnen Anker No. 38. am Ringe ohnweit der grünen Röhre.

*) Breslau. Meinen geehrten Geschäftsfreunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß die erwarteten großen italienischen Maronen, der neue Limburger Käse, (das Stück 10 sgr.) die neuen Brabanter Sardellen und der neue holl. Süßmilch-Käse in schönster Qualität eben angekommen. Zugleich versichere ich im allgemeinen bey diesen Gegenständen in Parthien zum Handel, so wie im einzeln sehr niedrige Preiße. S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Breslau (Eau de Javelle.) Von diesem allgemein anerkannt wirksamen Mittel aus Leinen und baumw. Zeugen alle Flecke, insbesondere aber, wenn sie von rothem Weine oder Obst entstanden sind, augeblicklich zu vertilgen, und Eau Bestimmt leum aus Tuch und seidenen Zeugen Flecke von Theer, Wachs, Fett u. s. w. zu vertilgen, habe ich ein Commissions-Lager an Herrn A. W. Rosenberg in Breslau, Eisen-Straße No. 1. zwey Treppen hoch, übergeben, und wird daselbst zu denselben Preißen als bey mir die Flasche a $6\frac{1}{4}$ sgr. verkauft.

S. Sachs.

*) Breslau. Die Oel-Fabrik, Junkernstraße Nro. 32. der Post schrege über, empfiehlt sich mit dem bekannten fein raffinirten Rüb-Oel im Ganzen wie im einzeln zu den aller billigsten Preißen

F. W. L. Baudel

*) Breslau. Beym gegenwärtigen Markte empfehle ich mich mit einem assortirten Lager neuester Petinet-Waaren, als: glatten Petinett in jeder Breite, Kanten, abgepaßte Hauben, ferner feinste und gemusterte Gaze, Felusch, abgepaßte

paßte Gaze-Hauben, Gaze-Streifen in beliebigem Muster und Breite, Bettdecken, seidene Herren- und Damenstrümpfe. Zugleich verspreche ich die billigste und reelste Bedienung. Mein Stand ist wie gewöhnlich auf dem Markte.

C. M. Luz, Petinet-Fabrikant aus Berlin.

* Breslau. Sonntags den 13ten d. M. Abends ist eine Rauchtabacksdose (Müllerdose) verlohren gegangen, welche der ehrliche Finder gegen Empfangnahme des vollen Geldwerths derselben, in der Weinhandlung des Hrn. J. Fiedler in der Albrechtsstraße abgeben wolle.

*) Schlawentzitz. Allen biedern Braunsbergern, die bey Beerdigung des Königl. Preuß. Directors der katholischen Erziehungs-Anstalt, Cornelius Burgund, in Braunsberg ächt christliche Theilnahme bewiesen haben, sage ich im Namen aller seiner Verwandten in Schlesien den herzlichsten Dank; ich aber als Sohn seines ältesten Bruders bemerke zugleich, daß der seelig Verstorbene mein Jugendlehrer war, und daß ich denselben nicht anders kannte, als einen ächten Nachfolger Christi der die wahrhaft christliche Religion in ihrer wahren Größe predigte und danach handelte. Dies zu seiner Rechtfertigung! Der protestantischen Geistlichkeit aber, bin ich ganz ergebenst verpflichtet für die menschenfreundliche Liebe, welche der sterblichen Hülle ein Ruheplätzchen auf ihrem Gottes-Acker gönnte, welches dem, für seine Wahrheitsliebe Verkannten auf seinem, zu seiner Religion zugesagten Kirchhof versagt wurde. Zur Beruhigung für mich und die sämmtlichen Anverwandten, rufe ich mit Christo, dem liebevollen Menschenfreund, aus: Vater vergieb ihnen, sie wissen nicht was sie thun.

Der Fürstl. August v. Hohenlohe Oehringensche Hof- und Ziergärtner zu Schlawentzitz. Burgund.

*) Breslau. Laguayra-Canaster, ein feiner und wohlriechender Südamerikanischer Rauchtaback von Prätorius et Brunzlow in Berlin, No. 1. das Pfd. 16 sgr., No. 2. das Pfd. 12 sgr. erhielt neuerdings und empfiehlt die Berliner Niederlage von Ferdinand Aug. Held,

Ohlauerstraße dem blauen Hirsch gegenüber.

*) Breslau. Wirklich ächt fließenden (nicht aufgelösten) Caviar, frisch gepreßten Caviar, italien. große Maronen, wirkliche (nicht sein sollende) Teltowa Rüben, türksche Haselnüsse, neue Brab. Sardellen, neue holl. Süßmilch- und Limburger Käse offerire ich einzeln und im ganzen von vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preißen. Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Auf der Schweidnitzer Straße im goldnen Löwen Nro. 5. sind von allen Gattungen modernen Meubles für billige Preiße zu haben bey

F. Nowack,

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publikum gebe ich mir die Ehre hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinen neu erbauten sehr geschmack-

voll

voll decorirten Saale zum Tempelgarten genannt, Hochzeiten, Dinés, u. s. w. auf Bestellungen anzunehmen bereit bin. Ich werde hierbey nicht nur die billigsten Preiße stellen, sondern auch alle mir zugehende Aufträge prompt ausführen. Zugleich zeige ich ergebenst an, daß alle Dienstage, Donnerstage und Sonntage Concert ohne Entree statt finden, und damit Dienstag den 22sten d. der Anfang gemacht werden wird. Um zahlreichen Besuch bittet

Gefreyer, Coffetier.

Kupp den 12ten Septbr. 1825. Die sub Nro. 13. zu Neu-Kupp gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen Mauermeisters Gottlied Seidel gehörige, dorfgerichtlich auf 160 Rthlr. gewürdigte Freyhäuslerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen auf den 14ten Decbr. c. als Mittwochs früh um 8 Uhr an hiesiger Gerichtsstäte anstehenden peremtorischen Termin öffentlich verkauft werden, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in demselben zur Abgabe ihrer Gebothe entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und soll ohne auf nachträgliche Gebothe Rücksicht zu nehmen, dem in Termino Meistbiethend bleibenden, der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Gläubiger und resp. Interessenten, sofort ertheilt werden. Zugleich werden alle unbekannte Gottlied Seidelsche Gläubiger bedeutet, sich zur Liquidation und Verifikation ihrer Forderungen, in Termino persönlich oder durch bevollmächtigte Mandatarien einzufinden, denn im Fall sie nicht erscheinen sollten, wird ihnen keine Gerechtsame vorbehalten, sondern ihnen blos überlassen werden, sich an die Person der Erben zu halten, und wird übrigens nach erfolgter Erlegung des Kaufpretii, die Löschung sämmtlicher eingetragenen, so wie auch der leer ausgehenden Schulden, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Justizamt.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Carlsruh den 12ten November 1825. Nachstehende Käufe sind gerichtlich confirmirt worden: 1. des Christian Gehl, um die Hammerstelle, pro 500 rthl. 2. des George Thomala, um die väterliche Hammerstelle, pro 100 rthl. 3. des George Bank, um die väterliche Häuslerstelle, pro 160 rthl. 4. des Christian Jaskiolla, um die väterliche Hammerstelle, pro 200 rthl. 5. des George Gaida, um die väterliche Freystelle, pro 90 rthl. 6. des Gottlieb Würschig, um den Kretscham, pro 3665 rthl. 7. des Krämer Löbel Epstein, um das Grohmannsche Haus, pro 1600 rthl 8. des Johann Gawlitta, um das väterliche Bauergut, pro 354 rthl. 9. des Gottlieb Kusche, um die väterliche Freistelle, pro 100 rthl. 10. des Bartek Kopka, um den Zbitzer Kretscham, pro 1150 rthl.

Mittwochs den 23. November 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 21sten October 1825. Auf den Antrag des Destillateurs Friedrich Wilhelm Langner soll das der verwit. Rothgerberältesten Kramer gehörige, und wie das an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Instrument ausweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialien-Werthe auf 12770 Rthl. 6 sgr 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 12196 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 1050/1067. auf dem Bürgerwerder belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 13ten Januar und den 17ten März 1826, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 27sten May 1826 Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Cammergerichts-Assessor Storch in unserm Partheyen-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Schloß Ratibor den 10. November 1825. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll die dem George Broza gehörige, sub No. 22 zu Gaschowitz gelegene, und auf 29 rthl. gerichtlich gewürdigte robothsame Gärtnerstelle, in dem einzigen peremtorischen Termine den 2. Januar f. in loco Gaschowitz öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen werden, daß der Zuschlag für das Meistgebot erfolgen, und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genomman werden wird. Uebrigens kann die Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Gerichtsamts-canzlei eingesehen werden.

Gerichtsamt der Güter des säcularisirten Jungfrauen-Stifts.

*) Schloß

*) Schloß Ratibor den 9 November 1825. Im Wege der Execution sollen die dem Schullehrer George Kruczck gehörigen freien Realitäten, sub No. 110. und sub No. 155. zu Ostrog bei Ratibor, bestehend in einer Häuslerstelle und einem Ackerstücke, Chmielnik genannt, welche zusammen auf 417 rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, in Termino den 30. Januar 1826. in der hiesigen Gerichtskanzlei öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige einladet Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

*) Schloß Ratibor den 10ten November 1825. Im Wege der Execution soll der dem Franz Krämer zu Neu-Bitskau gehörige kupferne Brandtweintopf, welcher nebst Hut- und Röhren 1 Ctr. 102 Pfd. Preuß. Gewicht schwer, und auf 56 Rthl. 16 sgr. Courant geschätzt ist, in Termino den 15ten December c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamtskanzley meistbiethend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag gegen Erlegung des Meistgeboths sofort erfolgen wird.

Gerichtsamt der Güter des säcularisirten Jungfrauen-Stifts.

Weidlich.

*) Pleß den 28sten October 1825. Die bey Sohrau Rybnicker Kreises belegenen, auf 8496 Rthl. detarirten, den Friedrich Praczkaschen Erben gehörigen Zwacker Mühlen, bestehend aus einer Wasser-, einer Brettschneide- und einer Walkmühle, nebst denen dazu gehörigen Aeckern, Wiesen, Teichen und Waldung, sollen Schuldenhalber öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behuf stehen 3 Termine und zwar die beyden erstern den 13ten December 1825. und den 14ten Februar 1826. allhier vor dem unterzeichneten Commissario, der peremtorische den 23sten May 1826. aber in loco Zwacka bey Sohrau an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Commissario eingesehen werden.

v. Schütz, v. Commiss.

*) Goldberg den 12ten November 1825. Das dem Bauergutsbesitzer Johann Jeremias Gierschner in Neudorf Pillgramsdorf Goldbergschen Kreises gehörige Bauergut sub No. 64. in Neudorf Pillgramsdorf, welches nach dem Nutzungs-Ertrage und Bauanschlage auf 3737 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. Courant dorfgerichtlich gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 19ten Januar, den 16ten März und den 11ten May 1826. Vormittags um 9 Uhr vor dem Neudorf Pillgramsdorfer Gerichtsamte in Pillgramsdorf öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun and zu erwarten, daß es dem Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung des Extrahenten der Subhastation und der Real-Gläubiger zugeschlagen, und auf spätere nach dem Licitations-Termine angebrachten Gebothe nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der gerichtsamtlichen Registratur eingesehen werden.

Das Neudorf Pillgramsdorfer Gerichtsamt.

*) Hartha den 14ten November 1825. Auf den 24sten Januar 1826. Vormittags um 9 Uhr sollen in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley die zu dem Nachlasse des verstorbenen Häusler und Weber Johann Gottlieb Rolle zu Scholzendorf

gehö-

gehörigen, eben daselbst sub No. 41. gelegenen Grundstücke, welche in einem Freihäuslergrundstück von 5 Metzen und einem Separat-Ackerstücke von 12 Scheffel Preuß. Maas Aussaat bestehen, und von welchen das erstere auf 111 Rthlr. 20 sgr., das letztere aber auf 429 Rthlr. 25 sgr. in Königl. Preuß Courant, nach Abzug aller darauf ruhenden Lasten und Abgaben gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf Antrag der Erben Theilungshalber öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Adl. v. Uechtritzsches Gerichtsamt der Herrschaft Hartha.

Manig, Justit.

*) Habelschwerdt den 20sten October 1825. Das an der Rittergaß sub No. 90. hieselbst belegene, und mit 4 Mez Braurecht versehene Haus nebst Hofraum und Viehweidefleck, taxirt auf 858 Rthl. 29 sgr. 11 pf., wird ad instantiam eines Real-Gläubigers necessarie subhastirt und ist der einzige Biethungs-Termin auf den 28sten Januar 1826. angesetzt worden. Kauflustige, welche Besitz- und Zahlungsfähig sind, werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr allhier zu Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe unter den ihnen bekannt zu machenden Bedingungen zum Protocoll zu geben, und hat der Meistbiethende, wenn von den Interessenten kein statthalter Widerspruch erklärt werden sollte, den Zuschlag unfehlbar zu erwarten. Die Taxe des Hauses kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Anders.

Breslau den 14ten July 1825. Von dem Königl. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts wird hiermit bekannt gemacht, daß die Ernst Nitschkesche sub No. 38. zu Seifferdau Schweidnitzer Kreises gelegene Wassermühle mit den dazu gehörigen Grundstücken, welche auf 2624 Rthl. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen gerichtsamtlichen Canzley vorgelegt werden kann, in Termino den 25sten November c., den 20sten Januar 1826. und in Termino peremtorio den 24sten März k. J. im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, sich in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohme hierselbst entweder in Person oder durch zulässige mit Vollmacht und Information hinlänglich versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieser Mühle nebst Zubehör an den Meist- und Bestbiethenden, insofern kein gesetzlicher Widerspruch eintreten sollte, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Breslau den 10. Juli 1825. Das sub No. 29. zu Striese Trebnitzer Kreises belegene, dem Friedrich Wielsch gehörige Bauergut, welches ortsgerichtlich auf 6753 Rthl. taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und wir haben hierzu 3 Termine und zwar auf den 24sten September, 24. November c. in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii, und den 23sten Januar 1826. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese, wovon letzterer peremtorisch ist, anberaumt, wozu wir zah-

lungs-

lungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Kretscham zu Striese und Schebitz ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Staatsrath v. Rehdiger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.
Wanke, Justit.

Hermsdorf unterm Kynast den 16ten Juni 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottfried Berndt zu Warmbrunn seither zugehörig gewesenen sub Nro. 4. altgräfl. Antheils alldort belegenen, und in der beigefügten ortsgerichtlichen Taxe vom 23sten April 1825. auf 2408 Rthl. 9 sgr. 8 pf. Courant gewürdigten Bauergutes verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 23sten September und 25. November dieses Jahres zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf den 23sten Januar 1826. anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley allhier entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsche Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Winzig den 21. October 1825. Die sogenannte Reid-Mühle mit 3 Gängen, nähmlich 2 Mahl- und 1 Spitzgang, Nro. 11 zu Neudorf, wird nebst Mahlgeräth, Aeckern und Wiesen, wovon das eine Ackerstück sub Nro. 46 zu Porschwitz belegen, worüber die Gesammttaxe auf 675 rthl. 27 sgr. 8 pf. ausgefallen, auf Antrag eines Real-Gläubigers in dem Schloße zu Dieban bei Steinau, am 6. Januar 1826 Vormittags um 10 Uhr subhastirt, und werden zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten citirt, daß nach Behebung etwaniger Anstände, dem Bestbiethenden der Zuschlag geschieht. Zugleich werden auch die unbekannten Prätendenten vorgeladen, in Termino ihre Ansprüche geltend zu machen, im Fall ihres Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß ihnen ein stetes Stillschweigen auferlegt wird.

Das Gerichts-Amt der Majorats-Herrschaft Dieban. Schmid.

Deutsch Wartenberg den 16ten September 1825. Von dem Herzogl. v. Dinoschen Justizamte der Herrschaft Deutsch Wartenberg und zugeschlagener Güter wird auf den Antrag eines Gläubigers das dem Bauer Johann Friedrich Faustmann gehörige Bauergut No. 60. zu Günthersdorf Grünbergschen Kreises, welches auf 1084 Rthl. 25 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, zum Verkauf an den Meistbiethenden gestellt und als Biethungs-Termine der 24ste October, der 22ste November, der 22ste December c. bestimmt, von denen der letzte peremtorisch ist. Kauflustige werden aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber im letzten sich im hiesigen Gerichtszimmer einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende nach ertheilter Einwilligung der Creditoren den Zuschlag zu erwarten, auf, nach dem Zuschlage eingehende Gebothe kann aber nicht geachtet werden.

Breslau den 29sten September 1825. Da die Morgalesche Dreschgärtnerstelle No 2. zu Siebischau Breslauschen Kreises, welche auf 241 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzt, den 5ten Januar 1826. meistbiethend verkauft werden soll, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Siebischau einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Das Gerichtsamt Siebischau.

Guttentag den 12. October 1825. Nachdem auf den Antrag der Real-Gläubiger die von dem Wirthschaftsverwalter Johann Pache sub hasta erkaufte ehemalige Seifensieder Pachesche Possession Nro. 30. bestehend aus dem Wohnhause nebst der daran gebauten Seifensiederey, Hofraum, einer Scheuer und Garten, welche zusammen auf 610 rthl. Cour. geschätzt worden, wegen unterbliebener Kaufgelderzahlung resubhastirt werden soll, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in dem auf den 5ten Jannar 1826 angesetzten einzigen Biethungs-Termine des Vormittags um 9 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Das Königl. Stadt-Gericht.

Oels den 23. September 1825. Das Herzoglich Braunschweig-Oelsche Fürstenthums-Gericht macht hiemit offenkundig, daß die Subhastation der in der Herrschaft Medzibor zu Pavelau Nro. 22 des Hypotheken-Buchs belegene, bis j-tzt von einem gewissen Senck besessene Stelle zu verfügen befunden worden, welche eine Groscher-Stelle sein soll, aber in den Verträgen Drescherstelle genannt ist. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Stelle zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen Biethungs-Termine den 16. Januar 1826 Vormittags um 11 Uhr im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen, und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 98 Rthl. 12 sgr. dorfsgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Kammer-Rath Thalheim zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen auch ohne Beibringung der Instrumente verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Frankenstein den 5ten July 1825. Das auf der Schweidnitzer Gasse hieselbst belegene, dem Kaufmann Ernst Ferdinand Gottlob Werner zugehörige Haus nebst Garten No. 84., wird Schuldenhalber subhastirt und es ist dazu ein einziger Biethungs-Termin auf den 15ten December c. a. anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, gedachten Tages des Vormittags um 11 Uhr vor dem interm. Stadtgerichts-Dirigenten Herrn Assessor Gröger auf dem Stadtgerichtszimmer zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wornächst der Meistbiethendbleibende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieses Hauses und Gartens ist auf 677 Rthlr. Courant ausgefallen, und kann zu jeder Zeit an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Pleß den 20sten September 1825. Auf den Antrag des Hausbesitzers Tuchscheermeister Sperling wird das demselben gehörige, in der langen Gasse bele-

belegene Haus, wozu ein Hinterhäuschen und ein kleines Gärtchen gehört, welches gerichtlich auf 568 Rthl. Courant geschätzt ist, subhasta gestellt und ist ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 16ten December Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause im Gerichtslocale angesetzt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, mit der Bemerkung, daß dem Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung des Eigenthümers, und wenn sonst keine gesetzliche Anstände eintreten, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Fürstl. Anhalt Cöthensche Stadtgericht.

Leobschütz den 27sten September 1825. Das Gerichtsamt Deutsch-Krawarn subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers die zu Deutsch-Krawarn Ratiborer Creises belegenen 6 Bauergüter, nämlich: das sub No. 4. auf 661 Rth. 10 sgr., das sub No. 86. auf 918 Rthl. 20 sgr., das sub No. 94. auf 620 Rth. 10 sgr., das sub No. 111. auf 600 Rthl. 10 sgr, das No. 112 auf 667 Rth. 20 sgr., das sub No. 113. auf 675 Rthl. gerichtlich geschätzt, und hat dazu die Licitationstermine auf den 21. November,

den 20. December 1825. und

den 23. Januar 1826.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf dem Schlosse daselbst angesetzt. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, zu gewärtigen. Die Taxe dieser Bauergüter ist an der Gerichtsstätte zu Deutsch-Krawarn ausgehängt.

Das Gerichtsamt Deutsch-Krawarn.

Citationes Edictales.

*) Falkenberg den 2ten November 1825. Von Seiten des unterzeichneten Reichsgräfl. v. Praschma Falkenberger und Tillowitzer Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche 1) an das unterm 23sten Januar 1823 von dem ehemaligen Besitzer der Erbscholtisey sub No. 1. zu Groß-Mangersdorf Friedrich Scholz für den Robothbauer Friedrich Mende gerichtlich ausgestellte und unterm 24sten ejd. a. et m. sub Rubr. III. No. 16. eingetragene Schuld-Instrument per 94 Rthl. 20 sgr.; 2) an das unterm 17ten Februar 1813. von dem Robothbauer Christoph Schmolke sub No. 19. zu Tillowitz für die Bleicher Großschen Erben gerichtlich ausgestellte und unterm 1sten März ej. a. sub Rubr. III. No. 2. ausgestellte Hypotheken-Instrument über 13 Rthl. 10 sgr.; 3) an das unterm 6ten Februar 1813. von dem Robothbauer Franz Przesang sub No. 8. zu Tillowitz für die Bleicher Großschen Erben gerichtlich ausgestellte und unterm 8ten ejd. m. et a. sub Rubr. III. No. 3. ausgestellte Hypotheken-Instrument über 10 Rthl. 20 sgr., aus welchem Rechtstitel es sey, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder deren Erben und Nachfolger Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber den 22sten Februar 1826.

Vor-

Vormittags um 10 Uhr vor uns in unserer gewöhnlichen Gerichtsamts-Kanzley zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die gedachten Instrumente, welche verlohren gegangen sein, amortisirt und sodann gelöscht werden sollen.

Das Reichsgräfl. v. Praschma Falkenberger Tillowitzer Gerichtsamt.

Gorke, Justit.

*) Bauerwitz den 9. November 1825. Alle diejenigen welche an die subhastirte, von dem Bürger Franz Schmak zu Katscher, für 2260 rthl. Cour. erstandene Haus-Possession No. 72. (sonst 77) zu Katscher, des Bürgers Johann Viehweger daselbst, an die Kaufgelder, über welche heut auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers Franz Schmak, der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, aus irgend einem Grunde, er habe Namen wie er wolle, einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen 9 Wochen, oder in dem auf den 25. Januar 1826 in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Katscher peremtorisch anstehenden Termine, zu liquidiren und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit jedem Anspruche an die gedachte Hauspossession No. 72. (sonst 77) oder deren Kaufgelder präcludirt und damit nicht weiter gehört, vielmehr wird ihnen, sowohl gegen den Käufer als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Dammelwitz den 2. November 1825. Von unterzeichnetem Gerichtsamte wird der aus Dammelwitz Ohlauer Kreises gebürtige Musquetier des ehemaligen v. Malschietzkyschen Regiments, Samuel Wandel, welcher bei der Jenaer Schlacht im Jahre 1806. geblieben sein soll, oder dessen unbekannten Erben auf Antrag seiner Mutter aufgefordert, binnen 9 Monathen, spätestens aber auf den 23. August künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr vor hiesigem Gerichtsamt zu erscheinen, von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, bei seinem oder seiner etwanigen Erben Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seiner Mutter werde zugesprochen werden.

Das Anders Dammelwitzer Gerichtsamt.

*) Rosenberg den 27. October 1825. Von dem Gerichtsamte Wziesko Rosenberger Kreises, werden hiermit alle unbekannte Gläubiger, welche auf die Kaufgelder der dem Johann Woda gehörig gewesenen Possession No. 3. Donnersmark und No. 19. Hellewald, über welche heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in loco Landsberg den 15. Januar 1826. zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgelder anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, und werden die Außenbleibenden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Gerichtsamt Wziesko.

*) Neurode den 28. October 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird auf den Antrag seiner Geschwister, der den 14. März 1760. zu Hausdorf geborne, seit dem Jahre 1806. aber von dort sich entfernte vormalige Musketier Anton Neumann, von dessen Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nach-

Nachricht eingegangen, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf den 23. August 1826. Vormittag 9 Uhr angesetzten Termine, an unserer Gerichtsstelle hieselbst zu erscheinen, mit der Aufforderung, im Falle des Erscheinens die Indentität seiner Person nachzuweisen, unter der Warnung, daß er im Falle seines Nichterscheinens wird für todt erklärt werden. Eventuell werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbesansprüche gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an das in 45 rthl. 19 sgr. 9½ pf. betragende, im Depposito des unterzeichneten Gerichtsamtes befindliche Vermögen des Verschollenen, ausgeschlossen, und dasselbe den sich bereits gemeldeten und legitimirten Geschwistern des Verschollenen ausgeantwortet werden wird. Der erst nach erfolgter Präklusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Verwandte, ist übrigens alle Handlungen und Verfügunger der legitimirten Erben anzuerkennen verpflichtet, so, daß er von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern darf, sondern mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, sich begnügen muß.

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Held.

AVERTISSEMENTS

*) **Breslau.** Zum bevorstehenden Weyhnachts-Termin sind bey der Breslau Briegschen Fürstenthums-Landschaft zur Einzahlung der halbjährigen Pfandbriefszinsen die Tage

vom 19ten bis incl. 24sten December c.,

zu deren Auszahlung aber

der 28., 29., 30. und 31ste December c,
und 2te und 3te Januar 1826.

festgesetzt, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Breslau Briegsche Fürstenthums-Landschafts-Direction.
v. Reinersdorf.

*) **Jauer** den 10. November 1825. Denen unbekannten Gläubigern, des am 27. Juny 1823 verstorbenen Garnhändlers und vorstädtischen Hausbesitzers Johann Gottfried Falkenhayn, wird hiermit bekannt gemacht, daß dessen Nachlaßmasse in dem

auf den 23. December 1825. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termin, unter die bekannten Gläubiger desselben vertheilt werden wird, daher sich jeder Personalgläubiger der irgend etwa an diese Nachlaßmasse Anspruch zu haben glaubt, bis zu diesem Termin bei Vermeidung der Präclusion zu melden hat.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht

*) **Grünberg** den 5ten November 1825. Der Kaufmann Wilhelm Gottlieb Henselsche Concurs ist aufgehoben, und wird daher der offne Arrest zurückgenommen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) **Breslau.** (Zu Weyhnachten zu vermiethen) im zweyten Stock, hinten heraus, Stube, Kabinet und Zubehör für 30 Rthl., Ohlauerstraße No. 14.

Beylage

Beylage.

Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. November 1825.

Citatio Edictalis.

Tarnowitz den 26sten September 1825. Von dem unterzeichneten freistandeherrl. Gerichte werden auf den Antrag der Anton Ludwig v. Mikuschschen Erben und resp. Vormundschaft alle diejenigen, welche: a. an denjenigen Capitals Antheil von 133 Rthlr. 10 sgr., welcher von der auf dem in der freien Standesherrschaft Beuthen belegenen Allodial-Ritter-Antheil Gute Nieder-Laziewnic sub Rubr. III. No. 1., in Folge des zwischen dem ehemaligen Besitzer dieses Guts Anton v. Radonitz und dem Vormunde desselben George v. Woysky einer Seits und seinen beiden Schwestern Antonia und Josepha v. Radonitz anderer Seits sub Dato Tarnowitz den 3ten May 1753. getroffenen und den 26sten August 1754. confirmirten Abkommens ex Decreto vom 26sten August 1754. confirmirten Abkommens ex Decreto vom 26sten August 1754 eingetragenen Post von 266 Rthl. 20 sgr. an väterlichen und mütterlichen Erbgeldern der Antonia v. Radonitz gehört, so wie an die darüber lautende Instrumente, bestehend in dem oben genannten Abkommen und in einem besondern von dem George Leopold v. Woysky für die Antonie v. Radonitz sub Dato Beuthen den 3ten May 1753. ausgestellten, mit der Confirmations- und Ingrossations-Registratur d. d. Tarnowitz den 26sten August 1754. versehenen Obligatorio; b. an die Instrumente über denjenigen Capitals-Antheil von 133 Rthl. 10 sgr. Courant, welcher von dem verstorbenen ad a. erwähnten väterlichen und mütterlichen Erbegeldern per 266 Rthlr. 20 sgr. der Josepha v. Radonitz gehört, und welche Instrumente in dem ebenfalls ad a gedachten, mit dem Eintragungs-Vermerk versehenen Abkommen vom 3ten May 1753. et de confirmato den 26sten August 1754., so wie in einem besondern von dem George Leopold v. Woisky für die Antonia v. Radonitz sub dato Beuthen den 3ten May 1753. ausgestellten, mit der Confirmations- und Ingrossations-Registratur d. d. Tarnowitz den 26sten August 1754 versehenen Obligatorio bestehen, und verlohren gegangen sind, so wie an den Capitals-Antheil von 133 Rthl. 10 sgr. selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, namentlich die Antonia v. Radonitz, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, sich binnen drey Monaten, spätestens aber in dem auf den 24sten Januar 1826. anstehenden Präjudicial-Termine in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu der Stadtrichter Ullrich und Berg-Justizrath Krickende hieselbst vorgeschlagen wird, auf dem hiesigen Gerichtszimmer zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit nicht wieder gehört, mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an das Gut Nieder-Laziewnik und die diesfälligen Posten werden präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auf die Amortisation der Instrumente erfolgen wird.

Gräflich Henkel v. Donnersmark freistandesherrliches Beuthner Gericht.

AVER.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 18ten November 1825. Einem hochzuverehrenden Publico mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich eine Parthie feine bunte Caimbres erhalten, welche ich zu den sehr niedrigen Preiß von 5 und 6 sgr. die Preuß. Elle offerire, durch Ansicht dieser Waare kann sich ein jeder von der Billigkeit derselben überzeugen. Nächst diesem habe ich durch meinen Besuch der letzten Frankfurther Messe mein Mode-Schnittwaaren-Lager aufs vollständigste assortirt, und bin im Stande, durch vorzüglich schöne Waaren, unter Versicherung der möglichst billigsten Preiße meine geehrten Kunden bestens zu bedienen.

Löbel Oppenheimer,
am Salzring neben dem Lotterie-Einnehmer Hrn. Holschau jun.

*) Breslau den 18ten November 1825. Von der letzten Frankfurther Messe habe ich eine neue Art Tischdecken, genannt Velouradecken, so wie auch dergleichen Veloura-Moiré nach der Elle mitgebracht, welche Gegenstände sich zu Weyhnachtsgeschenken sehr gut eignen, und verkaufe solche zu sehr billigen Preißen.

Löbel Oppenheimer,
am Salzring neben dem Lotterie-Einnehmer Herrn Holschau jun.

*) Breslau. Silberlachs und Pommersche Gänsebrüste erhielt mit letzter Post und offerirt S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Breslau. Wenn eine anständige Familie auf dem Lande im Breslauer oder benachbarten Kreise geneigt wäre, einen ledigen jungen Mann, der sein Auskommen hat, in Kost und Verpflegung gegen honette Vergütigung friedlichst aufzunehmen, so bittet man die Bedingungen schriftlich unter der Addresse C. v. S. auf der Altbüßergasse No. 56 unten beym Wirth abzugeben.

*) Eilguth den 16ten Novbr. 1825. Meine am 14ten d. M. zu Ober-Gostliz vollzogene Verlobung mit Fräulein Louise Rust gebe ich mir die Ehre allen meinen Verwandten, Freunden und Bekannten um ihre fernere Liebe und Wohlwollen bittend, hierdurch anzuzeigen. Gustav Drescher.

*) Breslau. Eine anständige junge Frau von auswärts und Kinderlos sucht bald oder zu Weihnachten ein Unterkommen, und würde auch nebst der Wirthschaft die Erziehung einiger Kinder mit übernehmen. Das Nähere beym Kaufmann Habelt am Neumarkt.

*) Breslau. Wir empfehlen unsere bekannte Niederlage von Alabaster-Waaren, Parfumerien, plattirten Sachen u. s. w., billige und reelle Bedienung versprechend. Volterl et Comp aus Florenz, Ohlauerstraße No. 83.

*) Breslau. Mit einem sortirten Lager von Stahl und andern kurzen Waaren, stehe ich wieder in derselben Baude auf dem Naschmarkt der Stockgasse gegenüber, und werde mich auch diesmal durch eine schöne Waare und billige Preiße zu empfehlen suchen. Ferdinad Barthels.

*) Breslau. Durch neue directe Zusendungen habe ich zur diesjährigen Weihnachtszeit mein Waaren-Lager in Parfumerie, Galanterie, Bijouterie, Nähelernen,

lernen, plattirten, vergoldeten, laquirten Waaren und Kinder-Spielsachen ansehnlich vermehrt, und empfehle hiermit eine vorzüglich schön und billige Auswahl Hals- und Armbänder, ächte Corallen, Granaten, Ohrringe, Kreuze, Leibschlösser und Schnallen, Damengürtel, Damen-Fächer, Tuchnadeln, Parol, Brief- und Damen-Taschen, Attrappen, Ridiculs, Schmuck- und Arbeits-Kistel in Papier, Seide, Holz, Leder und Schildkröt mit und ohne Einrichtung, hölzerne Rasier- und Reise-Tolletten, laquirte, plattirte und vergoldete Schreibzeuge, Girandol, Tafel, Spiel, Wachsstock und Handleuchter, Tischglocken und Lampen. Ferner transpar. Lichtschirme mit vaterländ. Gegenständen e feine nette Hauben und Puppen-Köpfe, letztere in diverser Größe mit und ohne Haar-Frisur und Glasaugen, nebst einer vorzüglichen Auswahl angekleideter Puppen, Gesellschafts-Spiele und besonders nue künstliche Gegenstände zur angenehmen Unterhaltung und nützlichen Belehrung. Nürnberger Lebkuchen. Mit dem so eben frisch erhaltenen braunen und weiß gemandelten in div. Größe, empfing zugleich den gefüllten Catalani Lebkuchen. B. Lehmann, am Ringe No. 58.

*) Breslau. Allen hohen Herrschaften, wie auch Einem hochgeschätzten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich eine Berliner Kleider-Apretur- und Dekatir-Anstalt errichtet habe. Da diese Zubereitung in Berlin, wie auch in den mehrsten großen Städten für nützlich anerkannt, so hoffe ich alle hohe Herrschaften, wie auch ein verehrungswürdiges Publikum werden sich überzeigen, wie nützlich diese Zubereitung ist; dann erstens leidet das Tuch in seiner Festigkeit nicht im Mindesten, zweitens bekommt es einen schönen Glanz, der sich fortwährend erhält, so daß das Tuch um viele Procente verfeinert und sich jederzeit glat und schön trägt; es kann noch so sehr naß werden, und wenn das Kleid abgebürstet und es trocken wird, so hat es seinen vorigen Glanz und Schönheit, auch setzt sich kein Staub und Federn auf denselben so fest als auf einen undekatirten, und kann mit leichter Mühe gereiniget werden Ferner werden in meiner Anstalt alle wollene und baumw. Zeuge und Damen-Umschlage-Tücher gepreßt; auch wird, wer es nicht verlangt zu dekatiren, nach der neuesten Art billig gekrumpet und halb gepreßt, so daß es im Naßwerden keine Flecke geben kann. Bitte um geneigten Zuspruch.

Wunderlich, Sandstraße No. 6.

*) Breslau. (Neu erfundne und bis jetzt noch nie gekannte Schleifart von Schielbrillen, für Doppelsichtige oder Schielende.) Einem hochgeehrten Publiko empfehle ich mich während der Dauer des hiesigen Jahrmarkts mit allen zu Optik und Metrologie gehörenden Instrumenten und Kunstsachen, besonders alle Arten feine Augengläser, welche für jedes Auge sehr angemessen und wohlthätig sind, von Kron-, Kristall-, Flint- und Brasilianischen Kiese geschliffen, sodann neu erfundne Schielbrillen, welche von vielen hohen Kennern der Optik als wohlthätig

auf-

aufgenommen und angekauft worden sind, die auch eine besondere Aufmerksamkeit dadurch verdienen, da dem schielenden Auge in einer kurzen Zeit, ohne einer irgenden Anstrengung geholfen wird; ferner sind zu haben sehr wohlthätige und nach einer neuen Erfindung sehr gute eingerichtete Abend-Brillen für Personen, welche bey schwachen Gesichte dennoch bey Lichte zu schreiben oder zu arbeiten genöthigt sind, wie auch verschiedne meteorologische Instrumente; als, alle Arten Einmaischungs-Thermometer für Brau- und Brennerey, verschiedne und sehr richtige Ahlkoholomether nach Richter und Tralles mit und ohne Temperatur zum Spiritus Ein- und Verkauf von großen Nutzen, in sehr billigen Preißen. Ich bitte um einen geneigten Besuch, und versichre einen jeden resp. Käufer den Ankauf guter und richtiger Instrumente. Meine Baude steht am Naschmarkt ohnweit der Schmiedebrücke-Ecke nahe am Laden des Kaufmann Hrn. Hübner.

M. Moritz, Optikus aus Posen.

*) Breslau den 28sten October 1825. Der zu Ohlau verstorbene Regiments-Quartiermeister Friedrich Bock hat in seinem den 14ten Novbr. 1817. eröffnetem bey dem Königl. Stadtgericht zu Ohlau deponirt gewesenen Testamente, seinem Diener Werner 50 Rthl. Cour., monatlich 5 Rthlr. Münze Gehalt, freye Wohnung, freyes Holz, freyen Tisch, Wäsche und Kleidungsstücke vermacht. Da der Aufenthalt des Legatars unbekannt ist, wird dies nach Vorschrift der Gesetze nachträglich hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Schmiedeberg den 16ten November 1825. Verlobt empfehlen sich allen entfernten Verwandten, Freunden und Bekannten

Elise Barchewitz,

Ferd. V. H. Friderici.

*) Breslau. (Austernpulver,) mar. Lachs, Neunangen, ächte Teltauer Rüben und Jamaica-Rumm, per Bouteille 10 sgr., im Eimer billiger, empfiehlt G. B. Jäkel, am Ring No. 48.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Lüben den 29. Septbr. 1825. Der Bäckermeister Eschert hat sein Wohnhaus no. 65. an den Tuchmacher Hackel für 180 rthl. verkauft. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lüben den 1. Octbr. 1825. Der Tuchmacher Akelbein hat sein Wohnhaus sub no. 136. seiner Ehefrau Johanne Eleonore geb. Ecke, für 200 rthl. verkauft. Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Guhlau den 23. Octbr. 1825. Johann Friedr. Pohl hat seine Colonistenstelle no. 10. an den Joh. Christian Kava für 133 rthl. 20 sgr. verkauft. Das Gerichtsamt Guhlau.

Donnerstags den 24. November 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 16ten November 1825. Die zu Schweinern Breslauer Creises belegene Freystelle No. 20., welche ortsgerichtlich auf 290 Rthl. gewürdiget worden, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino den 12. December dieses Jahres in loco Schweinern verkauft werden, und laden wir dazu zahlungsfähige Kauflustige ein. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Schweinern ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley inspicirt werden.

Das Gerichtsamt Schweinern, Leipe und Petersdorf.

Wanke.

*) Breslau den 7. October 1825. Da sich in Subhastations-Sachen des zur Hutmacher Schröderschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen, auf dem Graben belegenen, und mit No. 1321. bezeichneten Hauses, in dem am 26. August d. J. angesetzt gewesenen peremtorischen Biethungstermine, kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein nochmaliger Biethungstermin auf den 14ten Februar 1826. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Borowsky angesetzt worden, welches hierdurch mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß demnächst, sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbiethenden verfahren, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Glogau den 17. November 1825. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das, zur Pferdehändler August Neumannschen Nachlaßmasse gehörige, sub No. 26. belegene Ackerstück, welches auf 37 rthl. 10 sgr. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Nachlaß-Curatoris, Herrn Justizrath Ziekursch, öffentlich verkauft werden soll, und der 9. Januar künftigen Jahres, zum Biethungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termin welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer, im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Goldberg den 26sten October 1825. Zum öffentlichen Verkauf der von der verstorbenen Bäckerwittwe Johanne Rosine Frankenstein geb. Staake hinterlassenen Grundstücke und rücksichtlich einer Gerechtigkeit, nämlich: 1) einem hieselbst auf dem Dome sub No. 297. belegenen Hause, taxirt nach dem Bauanschlage auf 1727 Rthl. und nach dem Nutzungsanschlage auf 1700 Rthl.; 2) einem dergleichen auf der Reislergasse sub No. 118. belegen, und taxirt nach dem Bauanschlage auf 145 Rthl., nach dem Nutzungsanschlage auf 300 Rthlr.; 3) einem Ackerstück von 4 Breslauer Scheffeln Aussaat, vor dem Oberthore und einem Viertel Scheune, zusammen taxirt auf 294 Rthlr. 20 sgr. und 4) einer Brodtbank-Gerechtigkeit sub No. 10., geschätzt auf 20 Rthl., haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 28sten Januar 1826. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Crusius anberaumt. Wir laden alle zahlungsfähige Kauflustige ein, sich an dem gedachtem Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Frankenstein den 6ten October 1825. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger wird bey Unzulänglichkeit der Verlassenschaft des verstorbenen Kämmrer Gottfried Kehl zu Silberberg, das daselbst im Graben gelegene Haus No 72. hiermit zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Kauflustige werden hiermit eingeladen, in dem Licitations-Termine den 28. Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr im Rathhause zu Silberberg vor dem dazu ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn Rodewald zu erscheinen, um ihre Gebothe abzugeben und haben den Zuschlag zu erwarten, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse entgegen treten. Die gerichtliche Taxe ist auf 593 Rthl. ausgefallen und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur in Frankenstein eingesehen werden.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 20sten October 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Folge des eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesses die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Häusler Ehrenfried Reymann zu Seidorf seither zugehörig gewesenen sub No. 97. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Tax vom 23sten August 1825. auf 59 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 17ten Januar 1826.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtscanzley zu Giersdorf entweder in Person oder durch einen mit

gehö-

gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als dem besagten einzigen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Häuslers Ehrenfried Reymann und dessen Ehefrau Maria Rosina geb. Riesel in dem auf den Vormittags 9 Uhr zur Liquidirung der Ansprüche anberaumten Termin in der hiesigen Gerichtskanzley zu erscheinen und ihre Ansprüche gebührend anzumelden, mit der Warnung vorzuladen, daß die Außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Hermsdorf unterm Kynast den 22sten September 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gärtner Johann Gottlieb Heidrich zu Boberröhrsdorf seither zugehörig gewesenen sub No. 149. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 10ten September 1825. auf 372 Rthl. Courant gewürdigten Gartens verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 16ten December d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Boberröhrsdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten der in Rede stehenden Garten dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten einzigen Termine eingehenden Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt von Boberröhrsdorf.

Glogau den 2ten September 1825. Die zu Quaritz Glogauschen Creises sub No. 112. gelegene und auf 326 Rthl. 6 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Maria Elisabeth Schützesche Häusler- und Schmiedenahrung, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Andringen der Real-Gläubiger öffentlich verkauft werden und ist hierzu ein peremtorischer Termin auf den 13ten December d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, zur gedachten Zeit in dem herrschaftlichen Schlosse zu Quaritz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Quaritz und Meschkau.

Gringmuth, Justit.

Hermsdorf unterm Kynast den 8ten September 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des von der Henriette Wilhelmine Baumgarth geb. Böhm zu Warmbrunn civiliter und von dem Niederschenken Johann

hann Gottlieb Neunherz zu Hermsdorf unterm Kynast naturaliter besessenen sub No. 66. alldort belegenen und in der beygefügten ortsgerichtlichen Taxe vom 17. August 1825. auf 1582 Rthl. 26 sgr. 8 pf. Courant gewürdigten Schankhauses zur goldnen Sonne verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 7ten Januar 1826.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Hermsdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Schweidnitz den 1sten October 1825. Auf den Antrag der Erben des zu Nieder-Wolmsdorf (Bolkenhayner Kreises) verstorbenen Freibauergutsbesitzers Johann Gottlieb Flegel soll das zu dessen Nachlaßmasse gehörende sub No. 1. zu Nieder-Wolmsdorf belegene Freibauergut, wozu 90 Schfl. Breslauer Maas Ackerland und ein bedeutender Obstgarten gehört, und welches dem Ertragswerthe nach auf 3000 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, in Termino

den 17ten April 1826.

auf dem Schlosse zu Kauder öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich an gedachten Termin zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden und hat der Meist- und Bestbiethende, wenn keine gesetzlich begründeten Hindernisse eintreten sollten, bei annehmbaren Geboth den Zuschlag sofort zu erwarten. Die Taxe dieses Freiguts so wie das Verzeichniß des bei demselben verbleibenden Beilassen und die Verkaufsbedingungen können sowohl in hiesiger Gerichtskanzley wie in dem Gerichtskretscham zu Nieder-Wolmsdorf, Kauder und Hausdorf zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Schweinitzsche Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Kauder.

Reichenbach den 30sten September 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des dem Züchner Kalbach zugehörigen sub No. 132. auf dem Klosterplane belegenen Hauses, welches auf 77 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den

7ten Januar 1826.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Das Königl. Stadtgericht.

Oels den 19ten August 1825. Das Herzoglich Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch offenkundig, daß die Subhastation des am

Ringe

Ringe sub No. 5. zu Juliusburg gelegenen, den Schuhmacher Gruberschen Erben zugehörigen Hauses und Gartens, Schulden halber zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Haus nebst Garten zu kaufen willens und vermögend sind ein, in Termino den 6ten December 1825 Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachte Grundstücke, welche auf 250 Rthlr. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Assessor Reitsch zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen und leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Herzoglich Braunschweig Oelssches Fürstenthum-Gerichst.

Pleß den 22sten August 1825. Kund und zu wissen sey hiermit, daß die auf der Vorstadt Pleß sub No. 72. belegene, auf 400 Rthl. Courant abgeschätzte Florentine Langersche Possession, Schuldenhalber in dem auf den 15. December c. in dem hiesigen Justizamte Vormittags 9 Uhr anstehenden peremtorischen Termine plus offerenti verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, sich in dem genannten Termine vor dem Deputirten Herrn Stadtrichter Bönisch an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden die quäst. Possession nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, und wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, adjudicirt, und auf die nach Verlauf des Termins etwa eingehenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Da der Besitztitel auf die Florentine Langer hinsichtlich dieser Possession jedoch noch nicht vollständig berichtiget ist, so werden in Folge §. 109. Tit. 51. der allgemeinen Gerichtsordnung zugleich alle unbekannten Real-Prätendenten und namentlich die unbekannten Rittmeister v. Jahnschen Erben zu gedachtem Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück sub No. 72. präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß der gedachten Florentine Langer eröffnet worden, und werden alle etwanige unbekannte Creditoren der Florentine Langer und insbesondere die unbekannten Rittmeister v. Jahnschen Erben ad liquidandum et justificandum zu dem obengedachten Termine hiermit unter der Verwarnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte nach §. 85. seq. Tit. 51. der allgemeinen Gerichtsordnung für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

Tarnowitz den 23sten April 1825. Da bereits in mehreren angestandenen Terminen zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der in dem Fürstenthum Oppeln und dessen freien Standesherrschaft Beuthen belegenen Allodial-Rittergüter Schomberg und Onegow, welche durch die im Jahre 1821. aufgenommene landschaftliche Taxe behufs der Subhastation auf 74722 Rthl 11 sgr. 8 d.

8 d'. Courant geschätzt worden sind, sich entweder kein Kauflustiger gemeldet hat, oder kein annehmliches Geboth gethan worden, so ist, nachdem die obige Taxe auf den Grund einiger dagegen angebrachten Monitorum von der oberschlesischen Landschaft recherchirt und unterm 10ten Februar d. J auf 61635 Rthl. 6 sgr. 8 d'. Courant, der Ertrag zu pro 5 Cent gerechnet, herabgesetzt worden ist, die Fortsetzung der Subhastation auf den Antrag einiger Real-Gläubiger verfügt und sind die Biethungs-Termine auf den 23sten August d. J., auf den 24sten November d. J., und der peremtorische Termin auf den 23sten Februar 1826. angesetzt wordrn. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine des Vormittags um 9 Uhr auf dem Zimmer des unterzeichneten Gerichts hieselbst persönlich oder durch zuläßige mit gerichtlicher Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und ihr Geboth auf die gedachten Güter abzugeben, mit dem Beifügen, daß nach Ablauf dieses Termins der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann sowohl die ältere als die neuere Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Gräfl. Henkel v. Donnersmark freistandesherrl. Beuthner Gericht.

Glogau den 26sten September 1825. Die zu Kreidelwitz sub No. 5. belegenen, und auf 551 Rthl. Courant geschätzte Freihäuslerstelle der Winderlichschen Erben, soll in Termino den 6ten December d. J. Vormittags um 9 Uhr öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich zu gedachter Zeit an der Gerichtsstelle zu Kreidelwitz einzufinden und ihr Geboth abzugeben, nach dessen Höhe sie unter Zustimmung der Erbinteressenten den Zuschlag der Nahrung zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz.

Gringmuth.

Hirschberg den 1sten August 1825. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte soll die sub No. 111. zu Ludwigsdorf gelegene, auf 3270 Rthlr. abgeschätzte Mehl- und Brettmühle des Müllermeister Knebel zu Ludwigsdorf in Terminis den 26sten October, 22sten December d. J. und den 25sten Februar 1826 als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich in der Gerichtsstätte zu Nieder-Wietzenthal verkauft werden.

Schloß Ratibor den 20sten September 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Johann Kolibabe gehörige, zu Tschirmkau sub No. 75. gelegene laudemialpflichtige Wind- und Wassermühle nebst 14 Mze. groß Maas Aussaat Acker, welche incl. des materiellen Werths der Gebäulichkeiten und der zum Mühlenwerke gehörigen Inventarienstücke auf 1388 Rthl. 20 sgr. Courant gerichtlich gewürdiget worden, in dem einzigen peremtorischen Termine den 15ten December 1825. in hiesiger Gerichtsamtskanzley öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernach gewärtig zu seyn, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorhergegangener Einwilligung der Real-Gläubiger erfolgen und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Aus-

nahme zulässig machen. Uebrigens kann die Taxe über diese Realitäten jeder Zeit in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley eingesehen werden.

Gerichtsamt der Güter des säcularisirten Jungfrauen-Stifts.

Weidlich.

Namslau den 29sten September 1825. Die zu Neu-Polkowitz Namslauschen Creises sub No. 5. des Hypothekenbuchs belegene, aus 7 Schfl. 8 Mze. Aussaat Ackerland bestehende und dorfgerichtlich auf 250 Rthl. abgeschätzte Colonie stelle des Franz Utzka, soll im Wege der Execution subhastirt werden. Es steht Terminus licitationis unicus den 15ten December d. J. Vormittags um 11 Uhr hierselbst in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Gerichts an, und werden dazu Kauflustige unter der Maasgabe vorgeladen, daß an den Meistbiethenden, insofern die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag erfolgen soll. Die Taxe und Kaufbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Geyer.

Citationes Edictales.

*) Jauer den 3. November 1825. Von dem Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht zu Jauer, wird auf den Antrag des Häuslers Johann Gottlieb Schmidt zu Liebenau, dessen Bruder der von Ober-Poischwitz bei Jauer gebürtige gegenwärtig 44 Jahr alte, und seit dem Jahre 1808. verschollene Dienstknecht Christian Gottlieb Schmidt, nebst seinen unbekannten Erben und Erbnehmern, hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monathen, spärestens aber in dem

auf den 31. August 1826.

anberaumten präclusivischen Termine Vormittags um 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause an gewöhnlicher Gerichtsstelle, entweder in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu der hiesige Justiz-Commissarius Seidel in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, über sein Ausbleiben Rede and Antwort zu geben, und insofern Leibeserben von ihm vorhanden sein sollten, sich als solche gehörig zu legitimiren, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er der Christian Gottlieb Schmidt nach dem angebrachten Antrage für todt erklärt, und auf Präclusion seiner etwanigen unbekannten Erben, mit ihren Ansprüchen an sein zurückgelassenes Vermögen erkannt, solches auch demnach seinen bekannten und legitimirten Erben zugesprochen und ausgefolgt werden wird.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

*) Jauer den 26. September 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird auf den Antrag der Rosina verwittweten Häusler Elsner gebornen Märschel zu Peterwitz, deren eheleiblicher Sohn Namens Johann Gottfried Elsner, welcher im Jahr 1813. in einem Alter von 18 Jahren zur Landwehr ausgehoben, und dem Jauerschen Landwehrinfanterie-Bataillon zugetheilt worden, mit demselben auch sodann ausmarschirt ist, und von welchem nach dieser Zeit nichts weiter, als daß derselbe an der Schlacht bei Leipzig Theil genommen haben soll, in Erfahrung hat gebracht werden können, nebst seinen unbekannten Erben und Erbnehmern hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem

auf den 30. August 1826.

anberaumten präclusivischen Termine Nachmittags um 3 Uhr, in loco Peterwitz an dasiger gewöhnlicher Gerichtsstelle entweder in Person, oder durch gehörig legiti-

legitimirte Bevollmächtigte, wozu der hiesige Königl. Justizcommissarius Herr Seidel in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, über sein Ausbleiben Rede und Antwort zu geben, und insofern Leibeserben von ihm vorhanden sein sollten, sich als solche gehörig zu legitimiren, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er, der Johann Gottfried Elsner, nach dem angebrachten Antrage für todt erklärt, und seine etwanigen unbekannten Erben, mit ihren Ansprüchen an sein zurückgelassenes Vermögen werden präcludirt, solches auch demnach der obgenannten Mutter des Verschollenen wird zugesprochen und ausgefolgt werden.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

Bayer, Justitiarius.

Liebenthal den 12. Mai 1825. Da der Gärtner-Sohn Johann Franz Heyn aus Langwasser Löwenbergschen Kreises ohne landesherrliche Erlaubniß seinen Wohnort verlassen, und im Jahre 1813 nach Böhmen ausgetreten, so wird derselbe auf hohe Verfügung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Liegnitz hiermit edictaliter vorgeladen, künftigen

24sten Februar künftigen Jahres 1826

Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich über den ihm angeschuldigten heimlichen Austritt außer Landes zu verantworten, beim Außenbleiben aber zu gewärtigen: daß er zur Strafe des Ungehorsams dieser Anschuldigung für geständig geachtet, und in die nach §. 139 lit. 17. Thl. 2. des Landrechts auf ein solches Vergehen bestimmte fiskalische Strafe verurtheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 23. November 1825.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	99
dito dito - 2 M.	$142\frac{5}{6}$	—	Kayserl. dito - - - - -	—	98
Hamburg Banco - a Vista	$154\frac{1}{2}$	154	Friedrichsd'or - - - - - -	$11\frac{3}{4}$	—
dito dito - 4 W.	—	—	Banco Obligations - - -	—	$92\frac{1}{4}$
dito dito - 2 M.	$152\frac{1}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$90\frac{1}{2}$	—
London - - - 3 a 2 M.	—	6 $24\frac{2}{3}$	Prämien-Schuld-Scheine -	—	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	106
Leipzig in W. Z. - a Vista	$104\frac{1}{6}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$96\frac{1}{4}$
detto detto Messe	—	103	Wiener 5. p. C. Obligat.	$98\frac{1}{6}$	—
Augsburg - - - 2 M.	—	$103\frac{1}{6}$	dito Einlös. Scheine	$42\frac{1}{6}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	105	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{1}{6}$	—
dito - - - - - - 2 M.	$104\frac{7}{12}$	—	— — 500 —	$5\frac{1}{4}$	—
Berlin - - - - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	—	$96\frac{1}{2}$
dito - - - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Disconto. - - - -	—	$4\frac{1}{2}$

Beylage.

Beylage
zu Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 24. November 1825.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 21sten November 1825. Da die Pfandscheine über die sub No. 11340 13900 15435 16179 16868 20140 20199 20619 und 24489. bei dem Stadt-Leihamt versetzten Pfänder angeblich verlohren gegangen, so werden die Inhaber derselben hiermit aufgefordert, solche binnen Dato und 4 Wochen bei dem Stadt-Leihamt zu produciren, und ihr Eigenthumsrecht an selbige nachzuweisen, widrigenfalls diese Pfänder den uns bekannten Pfandgebern auch ohne Schein extradirt und letztere für amortisirt gehalten werden sollen.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Brede.

*) Breslau. Einem hohen Adel und geehrten Publikum empfehle ich mich während des hiesigen Jahrmarkts mit meinen, ihrer Güte wegen sehr bekannten optischen Waaren, als: allen Arten Augengläser in verschiedenen Fassungen, verschiedenen achromatischen Perspectiven mit zwey und dreyfachen Objectiv, welche die Sonnenstrahlen verwerfen, astronomische Teleskopen, Mikroskopen, Camera-Obscura, Brenn- und Hohlspiegeln, Laternen Magica und dergleichen, mit der Versicherung der reellsten Bedienung. Meine Baude steht am Naschmarkte vor dem Hoffmannschen Koffeehause.

S. Joseph, Opticus.

*) Winzig den 20. November 1825. Der Doctor und Rittergutsbesitzer auf Gimmel rc. bey Winzig, Herr Zimmermann hat unsern Sohn Isidor durch eine sehr geschickte Operation von großer Gefahr errettet, dies verpflichtet uns, dem Wohlthäter und Lebensretter unseres Kindes um so mehr öffentlich den gerührtesten Dank gehorsamst abzustatten, als diese edle Handlung ohne den geringsten Eigennutz geschah. Mit vielen Andern die ähnliche Wohlthaten empfingen, segnen auch wir diesen edlen Menschenfreund.

Wolff Zülzer nebst Frau.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zeigt hiermit ganz ergebenst an, daß von jetzt an alle Arten Damenputz nach dem neusten Geschmack, auch Schemisen und Maschetten für Herren verfertigt werden. Auch werden ächte Blonden, Spitzen, Bänder, Federn, Fillet und Flohr wie neu gewaschen; ich verspreche die prompste und billigste Bedienung. Meine Wohnung ist auf der Oderstraße im grünen Bergel 1 Stiege hoch.

Ernestine Eichner aus Berlin.

*) Breslau. Die beste Sorte inländischer Kräuter-Fenchel, a 17 sgr., desgleichen Anis a 1 Rthl. Courant ist zu haben bey

Mendel Kawitscher, Neuweltgasse No. 11.

*) Bres-

*) Breslau. Ein gut gearbeitetes Billard von Birkenholz und eines dergleichen von Erlen, in der Form eines ¾ Billard, auch Kinder-Billards von verschiedener Größe, welche spielbar bei mir zum Verkauf stehen, und wovon letzteres ¾ Billard bedeutend billiger verkauft werden kann, auch bin erbötig, den Umtausch gegen alte, auch alle Reparaturen, sie mögen Namen haben wie sie wollen, transportfrei zu übernehmen, wie auch fertige Quee's von verschiedenen Hölzern, wovon sich die von Rosenholz an Güte und Dauer vorzüglich empfehlen, aufs prompste und billigste einen jeden zu bedienen.

Fahlbusch, Tischlermeister, goldne Radegasse, goldnen Ring.

*) Breslau. Eine auf dem Salzring sehr gut gelegene Bude ist billig zu vermiethen und auf Weyhnachten a. c. zu beziehen. Das Nähere bei dem Agent Müller auf der Herrenstraße No. 17.

*) Breslau. Wer eine Droschke zu verkaufen Willens ist, beliebe seine Addresse nebst Preisbestimmung in die Expedition der neuen Breslauer Zeitung unter T. No. 4. abzugeben.

*) Breslau. Die Fabrikate der Herren Wilhelm Ermeler et Comp. in Berlin, bestehend in den: Holl. Canaster No. O. a 1 Rthl., No. 1. a 18 gr. und No. 2. a 10 gr. Cour., Ermelerscher Rauchtaback No. 3., a 25 sgr., No. 4, a 20 sgr., No. 5., a 15 sgr., No. 6., a 12 sgr. Courant; Canaster Lit. F. a 10 sgr., dito Cuba, a 10 sgr., Carotten-Dünquerque in Flaschen, a 25 sgr., 20 sgr. und 17½ sgr., per Pfund-Flasche sind noch wie vor in bekannter Güte bei uns zu haben.

Gebr Scholtz, Büttnerstraße No. 6.

*) Breslau den 21sten November 1825. Nachweisung der vom 14ten bis 20sten Novbr. 1825. als unbestellbar hieher zurückgekommenen Briefe:

1) Caspari II. in Berlin.
2) Maret in Berlin.
3) Lohnkutscher Werner in Oppeln.
4) Dr. Heynemann in Berlin.
5) Köstern in Wassein in Böhmen.
6) Dr. der Philosophie in Thorn.
7) Uhrmacher Poutz in Lissa.
8) S. Lucas in Elberfeld.
9) Capitain Hadloff in Wien.
10 Wittwe Streibing in Betzow p. Lübeck.

Königl. Ober-Postamt. g.)

*) Breslau. Wegen anhaltender Kränklichkeit habe ich mein Handlungs-Local, Ohlauer-Straße No. 12. an den Hrn. C. F. Wielisch vermiethet, weshalb ich hiermit meinen resp. Abnehmern den verbindlichsten Dank für das mir geschenkte Vertrauen sage, mit der ergebensten Bitte, dasselbe geneigtest auch dem Hrn. C. F. Wielisch zu Theil werden zu lassen.

J. F. Koschel.

*) Bres-

*) Breslau den 21sten November 1825. Daß mein gutes Weib, Marie geb. Stenzel heute Abend glücklich von einem gesunden Mädchen entbunden worden, beehre ich mich unsern Verwandten und Freunden hiermit ganz ergebenst anzuzeigen. S. G. Schröter.

*) Breslau. Eingetretener Hindernisse wegen kann das von uns auf den 26sten dieses angekündigte Conzert erst Dienstag den 29sten dieses im großen Redouten Saale in der Bischofsgasse statt finden. Das Nähere wird durch Anschlagzettel bekannt gemacht werden. Ergebenste

Anton und Carl Ebner, Königl. Posen. Comm. Musicus.

*) Breslau. Haase, Sohn et Comp. aus Potsdam, beziehen diesen Markt mit einem Lager rheinischen, baumwollnen, seidnen und floretseidnen Strumpfwaaren, ledernen Handschuhen, Berliner, Hamburger und Vigogne Wolle, wollne und baumwollne Unterziehbeinkleider mit und ohne Wattirung, dergleichen Camisöler, Damen- und Kinderröcke in den beliebtesten Farben, ächt engl. 3, 5 und 10drätige baumwollne Strick und Nähgarne blau und gelb gebunden, ächt Schottische Nähzwirne von No. 16. bis 150., graue und weiße haasenseidne Strümpfe, Socken und gefütterte lederne Handschuhe, so wie auch baumwollne gefütterte Handschuhe für Kinder von 1 bis 14 Jahren. Ihr Stand ist an der Oderstraßen Ecke in der bekannten Baude am großen Ringe.

*) Breslau den 22sten November 1825. (Verlohren) ist am 19ten dieses auf der Reise von Liegnitz bis hieher eine Schachtel mit diversen Inhalt, worunter sich auch das Viertelloos A. der Nro. 7277. 5ter Klasse 52 Lotterie befindet. Der ehrliche Finder wird recht sehr ersucht, sie bey Frau Briefträger Anders im weißen Hirsch, Schweidnitzer Straße gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

*) Breslau. Die Zahl der Schriften, welche in der schon seit einer Reihe von Jahren bestehenden Leuckartschen Journal-Gesellschaft bisher im Umlaufe gewesen sind, ist jetzt bedeutend vermehrt worden, es könnten daher noch mehrere Theilnehmer zutreten. Der Plan nebst dem Verzeichnisse der Journale, Taschenbücher rc. ist in der Leuckartschen Leihbibliothek unentgeltlich zu haben. Zugleich wird um den vielen Anfragen zu genügen angezeigt, daß die erste Fortsetzung des neuen Haupt-Catalogs der Leihbibliothek binnen einigen Wochen erscheinen wird.

*) Breslau. Demoisells von guter Bildung, die das Putzmachen entgeltlich und unentgeltlich zu erlernen wünschen, können deshalb das Nähere erfahren, Ohlauer-Straße No. 82 gegenüber dem Rautenkranz.

*) Breslau (Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.) Die unterzeichnete Agentur dieser dem Publiko bereits bekannten und sich eines recht lebhaften Interesses erfreuenden Anstalt empfiehlt

pfiehlt solche hiermit zur Sicherung gegen Feuerschaden auf Gebäude, Fabriken, Maschienen, Mobilen, Kleider und Wäsche, Waaren, Getraide, Vieh, Corpaka und alle Gegenstände der Landwirthschaft. Anträge können bey uns hierorts sowohl, als auch bey unserem Hause Gebr. Scholz in Oels, bey Hrn. Creis-Secretair Schönfelder in Steinau an der Oder und Hrn. Creis-Secretair Esterlein in Grottkau eingereicht, und über die zu zahlende billigste Prämie unterhandelt werden. Auch sind wir ermächtigt, die Risikos sogleich fest abzuschließen und darüber Interims-Versicherungs-Scheine, zu ertheilen; Status-Auszüge, die einen jeden von dem Näheren unterrichten, werden unentgeltlich verabfolgt.

Gebrüder Scholtz, Büttnerstraße No. 6.

*) Stettin den 10. Novbr. 1825. Den am 6ten d. Mts an den Folgen eines Schlagflusses erfolgten Tod meines guten Onkels des Kaufmann Otto Heyliger zeige ich theilnehmenden Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst an.

Carl Heinrich Lobeck.

Zugleich verbinde ich hiermit die Anzeige, daß ich das bisher mit meinem sel. Oncle gemeinschaftlich geführte Geschäft unter der Firma von Heyliger et Comp. nach wie vor, ohne alle Aenderung, für meine alleinige Rechnung fortsetzen werde und bitte, mir, das uns bisher geschenkte Vertrauen, auch ferner gütigst zu erhalten.

Carl Heinrich Lobeck.

*) Glogau den 5. November 1825. Nachdem über den Nachlaß des zu Alt-Kranz verstorbenen Freihäusler Pätzold, per decretum vom heutigen Tage, der Concurs eröffnet worden, so soll die zur Masse gehörige, zu Alt-Kranz Glogauschen Kreises sub No. 8 gelegene, dorfgerichtlich auf 149 rthl. abgeschätzte Freihäuslerstelle, in Termino den 26. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich an dem gedachten Tage an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, und hat der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, den Zuschlag, falls nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen sollten, zu gewärtigen. Die Taxe kann jederzeit in dem Gerichtskretscham zu Alt-Kranz, oder auch in den gewöhnlichen Amtsstunden an hiesiger Gerichtsstelle eingesehen werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch vorgeladen, in dem anberaumten Licitationstermine, entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, Diejenigen, welche im Termine nicht erscheinen, werden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Amtsrath v. Hartmannsche Gerichtsamt zu Alt-Kranz, Biegnitz, Rapsen und Oppach.

Freytags den 25. November 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

Zu verkaufen.

*) Wartenberg den 18ten Novbr. 1825. Da in dem am 8ten dieses Monats zur freywilligen Subhastation der zum Burgermeister Bertlzeischen Nachlaß gehörigen Wiosker Grundstücke ang standenen peremtorischen Licitation-termine, das auf das sogenannte gute Land mit 300 Rth., und resp. auf das Mittel-Land mit 50 Rthl offerirte Geboth nicht acceptirt worden; so ist nach dem Antrage der Interessenten ein anderweiter Licitationstermin auf den 3ten Januar 1826. hieselbst anberaumt worden, welches demnach Kauflustigen zur Nachricht und Einladung hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht

Dohm Breslau den 28sten September 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wird im Wege der Execution die sub No. 1. zu Pohlanowitz Breslauer Creises belegene Freischoltisey von vier freien und ein und einer halben zinsbaren Hufe Acker nebst Zubehör zum öffentlichen Verkauf gestellt, und Termini licitationis auf den 21sten December d. J., den 23sten Februar 1826. und den 25sten April 1826. Vormittags um 10 Uhr coram Commissario Herrn Referendario Eimander angesetzt. Es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in den besagten Terminen, insbesondere aber in dem letzten peremtorischen in der hiesigen Amtskanzley entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hierauf zu gewärtigen, daß nach vernommener Genehmigung der Creditoren der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Die besagte Freischoltisey ist übrigens gerichtlich auf 12390 Rthl. abgeschätzt worden und die diesfällige Taxe kann zu jeder schicklichen Tageszeit sowohl an der hiesigen Gerichtsstätte als auch bei dem Königl Stadtgericht hieselbst näher eingesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamt.

*) Schweidnitz den 10. Novbr 1825. Da in dem gestern angestandenem peremtorischen Termin, zum öffentlichen Verkauf des Brittling-mode Pilzeschen Niedervorwerks sub No. 3. in Seifferedorf, nur von einem Realcreditor ein Gebot von 2600 rthl. abgegeben, wodurch die volle Taxe noch nicht erreicht, und

deshalb

deshalb Seitens der hiesigen Kämmerei gegen den Zuschlag um dieses Gebot protestirt, und auf Anberaumung eines nochmaligen Subhastations-Termins angetragen worden, so haben wir einen abermaligen einzigen und peremtorischen Termin, zum öffentlichen Verkauf des gedachten Grundstücks auf den 8ten Februar 1826. anberaumt. Wir laden dieserhalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr, auf dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgericht hieselbst, vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Assessor Berger, einzufinden, daselbst ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß in diesem verlängerten Subhastations-Termine der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, ohnfeslbar erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Trachenberg den 5. November 1825. Das in dem hiesigen Fürstenthums-Dorfe Borzenzine sub No. 7. belegene, 1½ hübige Bauerguth, des Bernard Fiebag, welches auf 1835 rthl. 25 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation, da über das Vermögen des Fiebag der Concurs dato eröffnet worden, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich, in den hierzu auf den 21. December 1825., den 21. Januar 1826 und peremtorie auf den 27. Februar 1826. Vormittags um 9 Uhr, vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumten Terminen verkauft werden, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiermit vorladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Hierbei wird bemerkt, daß die Taxe und die Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur nachgesehen werden können.

Fürstlich von Hatzfeld Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

*) Steinau den 7. November 1825. Auf den Antrag eines Realgläubigers des Weberschen 15ten Guthes No. 72. in Köben, haben wir zur Fortsetzung der Subhastation des gedachten Guthes, auf welches in dem am 17. September c. angestandenen Termine 650 rthl. geboten worden, einen neuen Termin auf den 17. December c. Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rathhause in Köben anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in Termino zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn demselben kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, wobei auf die frühern Kaufsbedingungdn verwiesen wird.

Königl. Preuß Stadtgericht Köben.

Müller.

*) Grünberg den 5. November 1825. Das zum Nachlaß des verstorbenen Riemermeisters Christian Gotthilf Schüßler gehörige Wohnhaus No. 372. im 4ten Viertel, taxirt 203 rthl., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 25. Februar 1826. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlaßen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Polkwitz den 28. October 1825. Die sub No. 16. zu Polkwitz belegene Scharfrichterei und Stockmeisterei, nebst den dazu gehörigen Ackerstücken und

Gärten

Gärten, welche im Ganzen auf 2249 rthl. 8 sgr. 11 pf. gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, im Wege der Execution, im Ganzen oder auch die dazu gehörigen Ackerstücke und Gärten einzeln genommen, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu drei Termine auf den 19. Januar, den 22. März und den 26. May 1826. Vormittags 9 Uhr anberaumt, wovon der letzte Termin peremtorisch ist, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe dieser Besitzungen im Ganzen genommen, und der dazu einzelnen Grundstücke, kann sowohl an der Gerichtsstätte des Königl. Stadtgerichts zu Lüben, als an der hiesigen, und in dessen Registratur angesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Kotzenau den 20sten November 1825. Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben Theilungshalber die auf 231 Rthl. 20 sgr. taxirte Gottfried Reimannsche Freihäuslerstelle zu Parchau Teich in dem auf den 5ten Januar 1826. Vormittags 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Parchau anstehenden Termine öffentlich meistbiethend verkauft werden wird.

Das Landes-Aelteste v. Eckartsbergsche Parchauer Gerichtsamt.

Albinus.

*) Nieder-Gläsersdorf den 18ten November 1825. Da in dem zum Verkauf der auf 705 Rthlr. 10 sgr. taxirten Seiffertschen Schmiede, am 17ten d. M. angestandenen Biethungs-Termine kein annehmliches Kaufgeboth abgegeben worden ist, so wird auf Antrag der Erben hierdurch ein nachträglicher Licitations-Termin auf den 28sten December d. J. Vormittags in dem herrschaftlichen Schlosse hieselbst anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit wiederholt eingeladen werden.

Das Hummeln und Mittel-Nieder-Gläsersdorfer Gerichtsamt.

Albinus.

*) Leobschütz den 19ten November 1825. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers nachstehende, zu Branitz Leobschützer Kreises belegene Besitzungen, als: 1) die dem Lorenz Ludorf gehörige Häuslerstelle No. 4. mit den ehemaligen herrschaftlichen Grundstücken von 3 Schfl. 80 Ruthen 85 Fuß No. 117., geschätzt auf 277 Rthl. 19 sgr. 6 pf.; 2) die sub No. 71. belegene, dem Franz Mikeska gehörige Angerhäuslerstelle, geschätzt auf 55 Rthl.; 3) die Häuslerstelle No. 35. mit dem ehemaligen Vorwerksäckern von 3 Schfl. 58 Ruthen 70 Fuß No. 114., dem Franz Oeller eigenthümlich, taxirt auf 257 Rthl. 15 sgr. 9 pf.; 4) die sub No. 36. belegene, dem Joseph Morawetz zugehörige Angerhäuslerstelle nebst den No. 113. aufgeführten ehemaligen Dominial-Gründen von 3 Schfl. 72 Ruthen 30 Fuß, gewürdiget auf 259 Rthl. 20 sgr.; 5) die dem Andreas Hanatzeck eigenthümliche Häuslerstelle No. 31. und die dismembrirten Dominial-Realitäten von 3 Scheffeln 71 Ruthen 65 Fuß No. 112., geschätzt auf 263 Rthlr. 16 sgr. 11 pf.; 6) die sub No. 94. belegene, dem Joseph Hehn zugehörige Koloniestelle und Dominial-Gründe, gewürdiget auf 83 Rthlr. 29 sgr. und 7) die Kolloniestelle und Dominial-Realitäten No. 95., dem Franz

Keiher

Keiner gehörig, taxirt auf 127 Rthlr. 11 sgr. 7 pf., im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu wir einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 25sten Januar 1826. auf Burg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und die Meist- und Bestbiethenden den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des gedachten Termins etwa eingehenden Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz.

*) Leobschütz den 19. Nov. 1825. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz und der Collonie Michelsdorf macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag einiger Real-Gläubiger: 1) die dem Barthel Schelesny gehörige sub No 84 zu Branitz aufgeführte 3 Schfl. 79 R. 40 F. ehem. Vorwerksacker, auf 231 Rth. 10 sgr. gerichtl. taxirt; 2) die dem Michael Metz gehörige sub no. 47. belegene Gärtnerstelle und die dazu geschlagene sub No. 61. belegene 3 Schfl. 70 Ruthen 15 Fuß, auf 293 Rth. 5 sgr. 6 pf geschätzt; 3) die dem Joseph Tampfald gehörige sub No. 5. belegene Häuslerstelle und dazu gehörige sub No. 48. belegene 3 Scheffel 75 Ruthen 25 Fuß ehemaligen Dominialäcker, auf 238 Rthl. 10 sgr. 7 pf. abgeschätzt, im Wege der nothwendigen fortgesetzten Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu wir einen peremtorischen Licitationstermin auf den

26. Januar 1826. früh 9 Uhr auf Burg Branitz

anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf dieses Licitationstermins etwa eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Branitz.

*) Leobschütz den 19ten Novbr. 1825. Das Gerichtamt des Rittergutes Branitz und der Collonie Michelsdorf macht hiermit öffentlich bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die dem: 1) Johann Nowack eigenthümliche zu Branitz sub Nro. 90. belegene Häuslerstelle, und die ehemalige Domin. Aecker von 6 Scheffel 57 Ruthen 55 Fuß die zusammen auf 465 Rthl. 7 sgr. 10 pf;. 2) Florian Heim gehörige sub Nro. 11. belegene Häuslerstelle und die sub No. 54. situirte 3 Scheffel 58 Ruthen 35 Fuß ehemalige Vorwerks-Aecker auf 390 Rthlr. 20 sgr. 10 pf.; 3) Franz Alker gehörige sub Nro. 145 situirte 1 Scheffel 48 Ruthen 5 Fuß ehemal herrschaftliche Grundstücke auf 107 Rthlr. 11 sgr. 2 pf.; 4) Aloys Zahel gehörige sub No 95. aufgeführte 1 Scheffel 35 Ruthen 40 Fuß ehemalige Dominial-Aecker, auf 114 Rthlr. 6 sgr. 11 pf.; 5) Johann Blaschke gehörige sub No. 41. belegene Häuslerstelle und die sub No. 103. situirte 3 Scheffel 65 Ruthen 25 Fuß ehemalige Vorwerks-Aecker, auf 241 Rthlr. 1 sgr 8 pf.; 6) Ignatz Englisch gehörige sub No. 76. gelegene Häuslerstelle und die sub No. 118. belegenen 3 Scheffel 73 Ruthen 45 Fuß Dominial-Aecker auf 254 Rthlr. 28 sgr. 6 pf; 7) Andreas Tampfald gehörige sub No. 85. belegene Häuslerstelle nebst den sub Nro. 128. gelegenen 3 Scheffel 71 Ruthen 30 Fuß ehemalige Dominial-Aecker auf 245 Rth. 15 sgr. 6 pf.; 8) dem Anton Hofrichter gehörige sub No. 98. situirte 1 Scheffel 233 Ruthen 84 Fuß ehemal. Vorwerks-Aecker, auf 152 Rthl. 6 sgr.

6 sgr. 5 pf. gerichtlich geschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu wir einen peremtorischen Licitationstermin auf den

24. Januar 1826. auf Burg Branitz

anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Verlauf dieses Licitations-Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Branitz.

Frankenstein den 13ten October 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die dem Johann Friedrich Kalle zugehörige sub No 63. zu Nieder-Diersdorf belegene, auf 828 Rthl. 20 sgr. Courant abgeschätzte Freystelle, die drey Linden genannt, sammt Zubehörungen im Wege der Execution subhastirt und ist der peremtorische Biethungs-Termin auf den 16ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der herrschaftlichen Amtskanzley zu Nieder-Diersdorf anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende, sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, zu gewärtigen hat. Uebrigens ist die Taxe bey dem öffentlichen Aushange im Ober-Diersdorffer Gerichtskretscham als auch bey unterzeichnetem Justitiario einzusehen.

Das Gräfl. v. Pfeilsche Nieder-Dirsdorffer Gerichtsamt.

Hoffmann.

Löwen den 13ten July 1825. Die zur Brandwein-Fabrikant und Weinschenk Dietrichschen Concursmasse gehörigen Realitäten: 1) das Haus sub No. 78. auf dem Ringe, mit einer sehr gut eingerichteten Brennerey, nebst den dazugehörigen drey Flecken Wiesewachs, einem Ackerstücke von 1½ Scheffel Aussaat, einer Scheuer und Wagenschuppen; 2) das Ackerstück sub No. 156. im Ober-Burgerfelde von 3 Scheffel Aussaat; 3) das Ackerstück sub No. 157. in den Feldgärten von 1¼ Scheffel Aussaat; 4) die Wiese sub No. 159. im Wassergarten; 5) das Ackerstück und Wiese sub No. 200. über der Steinaubrücke; 6) die Wiese sub No 107. über der Steinaubrücke; 7) die Wiese sub No. 106. im Wehrwinkel; 8) die Wiese sub No. 13. auf dem Zissel, der Reitbahnplatz genannt; 9) die Scheuer sub No 29. auf dem Zissel; 10) der Maststall- und Wagenschuppen sub No. 172. auf der Fröbelgasse mit der dazugehörigen Wiese, welche de ductis de ducendis zusammen auf 5000 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden sind, sollen subhastirt werden. Die Licitations-Termine haben wir auf den 24sten November 1825, 24sten Februar 1826 und peremtorie den 26sten May 1826. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch einladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friehmelt.

Greif-

Greiffenberg den 28sten September 1825. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht subhastirt hiemit im Wege der Execution das sub N°. 77. auf der Kirchgasse hieselbst belegene, laut der hier aushängenden gerichtlichen Taxe auf 1150 Rthl. 10 sgr. Courant abgeschätzte Franz Waltherʼsche Haus, und ladet zahlungs- und besitzfähige Kauflustige zugleich ein, sich in dem

auf den 16ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine auf hiesigem Rathhause im Stadtgerichtszimmer einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erklärter Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neusalz den 18ten Juli 1825. Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das den Schiffer Friedrich Müllerschen Erben gehörige, allhier zu Neusalz gelegene Haus No. 56, welches auf 2497½ Rth. abgeschätzt worden ist, Theilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation zum öffentlichen Verkauf aufgestellt ist. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den dieserhalb anberaumten Termine, als den 26sten September 1825., den 28sten November c. a. und den 30sten Januar 1826, wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgerichtshause hieselbst zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen sollten. Die Taxe des Hauses selbst kann täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags bei dem Land- und Stadtgerichts Actuario Zede hieselbst eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 21sten September 1825. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 101. der Hainauer Vorstadt hieselbst gelegenen, dem Mitbürger Christian Fiedler gehörigen Hauses und Gartens, welche auf 118 Rthl. 17 sgr. 2 d'. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 16ten December c. Vormittags um 10 Uhr bis Nachmittags um 6 Uhr vor dem ernannten Deputato dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir forden alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachtem Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, es müßten denn gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 17ten September 1825. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 50. zu Buchwald bey Kaltwasser gelegenen Schneidemühle und der sub No. 30. daselbst belegenen Freigärtnerstelle und Wassermühle, von welchen Erstere auf

1055 Rthl.

1055 Rthl. 6 sgr., letztere aber auf 1553 Rthl. 1 sgr. 3 pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungs-Termine auf den 29sten December a. c., auf den 25. Februar k. J. Vormittags um 11 Uhr und auf den 28. April k. J. Vormittags und Nachmittags bis 6 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Jochmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Muskau den 1sten October 1825. Zum öffentlichen Verkaufe der wegen Schulden zum Anschlage gebrachten, zu Jemlitz unter No. 20. ¾ Stunden von hier belegenen, dem Schuhmachermeister Johann Gottfried Hasselkusel zugehörigen, auf 555 Rthl. gerichtlich gewürdigten Schenkennahrung an den Meistbietenden sind drey Biethungs-Termine, auf

den 21sten November c,
den 22sten December c., und besonders
den 24sten Januar a. f.

jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden, zu welchen zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß der letzte Biethungs-Termin peremtorisch ist, und die aufgenommene Taxe in den Vormittagsstunden eines jeden Geschäftstages in unsrer Registratur eingesehen werden kann, es auch Jedermann freisteht, die bei deren Aufnahme etwa vorgefallenen Versehen bis vier Wochen vor dem letzten Termine uns anzuzeigen, hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Goldberg den 4. Octbr 1825. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub No. 119. hieselbst auf der Reißlergasse belegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Bürger und Stellmacher Johann Gottlob Krüger gehörigen Hauses nebst Zubehör, welches nach dem Nutzungsertrage auf 66 rthl. nach dem Bauwerthe aber auf 149 rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 7. Januar 1826 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Crusius anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde, entweder in Person oder durch, mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden

zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neudorf bei Oppeln den 10ten September 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die sub No. 38. auf Schloß-Jurisdiction Schurgast belegene Freistelle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 385 Rthlr. gewürdiget ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen Biethungs-Termin auf den 16ten December Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast angesetzt. Biethungs- und Zahlungsfähige haben sich daher am gedachten Tage in der Kanzley zu Schurgast einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe so wie die übrigen Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hieselbst nachgesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 30. September 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichts wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag der Regierungs-Registrator Prätoriusschen Vormundschaft als Hypotheken-Gläubigerin, der Liquidationsprozeß über die künftigen Kaufgelder des unter nothwendiger Subhastation stehenden, vor dem Nicolaithore sub No. 82. des Hypothekenbuchs gelegenen, zur Lindenruh genannten Grundstücks eröffnet, und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden. Alle unbekannten Prätendenten, welche an diese künftigen Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, werden demnach hierdurch vorgeladen, in Termino den 28. Februar 1826. Vormittags um 10 Uhr, ad liquidandum et verificandum prätensa entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Mandatarien, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden, der Justiz-Rath Merkel und der Justiz-Commissarius Scholz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber haben dieselben die Präclusion mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück, und die Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens, sowohl gegen den Käufer des Fundi, als auch gegen die Creditoren, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, zu gewärtigen.

Königliches Gericht ad St. Claram. Homuth.

*) Lublinitz den 3 November 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird der im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene Andreas Woissasche Sohn, Namens Martin Woissa, auf den Antrag des Erstern, ad terminum

den 26. Februar 1826.

entweder zum persönlichen, oder zum Erscheinen durch einen legitimirten Mandatarius, unter der Warnung vorgeladen, daß bei seinem Nichterscheinen dem Provocanten die projectirte Auseinandersetzung mit seinen Kindern verstattet, und er sich alsdann mit demjenigen beruhigen muß, was für ihn festgesetzt werden wird.

Gerichtsamt Nieder-Sodow.

Beylage
Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 25. November 1825.

Citationes Edictales.

*) Dyhernfurth den 17ten November 1825. Nachdem über den Nachlaß des zu Dyhernfurth verstorbenen Bürgers und Tischlermeisters Franz Waldhauß auf den Antrag seiner Wittwe als Universal-Erbin der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger, welche an den Nachlaß Ansprüche haben, hiermit aufgefordert, sich damit innerhalb 9 Wochen, spätestens aber den 11ten Februar künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts zu Dyhernfurth zu melden. Diejenigen Gläubiger, welche diese Aufforderung nicht befolgen, und in dem gedachten Liquidations-Termine ausbleiben, werden ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Dyhernfurther Gerichtsamt.

Ratibor den 17ten Mai 1825. Die nachstehenden Personen: namentlich, 1) der Soldat Amand Kolbe aus Matzwitz; 2) des Soldaten Joseph Probst aus Gauers; 3) des Landwehrmann Johann Joseph Mitschke aus Perschkenstein; 4) des Landwehrmann Anton Glatzel aus Friedrichseck; 5) des Müllerburschen Carl August Gorsky aus Falkenberg; 6) des Chirurgus Franz Georg Carl Nonhübel aus Tost; 7) des Chirurgus Joseph Anton Stimpel aus Ottmachau; 8) des Soldaten Amand Scholz aus Tannenberg; 9) des Soldaten Johann Häusler aus Katscher; 10) des Johann Tietz aus Riegersdorf, Sohn des Kirchgärtners Tietz daselbst; 11) des Packknechts Franz Kunczick aus Krzizanowitz; 12) des Soldaten Joseph Eschrich aus Arnsdorf; 14) des Chyrurgus Johann Rosewitz aus pohl. Neukirch, von deren Leben und Aufenthalt seit mehreren Jahren bey ihren Verwandten keine Nachricht eingegangen ist, werden nebst den von ihnen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern hierdurch vorgeladen, sich in dem vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Auscultator Heller auf

den 10ten April 1826.

in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Ober-Landesgerichts Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Verschollenen für todt werden erklärt werden, demnach in Ansehung ihres gegenwärtigen Vermögens nach den gesetzlichen Vorschriften verfahren, und die Existenz von unbekannten Erben nicht angenommen werden wird. Uebrigens wird den Verschollenen und unbekannten Erben und Erbnehmern bekannt gemacht, daß, wenn sie an dem persönlichen Erscheinen verhindert werden sollten, ihnen bey ermangelnder Bekanntschaft aus der Zahl der

hiesigen

hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissionsrath Scholz, Kriminalrath Werner, und die Justizcommissarien Stöckel I. und II. = Eberhard und Stiller zu Mandatarien vorgeschlagen, von welchen sie einen derselben mit hinlänglicher Information und Vollmacht zu versehen haben.

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Ober = Schlesien.

Götze.

Glogau den 9ten September 1825. Nachdem über den Nachlaß des am 29sten März 1825. zu Tscheschendorf verstorbenen Lieutenants Carl v. Hoffmann auf den Antrag seiner nachgelassenen Wittwe und des Vormundes der Kinder per Decretum vom 26sten August d. J. der erbschaftliche Liquidations = Prozeß eröffnet und Terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf den 26sten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober = Landesgerichtsrath v. Pförtner anberaumt worden, werden alle unbekannte Gläubiger des gedachten Lieutenant Carl v. Hoffmann hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz = Commissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz = Commissarien, Ober = Landesgerichts = Assessor Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftlichen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims = Curatoris oder die Wahl eines anderen dergleichen hiesigen Justiz = Commissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termin weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden in Gemäßheit §. 85. Tit. 51. der Prozeß = Ordnung und des Gesetzes vom 16ten May 1825. aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Nieder = Schlesien und der Lausitz.

Reichenbach den 15ten September 1825. Nachdem wegen eines verlohren gegangenen Hypotheken Instruments d. d. 3ten April 1806. über ein bei der vormals Schindel jetzt Kotschwitzschen Freistelle sub No. 3. Fol. 15. des Hypothekenbuchs von Hennersdorf Reichenbachschen Kreises eodem dato für das Ärarium der dasigen Kirche eingetragenes Capital von 80 Rthl. Courant auf Antrag des Kotschwitz Behufs der Löschung dieser Post das Aufgeboth verfügt worden, so werden alle unbekannte Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand = oder sonstige Inhaber des gedachten Instruments hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 30sten December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor unterzeichneten Gerichtsamte in der Kanzley des Justitiarii hieselbst persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre etwanigen Ansprüche an das besagte Instrument anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Rechte an selbiges verlustig geachtet und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das angegebene Hypotheken = Instrument aber amortisirt und die eingetragene Post gelöscht werden wird.

Das Hennersdorf und Ober = Lang = Seifersdorfer Gerichtsamt.

Busch.

Streh.

Strehlen in Schlesien den 28. July 1825. Vom Gerichtsamte Mückendorf wird der im Jahre 1813. zum 13. Schles. Landwehr-Infanterie-Regimente eingestellte Landwehrmann Gottfried Lob aus Mückendorf hiesigen Kreises, welcher seitdem seinem Leben und Aufenthalts-Orte nach ganz unbekannt geblieben ist, oder auf dessen Todes-Fall die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 25. Mai 1826. Vormittags 10 Uhr hierselbst auf unserer Gerichts Kanzley-Stube vor uns persönlich, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei seinem Ausbleiben oder Stillschweigen wird er gesetzlich für todt erklärt, und dessen Vermögen per 234 rthl. 20 sgr. den sich bereits gemeldeten Verwandten desselben extradirt, jeder etwanige unbekannte nähere Erbe und Erbnehmer desselben aber mit seinen Erbansprüchen daran präcludirt werden.

Breslau den 23sten August 1825. Ueber den in 6858 Rthlr. 2 sgr. 7¾ pf. Activis und Mobilien, dagegen in 526 Rthlr. 20 sgr. 8 pf. Passivis bestehenden Nachlaß der am 7. Februar 1824. zu Steinau a. d. O. verstorbenen verwittweten Fabriken-Inspector Engelmann Johanne Christiane Friedericke geb. Martini ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem, vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Bern auf den 24sten December 1825. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen und sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Beibehaltung des Interims-Curatoris und Contradictoris massä Justitz-Commissarius Dziuba zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präklusions-Erkenntniß, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur mit ihren Forderungen an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissarien Enge, Paur und Justiz-Commissionsrath Kletke vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bunzlau den 9ten August 1825. Ueber den Nachlaß des hieselbst verlängst verstorbenen Rathskeller-Pächter Johann Christian Geyer ist von unterzeichneten Gericht der Concurs-Prozeß eröffnet worden, daher hierdurch alle diejenigen, welche an die vorhandene Nachlaßmasse Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen werden, in dem auf den 10ten December 1825. Vormittags um 9 Uhr coram Deputato Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Schulze angesetzten Connotations-Termin entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu wir den Herrn Burgermeister Dr. Mens, ingleichen die Herrn Kreis-Justiz-Secretaire Körwihn und

Francke

Francke hierselbst vorschlagen, zu erscheinen, ihre Forderungen speciell zu liquidiren und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb an die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werde solle.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ratibor den 14ten October 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Sattler Anton Koske aus Leobschütz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 27sten Januar 1826 vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Beer angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze, seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Casse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 11ten November 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird bekannt gemacht, daß die Vertheilung der Tischlermeister Johann Samuel Unterschen Credit-Masse bevorstehet, und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Friedland den 5ten November 1825. Das hiesige Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß die minorenne Elisabeth Klameth aus Klein-Schnellendorf und der Schmidt Anton Krämer von hier, zufolge des gerichtlich geschlossenen Ehevertrags vom 20sten August a. c. die hierorts zwischen Eheleuten obwaltende statutarische Gütergemeinschaft unter sich aufgehoben haben.

*) Breslau. Zu vermiethen und zu beziehen in der Neustadt, breite Straße Nro. 3. eine freundliche Wohnung im 2ten Stock, besteht in 5 Stuben, Alkowe, lichte Küche, Speisekammer, Keller und Bodengelaß.

*) Breslau. Mit den neusten und schönsten Damenputz in Hüten Bonnets, Kleidergarnirungen, Chemisets, Blumen, Handschuben und Federn rc. empfiehlt sich die Kochersche Modehandlung am Ringe No. 1., erste Etage, die Ecke der Nicolai-Straße.

*) Breslau. Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, der geraume Zeit in Frankreich und Paris verlebte, und dessen persönliche Verhältnisse ihm erlaubten, sich unter den gebildesten Ständen die gute Aussprache als die Feinheit der französischen Sprache anzueignen, wünscht in derselben Unterricht zu ertheilen. Seine Lehrmethode und eigner Fleiß werden ihn bey denjenigen, die ihm ihr gütiges Zutrauen zu schenken gesonnen, empfehlen, Schuhbrücke No. 24. bey dem Uhrmacher Hrn. Knoblauch.

*) Bres-

*) Breslau. Zu verkaufen sind Veränderungs wegen zwey junge gesunde und schöne Wagenpferde. Wo? sagt der Riemermeister Herr Purfers, Schmiedebrücke No. 54.

Nimptsch, den 24sten September 1825. Die Erben des ausgetretenen Posamentiergesellen Christian Friedrich Quäster werden rücksichtlich des ihnen besage Oberamts-Regierungs-Erkenntniß vom 13ten May 1803. zugesprochenen Erbegeldes aufgefordert, sich in Termino den 24sten December c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte einzufinden, die Gelder in Empfang zu nehmen, und rechtsgültig darüber zu quittiren, weil nach Ablauf dieser Frist sodann diese Gelder an den sich gemeldeten Testamentserben Bürger und Züchnermeister Carl Gotthardt Felix gezahlt und die ausbleibenden Quästerschen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt werden müssen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Gerichtsamt Eckersdorf den 30sten Septbr. 1825. Die Erben des in Eckersdorf verstorbenen Großgärtners Johann George Berndt haben wegen Unzulänglichkeit des Nachlasses zu Befriedigung der vorhandenen Gläubiger auf Concurs-Eröffnung und Subhastation der Großgärtner-Nahrung des Defuncti angetragen. Es werden daher zuvörderst alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angewiesen, niemanden das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern alles mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte hiergegen jemand handeln, so wird es für nicht geschehen angesehen, und das Bezahlte zum Besten der Masse anderweit beygetrieben; im Fall aber etwas verschwiegen und zurück behalten werden sollte, so wird außerdem der Inhaber seines daran habenden Unterpfandes und jedes andern Rechts für verlustig erklärt werden. Demnächst werden zur Subhastation der dem Defuncto zugehörig gewesenen hier in Eckersdorf sub No. 57. belegenen Freygroßgärtner-Nahrung, welche nach der bey dem Gerichtsamt täglich einzusehenden Taxe auf 999 Rthlr. 36 sgr. 3 pf. Cour. abgeschätzt worden, die Licitationstermine auf den 21. Novbr. dieses Jahres, den 14. Januar und 24. Februar künftigen Jahres jedesmal des Morgens um 9 Uhr angesetzt, und werden die beyden ersten Termine in der Wohnung des Gerichtshalters zu Greifenberg, der letzte und peremtorische Subhastations-Termin aber in der Gerichts-Canzley zu Niedersteinkirch abgehalten werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, in den Licitationsterminen persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, wornächst der Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen soll. Und da hiermit zugleich der Liquidations- und Verificationstermin verbunden werden muß, so werden alle unbekannte Gläubiger mit der Maaßgabe hierdurch vorgeladen, in dem auf den 24sten

Februar

Februar künftigen Jahres anberaumten Termine des Morgens um 9 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Niedersteinkirch entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls die Masse unter die erschienen Gläubiger vertheilt, und sie mit ihren daran habenden Ansprüchen für immer werden präcludirt werden.

Bolz, Justit.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Strehlen den 7. November 1825. Bei dem Königl. Domainen-Justizamte Strehlen sind vom 1. Juli a. c. ab folgende Käufe confirmirt worden.

I. Zu Riegersdorf.

1. Gottlob Häuflich Kauf, um Schöps ½ Hufe, für 1100 rthl.
2. Christian Kloses dito, um Schöpses 4 Morgen Acker, für 160 rthl.
3. Gottfried Moslers dito, um Philipps 6 Morgen Acker. für 594 rthl.

II. Zu Töppendorf.

1. Wenzel Knorrens Kauf, um v. Werßowitz 6 Morgen Acker, für 150 rthl.
2. Gottlieb Moser dito, um von desgleichen 6 Morgen, für 150 rthl.
3. Wenzel Chier dito, um dito 6 Morgen, für 150 rthl.
4. dito Bobst dito, um dito 5 Morgen, für 125 rthl.
5. dito Witt dito, um dito 4 Morgen, für 100 rthl.
6. Johann Kirtschil dito, 3 Morgen, für 75 rthl.
7. Carl Sohrs Kauf um Stephans Stelle, für 600 rthl.
8. Gottfried May dito um Schones ½ Stelle, für 300 rthl.

III. Zu Podiebradt.

1. Anna Smola Kauf um Sesulas Haus, für 150 rthl.
2. Johann Janco dito um Hradezny Stelle, für 400 rthl.

IV. Fischergasse.

1. Josephs Girnths Kauf um Scholtzes Haus, für 200 rthl

*) Winzig den 31. August 1825. Kauf des Flöter, um die Freistelle no. 8. in Quallwitz, für 210 rthl.

Das Gerichtsamt Quallwitz.

*) Winzig den 31. Juli 1825. Mahrholdscher Kretscham-Kauf no. 1. zu Quallwitz, für 500 rthl.

Das Gerichtsamt Quallwitz.

*) Winzig den 24. December 1824. Spechtscher Angerhauskauf no. 13. zu Dahme, für 20 rthl.

Das Gerichtsamt Dahme.

*) Rand-

*) Raudten den 11. November 1825. Christian Kramer hat die Dreschgärtnerstelle sub no. 21. zu Schabitzen von dem Gottfried Kluge laut Kaufbrief vom 9ten November cur. um 480 rthl. erkauft.

Das Gräflich Schmettow-Schwerinsche Stifts-Gerichtsamt zu Rietschitz, Schabitzen und Jllkowitz.

*) Neumarkt den 8ten November 1825. Bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Schneider Gottfried Delocke, um das Haus no. 196., für 200 rthl.

2. des Kräuter Johann Heinrich Frühauf, um den Wiesenfleck no. 286 b., für 160 rthl.

3. des Postillion Christian Baum, um das Haus no. 291., für 270 rthl.

4. der Lederhändler Franz Wilhelm Jacobi erstand meistbiethend laut Adjudications Bescheides das Haus no. 25., für 1210 rthl.

5. des Taback-Fabrikant Andreas Waldhauß, um das Haus no. 136., für 120 rthl.

6. des Taback-Fabrikant Andreas Waldhaus, um den Graben-Garten no. 78., für 150 rthl.

7. der Tischlermeister August Nesser erstand meistbiethend laut Adjudications-Bescheides Haus und Garten no. $1\frac{7}{7}\frac{3}{4}$., für 600 rthl.

8. des Müllermeister Gottlob Dutschke, um das Ackerstück no. 83., für 600 rthl.

9 der verehl. Coffetier Nitschke, um das Ackerstück no. 83 a., für 565 rthl.

10. des Kräuter Wilhelm Anders, um das Ackerstück von 6 Scheffeln am Schadewinkler Wege, für 600 rthl.

11. des Bäcker Müller, um die Brandstelle der viertel Scheuer no. 9 a., für 3 rthl 20 sgr.

12. der Kurzwaarenhändler Ernst John erstand meistbiethend laut Adjudications-Bescheides das Haus no. 143, für 549 rthl.

13. des Oeconom Benjamin Weinhold, um das Haus no. $2\frac{3}{3}\frac{4}{5}$., für 2422 rthl. 7 sgr. 6 pf.

14. der Schuhmacher Anton Scharf, um die Scheune no. 36., für 135 rthl

15 des Kräuter Johann Gottlob Langner, um das Ackerstück no. 20., für 125 Rthl.

16. des Gottlob Zeiske, um die Dreschgärtnerstelle no. 15. zu Schlaupe, für 158 rthl.

17. des

17. des Schuhmacher Carl Hentschel, um die Stelle no. 19. zu Schönau, für 220 rthl.

Das Königl Land- und Stadtgericht.

Moll.

*) Brieg den 15ten November 1825. Bey dem Königl. Domainen-Justiz, und Stifts-Gerichtsamte hieselbst sind seit dem 1sten July d. J. folgende Käufe vorgekommen:

1. des Gottfried Fiedler, um das Bauergut no. 10. zu Döbern, pro 800 rthl.

2. Gottfried Häasel no. 57. zu Zindel, um einen halben Morgen Acker, 200 rthl.

3. George Friedrich Gerlach, um das Bauergut no. 11. zu Zindel, pro 1500 rthl.

4. Johann Gotlieb Ehrenfried Schöfert, um das Bauergut no. 22. zu Bankau, pro 1500 rthl.

5. Organist Häuslich, um den Ackerfleck no. 71. zu Neudorf, pro 520 rthl.

6. Gottfried Schubert, um das Bauergut no. 12. zu Briesen, pro 1125 rthl.

7. Gottfried Lehnert, um die halbe Hube no. 77. zu Döbern, pro 885 rthl.

8. Johann Gottlieb Steyer, um die Freistelle no. 5. zu Bankau, pro 600 rthl.

9. Christian Schneider, um die Gärtnerstelle no. 22. zu Pampitz, pro 560 rthl.

10. Gottlieb Janetzke, um das Angerhaus no. 46. zu Jägerndorf, pro 80 rthl.

11. Gottlieb Wendrich, um das Haus no. 37. daselbst, pro 400 rthl.

12. Gottlieb Kranich aus Zindel, um 5 Scheffel Ackerland, pro 160 rthl.

13. Friedrich Sewodnig, um das Schäferhaus zu Pampitz, pro 220 rthl.

14. Gottlob Friede, um die Gärtnerstelle no. 39. daselbst, pro 500 rthl.

15. der verehl. Executor Trautmann, um das Haus no. 6. auf dem Stiftsplatze zu Brieg, pro 435 rthl.

16. des Daniel Otto, um das Haus no. 42. zu Schönau, pro 100 rthl.

17. der Witwe Johanne Eleonore Seppert, um das Haus no. 56. zu Jägerndorf, pro 305 rthl.

Sonnabends den 26. November 1825

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII

Zu verkaufen.

*) Neisse den 17ten October 1825. Die zu Bischofswalde Neisser Creises sub No. 52. liegende Robothgärtnerstelle, zu welcher 1 Scheffel 5 Metzen Garten-Acker und die erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude gehören, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 31sten Januar 1826. verkauft werden. Es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in diesem Tage früh um 9 Uhr in unserer Amts-Canzley zu Neisse zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die gerichtlich aufgenommene Taxe im Betrage von 14 Rthlr. 14 sgr. 2 pf. Cour. kann in dem Gerichtskretscham zu Bischofswalde eingesehen werden.

Das Justizamt der rittermäßigen Scholtisey Bischofswalde.

*) Neudorf bey Oppeln den 7ten October 1825. Auf den Antrag des Curatoris der Scharfrichter Neumeßlerschen Concursmasse sollen die unter städtischer Jurisdiction zu Schurgast belegenen Grundstücke von 2½ Scheffel Aussaat, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 195 Rthl. gewürdiget sind, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen Biethungs-Termin auf den 31sten Januar 1826. Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast angesetzt. Kaufs- und Zahlungsfähige haben sich daher am gedachten Tage in der Kanzley zu Schurgast einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß, im Fall gesetzliche Hindernisse dies nicht verbiethen, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe so wie die übrigen Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hieselbst nachgesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt Schurgast.

Breslau den 23sten März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer eingetragenen Gläubiger im Wege der Execution die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauschen Creise gelegenen Rittergutes Groß- und Klein-Bischwitz an der Weyde nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1825. nach der dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, justizräthlich auf 56560 Rthl. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwär-

tiges

tiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 23. März a. c. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 29sten July und den 28sten October 1825., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28sten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Höpner im Partheienzimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Enge und Justiz-Commissarius Paur vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 1sten October 1825. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird das dem Michael Padrock zugehörige, sub No. 84. zu Würben Ohlauer Kreises belegene, aus 2 Wohngebäuden, 7 Morgen Acker und einer Wiese bestehende Bauergut, welches ortsgerichtlich auf 601 Rthlr. 21 sgr. 8 d'. Courant geschätzt worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiemit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck sind drey Biethungs-Termine, nämlich der 25ste November, 30ste December und 31ste Januar a. f. bestimmt und es werden demnach Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 31sten Januar f. a. anstehenden peremtorischen Biethungs-Termine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und hat der Meistbiethende demnächst den Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, unter Einwilligung des Extrahenten zu gewärtigen, auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings sowohl die Löschung der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten sub pöna präclusi et silentii perpetui hiemit eingeladen und kann die diesfällige Taxe sowohl in Würben als auch in hiesiger Amtskanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Schmidt.

Breslau den 16. August 1825. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüter-Amt wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag eines Real-Gläubigers die nothwendige Subhastation des auf 4071 rthl. 8 sgr. 6 d'. Cour. gerichtlich abgeschätzten Martin Zimmermannschen Grundstücks sub No. 39. auf dem Schweidnitzer Anger dato verfügt, und die Licitations-Termine auf den

27. Octbr.

27. Octbr., auf den 28. Decbr. c. und peremtorie auf den 27. Febr. 1826. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, und soll der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, wenn sonst keine rechtliche Anstände obwalten sollten.

Stadt- und Hospital-Landgüter-Amt.

Breslau den 10ten May 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Münsterberg Glatzschen Fürstenthums-Landschaft die Subhastation der in der Grafschaft Glatz gelegenen Herrschaft Rückers, aus den Abtheilungen, Herrschaft Rückers und Friedersdorf bestehend, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche erstere im Jahre 1823. nach der dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 41688 Rthl. 5 sgr. 6½ pf., letztere aber auf 38866 Rthl. 4 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 6ten October a. c. und den 7ten Januar a. f., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28. April a. f. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Bergius im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen bey etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Meyer, Justiz-Commissarius Paur und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe auf gedachte beide Abtheilungen zusammen oder auf jede derselben einzeln zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meistbiethenden erfolge. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings soll sodann die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Freystadt den 30sten September 1825. Das sub No. 210. der Glogauer Vorstadt hieselbst belegene Burglehnhaus des Webermeisters Johann Gottlieb Lindner, welches gerichtlich im Materialienwerth auf 565 Rthl. 23 sgr., nach dem Nutzungsertrage aber auf 373 Rthl. gewürdigt ist, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Sudhastation in dem auf den 20sten December d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden einzigen Biethungs-Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu zahlungs- und besitzfähige Käufer zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden und den Zuschlag nach Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Grottkau den 5ten October 1825. Im Wege der Execution soll die zu Nieder-Tarnau bei Grottkau belegene, im Hypothekenbuche sub No. 55. markirte, der Francisca verehl. Bernhard angehörige, auf 1958 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, Wasser- und Windmühle nebst 13½ Scheffel Aeckern und 4 Morgen Wiesen

Wiesen von uns an den Meist- und Bestbiethenden subhastirt werden, wozu ein einziger Biethungs-Termin auf den 17ten December c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in diesem Licitations-Termine zur Abgabe ihrer Gebothe vor uns zu erscheinen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag bald zu gewärtigen, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse eintreten.

Königl. Gericht der Stadt.

Freistadt den 30sten September 1825. Das sub No. 163. der hiesigen Saganer Vorstadt belegene Haus und Töpferey des Töpfermeisters J. A. Moosch, welches gerichtlich im Materialienwerth auf 498 Rthlr. 14 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage aber auf 600 Rth $5\frac{1}{2}$ pf. Courant taxirt worden ist, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 19ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden einzigen Biethungs-Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu zahlungs- und besitzfähige Käufer zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden und den Zuschlag nach Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leobschütz den 16. Septbr. 1825. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Hypothekengläubiger die zu Krug Leobschützer Creises belegenen sub Nro. 1. bis incl. 12. des Hypothekenbuches gelegenen Bauergüter, welche zusammen auf 9056 Rthl. 29 sgr. 2 pf Cour. gerichtlich abgeschätzt worden sind, im Wege der Execution und nothwendigen Subhastation feilgebothen werden. Es sind dazu und zwar: 1) In Betreff des sub No. 1. belegenen der Theresia und Carl Reskeschen Eheleuten zugehörigen, auf 974 Rthl. 21 sgr. 8 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzten dreiviertelhubigen Bauergutes des sub No. 2. im Hypothekenbuche eingetragenen, den Anton Königschen Erben zugehörigen und auf 925 Rthlr 2 sgr 8 pf. Cour. gerichtlich gewürdigten Bauergutes und endlich des sub No. 3. im Hypothekenbuche eingetragenen den Joseph Richterschen Erben gehörigen, auf 935 Rth. 6 sgr. 8 pf. Cour. detaxirten dreivielhubigen Bauergutes, als Licitationstermine der 21ste Novbr., der 19te Decbr. 1825. und 23ste Januar 1826. allemal Vormittags um 10 Uhr und zwar die beyden ersten Licitationstermine in der hiesigen Gerichtskanzley des unterzeichneten Justitiarii, der letzte peremtorische Biethungstermin aber im Orte Krug. 2) In Betreff des sub No. 4. belegenen, dem Franz Hesseck gehörigen, auf 942 Rth. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigten dreyviertelhubigen Bauergutes und des sub No. 5. gelegenen, dem Carl Thienel gehörigen incl. der massiven Gebäulichkeiten auf 1065 Rthl. 2 pf. gerichtlich abgeschätzten, und endlich des sub No. 6. zu Krug gelegenen dem Johann Hedwig gehörigen und incl. der massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 1172 Rthlr. 1 sgr. 2 pf Cour. detaxirten dreyviertelhubigen Bauergutes als Biethungstermine der 22ste Novbr., der 20ste Decbr. 1825. und der 24ste Januar

1826.

1826. und zwar die beyden ersten Biethungstermine jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzeley des unterschriebenen Justitiarii hierselbst der letzte peremtorische aber im Orte Krug an öffentlicher Gerichtsstelle. 3) In Betreff des No. 7. gelegenen, dem Franz Hedwig gehörigen incl. der massiven Gebäulichkeiten auf 1151 Rthl. 26 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten dreyviertelhubigen Bauergutes, des den Theresia und Florian Englischen Eheleuten gehörigen sub No. 8. gelegenen und auf 525 Rthlr. abgeschätzten halbhubigen Bauergutes und des dem Carl Bernard gehörigen sub No. 9. zu Kruz belegenen, auf 520 Rth 22 sgr. 6 pf. Conr. gerichtlich abgeschätzten halbhubigen Bauergus als Biethungstermine der 23ste Novbr., der 21. Decbr. 1825. und der 25. Januar 1826. allemal Vormittags um 10 Uhr und die ersten beyden Biethungstermine in der Gerichtskanzley des unterschriebenen Justitiarii, der letzte peremtorische Termin aber im Orte Krug. 4) In Betreff der sub Nro 10. zu Krug gelegenen, dem Joseph Weinhold zugehörigen, auf 220 Rthl. 12 sgr. Cour. detaxirten Viertlerstelle, der sub No. 11. daselbst belegenen, den Carl Thienelschen Erben zugehörigen incl. der massiven Gebäulichkeiten auf 297 Rthl. 10 sgr. g richtlich gewürdigten, und endlich der sub Nro. 12. eben daselbst situirten den Joseph Schwachschen Erben gehörigen, auf 217 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Cour. gerichtlich detaxirten Viertelstelle als Biethungstermine der 24. Novbr., der 22ste Decbr. 1825. und der 26ste Januar 1826. allemal Vormittags um 10 Uhr und zwar die ersten beyden Termine in der Gerichts-Canzley des unterschriebenen Justitiarii zu Leobschütz, der letzte peremtorische Termin aber im Orte Krug angesetzt worden, und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich zur bestimmten Zeit, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Terminen, entweder in Person oder durch zuläßige mit hinreichender Information und Vollmacht versehene Mandatarien einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, wornächst der Meist- und Bestbiethende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, unter vorausgesetzter Einwilligung der Real-Creditoren und resp. Subhastations-Extrahenten die Adjudication zu gewärtigen hat. Zugleich wird bemerkt, daß nach dem Beschluße der Subhastations-Extrahenten auf jedes der subhasta gestellten Bauergüter einzeln licitirt werden soll, und daß diese subhasta stehenden Bauergüter durch den Verkauf und resp. Zuschlag aus dem rücksichtlich der darauf haftenden Schuld-Capitalien bis jetzt bestehenden Correal-Nexus treten. Auch wird nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich werden unter Einem alle unbekannten Gläubiger und Real-Prätendenten aufgefordert, sich in den peremtorischen Terminen einzufinden, ihre Forderungen anzugeben und zu erweisen und resp. ihre Rechte bey Vermeidung der Präclusion und Aufer-

erle-

erlegung eines ewigen Stillschweigens geltend zu machen; widrigenfalls sie auch zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder werden präcludirt werden. Die Taxe der subhasta gestellten Bauergüter ist sowohl beim Aushange hierselbst als auch an öffentlicher Gerichtsstelle im Orte Krug zu jeder Zeit einzusehen.

Das Gerichtsamt der Rittergüter Poßnitz und Krug.

Schulz.

Liegnitz den 6ten September 1825. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 22. zu Greibnig belegenen, dem Christian Jänisch gehörigen Bauergutes, welches auf 6880 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf Antrag der Jänischschen Erben drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 14ten December 1825., den 15ten Februar 1826. und 27sten April 1826. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an den gedachten Tagen und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bauerwitz den 4ten October 1825. Der im sogenannten Krottfelde zu Katscher gelegene, im Hypothekenbuche Vol. No. I. verzeichnete, eine Viertel Hube Acker mit Zustücken, einen halben Garten und einer Scheuer, dem Bäcker Christoph Czesch und dessen Ehefrau Anna Catharina geb. Hanke gehörig, welche am 9ten September c. auf 1211 Rthl. Courant gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, deshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf den 27sten October und den 25sten November in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Bauerwitz, und peremtorisch auf den 16ten December früh um 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher zur Abgabe der Gebothe mit der Bedeutung vorgeladen, daß dem Meistbiethenden ohne Rücksicht auf spätere Gebothe, wenn kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann übrigens zu jeder Geschäftszeit in der stadtgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Citationes Edictales

Breslau den 18ten August 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 6917 Rthl. 16¼ sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 8381 Rthl. 16 sgr. belasteten Nachlaß des Zimmermeister Haberkern am 6. May c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprü-

che aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 19ten December c. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Landgerichtsrath und Justiz-Commissarius Hartmann, Justiz-Commissarius Pfendsack und Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz-Commissarius Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Kuhn.

Dohm Breslau den 9. July 1825. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogtey-Amte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: daß die nachbenannten Hypotheken-Instrumente, als: 1) über 346 rthl. oder 486 kleine Mark 12 sgr. vom 12. Octbr. 1765. und 2) über 733 rthl. 10 sgr. vom 15. December 1730. welches letztere ursprünglich über 1400 rthl. gelautet, und später auf den Grund der gerichtlichen Quittung vom 25sten Januar 1797. der Betrag von 666 rthl. 20 sgr. abgeschrieben worden, — und welche Kapitalien auf der jetzt Franz Bittnerschen Erbscholtisey sub Nro. 1. zu Frankenberg Frankensteinschen Kreises für den Anton Bittner haften, verlohren gegangen sind, und sollen auf den Antrag des Franz Bittner Behufs der Amortisation und Löschung öffentlich aufgeboten werden. Es werden demnach alle diejenigen, welchen an die zu löschende Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefs-Inhaber irgend einiges Recht zustehen möchte, hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monathen, spätestens aber in dem peremtorischen Termin den 9. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzley vor dem Commissario Herrn Assessor Forche, entweder persönlich oder schrtftlich, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarien zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, aussenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, die Instrumente für amortisirt erklärt und die erwähnten Posten im Grund- und Hypotheken-Buche werden gelöscht werden.

Breslau den 16ten September 1825. Ueber den in 1185 Rth. 17 sgr. 6 pf. Activis und Mobilien, dagegen in 37423 Rthl. 1 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 13ten July 1823. in Oels verstorbenen Königl. Landraths und Landschafts-Directors Friedrich Ludwig v. Mützschefahl ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf den 28sten Januar 1826. Varmittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine im hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu

liqui-

liquidiren, auch sich über die Wahl eines Contradictoris zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möcht, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz Commissarien Paur und Dziuba und der Justizrath Bahr vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 18. bis 24. Novbr. 1825.

Getaufte.

In St. Elisabeth: Des B. und Schneiders Johann Gottlieb Löber T. Elise Auguste Emilie. Des Königl. Stadtgerichts-Deposital-Buchhalters Hrn. Carl Wilhelm Kay S. Julius Alfred. Des B. und Fleischhauers Jacob Sieber T. Maria Elisabeth Henriette. Des B. und Tischlers Bernhard Bauer S. Theodor Ludwig Otto. Des B. und Bäckers George Welke T. Henriette Louise Pauline.

In St. Maria Magdalena. Des B. und Kretschmers Johann Gottfried Richter T. Johanne Christiane Wilhelmine. Des B. und Kretschmers Johann Friedrich Kaschner T. Anne Emilie Elise. Des B. und Schneiders Johann Wilhelm Gondry T. Bertha Henriette Caroline.

Copulirte.

In St. Elisabeth. Der B. und Schuhmacher Bernhard Sandmann mit Frau Johanne Eleonore geb. Heckert verwit. Haberecht. Der B. und Schuhmacher Johann Gottlieb Tietze mit Jgfr. Johanne Friedricke Wilhelmine Gernoth. Der B. und Lohnkutscher Johann August John mit Frau Johanne geb. Kunick verehl. gewes. Jacob. Der B. und Friseur Friedrich Rudolph Knauß mit Jgfr. Henriette Juliane Fleckner.

In St. Maria Magdalena. Der B. und Schlosser Johann Friedrich Jacobsen mit Johanne Christiane Joschke.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Theodor August Gautier mit Jgfr. Henriette Große.

Gestorbene.

In St. Barbara. Des Handlungsbuchhalters Hrn. Böhm Ehegattin Frau Christiane Eleonore geb. Schlipalius, alt 55 J. Des B. und Kramhändlers Gottlob Selling S. Gustav, alt 7 W.

In St. Christophori. Des B. und Nagelschmidts Carl Heinrich Hasine S. Carl Heinrich, alt 4 T.

Beylage.

Beylage

Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26 November 1825.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 24. Novbr 1825. Es sollen am 5. Decbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts d. i. in dem Hause No. 19. auf der Junkern Straße verschiedene Effecten, bestehend in 2 Dutzend silbernen Löffel, 2 Dutzend Messer und Gabeln, 2 Dutzend Messerbänkchen, 2 Vorlegelöffel, 2 Suppenkellen rc., Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücke und Hausgeräthe an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

*) Deutsch Wartenberg den 5ten November 1825. Nachdem bereits unterm 3ten May c. a. der Concurs über das Vermögen des Handelsmanns und Seiffensieders Ignatz Seyderlich hieselbst und dessen mit ihm in ehelicher Gütergemeinschaft lebenden Ehegattin Anna Maria geb. Brand eröffnet, und das Vermögen derselben in hier Orts gelegenen, über deren wahren Werth mit Schulden belasteten Grundstücke, aus einer Mobiliarmasse von 1895 Rthl. bestehend, in gerichtlichen Beschlag genommen, so ist nunmehr Termin

den 28sten Februar 1826.

angesetzt, in welchem spätestens sämmtliche Creditoren ihre Ansprüche an die Concursmasse anmelden, und deren Richtigkeit nachweisen sollen. Hierzu werden dieselben hierdurch vorgeladen, und trift diejenigen, welche in diesem Termine weder persönlich noch durch einen legitimirten Bevollmächtigten erscheinen, der gesetzliche Nachtheil dahin, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden muß. Denen, welchen es an Bekanntschaft fehlt, werden der Gerichts-Actuar Näbiger und der Burgermeister Bieß hieselbst zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 14ten September 1825. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps hierselbst werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche für die Zeit vom 1sten Januar bis letzten December 1824. an die Cassen: 1) des 2ten (Breslauer) Bataillons des 3ten Garde-Landwehr-Reg. hierselbst; 2) des 1sten und 2ten Bataillons des 10ten Linien-Inf. Reg. v. Hacke hier; 3) des Füselier-Bataillons dieses Regiments zu Brieg; 4) der Garnison-Compagnie dieses Regiments zu Silberberg; 5) der Regiments- und Bataillons-

Oeco-

Oeconomie-Commission dieses Regiments hier und in Brieg; 6) des 1sten und 2ten Bataillons des 11ten Linien-Infanterie-Regiments Churfürst v. Hessen hier; 7) des Füselier-Bataillons dieses Regiments zu Brieg; 8) der Garnison-Compagnie dieses Regiments zu Silberberg; 9) der Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments hier und zu Brieg; 10) des ersten Cuirassier-Regiments Prinz Friedrich v. Preußen und der Oeconomie-Commission dieses Regiments, hierselbst; 11) des 4ten Husaren-Regiments und dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu Ohlau, Namslau nnd Strehlen, wobei bemerkt wird, daß die in letzterm Ort stehende Escadron bis gegen May 1824. in Bernstadt gestanden hat; 12) der Garnison-Compagnie der 11ten Division-Abtheilung; 13) der 2ten Schützen-Abtheilung nnd deren Oeconomie-Commission hier; 14) des 1sten und 2ten Bataillons des 38sten Infanterie-, (6ten Reserve-) Regiments zu Glatz; 15) der Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commission dieses Regiments zu Glatz; 16) der Garnison-Compagnie des 23sten Linien-Inf. Reg. zu Glatz; 17) des 1sten Bataillons des 10ten Landw. Reg. hier; 18) des 2ten Bataillons des 10ten Landw. Reg. zu Oels; 19) des 3ten Bataillons des 10ten Landw. Reg. zu Neumarkt; 20) des 1sten Bataillons des 11ten Landw. Reg. zu Glatz; 21) des 2ten Bataillons des 11ten Landw. Reg. zu Brieg; 22) des 3ten Bataillons des 11ten Landwehr-Regiments zu Frankenstein; 23) der 11ten Invaliden-Compagnie zu Frankenstein, Glatz, Wünschelburg und Patschkau, (der Staab steht in Frankenstein); 24) der 6ten Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Oeconomie-Commission zu Breslau, Glatz, Frankenstein, Neisse, Cosel und Silberberg; 25) des vereinten Lazareths des 10ten Infanterie-Reg. und der 2ten Abtheilung der 6ten Artillerie-Brigade hierselbst; 26) des vereinten Lazareths des 11ten Infanterie-Regiments, des Breslauer Garde-Landwehr-Bataillons, des 1sten Cuirassier-Regiments und der 2ten Schützen-Abtheilung hierselbst; 27) der allgemeinen Garnison-Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein, aus irgend einem rechtlichen Grunde, ferner; 28) an die Cassen der Königl. Garnison-Verwaltungen hier, zu Brieg, Glatz und Silberberg, ingleichen der die Stelle einer Garnison-Verwaltung vertretenden Magisträte der mit Truppen bequartirt gewesenen Städte Bernstadt, Namslau, Oels, Ohlau, Strehlen, Neumarkt, Frankenstein, Reichenstein und Wünschelburg, wegen der von diesen Verwaltungen und Magisträten in dem Zeitraume vom 1sten Januar bis ultimo December 1824. zu leisten gewesenen Zahlungen: a. an Servis und Servis-Zuschuß, Gehältern, Diäten, Miethen und desgleichen; b. für angeschaffte Materialien und Utensilien rc. so wie für Arbeitslohn, Behufs der Garnison-Lazarethe, Kasernen, Wachtgebäude und Arrest-Anstalten; c. desgleichen für die Landwehr-Zeughäuser, Reitbahnen und sonstigen Garnison-Anstalten Ansprüche zu haben vermeinen, endlich auch alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche; 29) an die Magazin-, Natural-, Ankaufs- und anderer Cassen des hiesigen Königl. Proviantamtes, der Magazin-Verwaltungen zu Glatz und Silberberg, für den Zeitraum vom 1sten Januar 1821. bis ultimo December 1824. und der Magazin-Verwaltung zu Brieg für das Kalender-Jahr 1824, so wie 30) an die im Jahr 1821. noch bestandenen und von jenen Proviant-Aemtern rc. abhängig gewesenen Magazin-Depots zu Bernstadt, Brieg, Frankenstein, Guhrau, Herrnstadt, Habelschwerdt, Münsterberg, Namslau, Nimptsch, Oels,

Ohlau,

Ohlau, Winzig, Wohlau und Wünschelburg, für die Zeit vom 1sten Januar bis ultimo December 1821. aus irgend einem rechtlichen Grunde und namentlich wegen Zahlungen für ausgeführte Bauten an den Magazin= und Bäckerei=Gebäuden gelieferten Materialien, Utensilien und Geräthe, Arbeitslohn oder Lieferung von Naturalien, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober=Landesgerichts=Assessor Mikolowsky auf den 25sten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations=Termine in dem hiesigen Ober=Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz=Commissarien Dziuba, Paur und Brier in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Cassen und Militair=Institute verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 22sten April 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Antrag des Königl. Stadtwaisenamtes und der Geschwister des Verschollenen der am 17ten December 1787 hieselbst der Sohn des verstorbenen hiesigen Bäckers Johann Michael Jorg, Namens Johann Andreas Jorg, welcher gegen das Jahr 1808. von hier als Bäckergeselle auf die Wanderschaft gegangen, aus den Oesterreichischen Staaten im Jahr 1809 die letztere sichere Nachricht von sich gegeben, demnächst dort in Kriegsdienste getreten und als Gemeiner im Regiment Kaiser als verlohren in Abgang gebracht worden sein soll, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 11ten April 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Pohl anberaumten Termine zu erscheinen, und die Identität seiner Person nachzuweisen. Im Fall seines Nichterscheinens aber wird derselbe für todt erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbes=Ansprüche gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an das im waisenamtlichen Depositorio befindliche Vermögen des Verschollenen ausgeschlossen und dasselbe denen etwa sich meldenden Erben nachgeführter Legitimation wird ausgeantwortet werden, wogegen im Falle sich Niemand melden sollte, der Nachlaß als herrenloses Gut der hiesigen Kämmerey übereignet werden wird. Hierbei wird noch bemerkt, daß der erst nach erfolgter Präclusion sich meldende nähere oder gleich nahe Verwandte als Erbes=Prätendent alle Handlungen und Verfügungen den legitimirten Erben oder der Kämmerey anerkennen und ohne Rechnungslegung oder Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern zu können, sich lediglich mit dem begnügen muß, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Ein Maler, welcher Gegenstände zu Cosmoramen und transparante Gemälde gut zu arbeiten versteht, kann sich melden bey dem Privat=Schreiber Herrn Vogt auf der Hummerey im Seegen Jacob.

*) Bres=

*) Breslau. Da nunmehro mein Tanzsaal wieder in Stand gesetzt ist, und geschmackvoll ausgemalt, so gebe ich mir die Ehre, ein hochachtbares Publikum für jeden Sonn- und Montag höflichst einzuladen.

Nicolaus, Coffetier im Bürgerwerder, ehemaligen Kudraß Garten.

*) Breslau. Zur Zeit der Frankfurther Frühjahrs-Messe wurde im Gasthof zum blauen Hirsch in Polckwitz ein noch ganz guter Mantel vorgefunden. Der Eigenthümer, der wider Verhoffen sich diese Herbstmesse nicht gemeldet hat, wolle sich, denselben nach Angabe der Kennzeichen gegen Zurückerstattung der Kosten gefälligst abholen lassen.

*) Breslau. Es ist mir der erste Band des spanischen Romanes: Las aventuras de Gil Blas de Santillana abhanden gekommen. Entweder habe ich solchen einem Bekannten geliehen, dessen ich mich nicht erinnern kann, und welchen ich hiemit um Zurückgabe jenes Bandes ersuche, oder derselbe ist mir vor längerer Zeit mit mehreren Büchern entwendet worden, in welchem Fall ich die Herren Antiquare, wenn er ihnen etwa zum Kauf angebothen sein sollte, bitte, mich davon zu benachrichtigen, um jenen einzelnen Theil wieder käuflich an mich bringen zu können. P. Wedsky, neue No. 16. am Ringe.

*) Breslau. Ein junger brodloser Mann, mit guten Attesten versehen und zu allen häuslichen Arbeiten brauchbar, wünscht als Haushälter sein Unterkommen. Das Nähere ist zu erfahren in der Neustadt No. 5. auf der Seminarienstraße.

*) Breslau. Ich habe eine Auswahl sehr schöner Bernstein-Waaren erhalten und selbige in meiner Bude auf dem Naschmarkte ausgestellt.

Friedrich Barthels.

*) Breslau. Ein brauner Engländer, brauchbar als Reitpferd und Einspänner, ist mit und ohne Wagen veränderungshalber billig zu verkaufen, zu erfahren Ohlauerstraße No. 24. eine Treppe hoch.

*) Breslau. Den Gönnern und Freunden der Kunst beehren hiermit ergebenst anzuzeigen, daß unser Concert Dienstag den 29sten d. M. im Ressourcen-Saale in der Schweidnitzer-Straße bei Herrn Korn statt findet. Das Nähere wird durch Anschlagezettel bekannt gemacht werden.

Anton und Carl Ebner, Königl. Preuß. Kammer-Musici.

*) Breslau. Das ganze Loos No. 1754., das halbe Loos No. 22173 lit. b. und das Viertelloos No. 66488 lit. c. zur 5ten Classe 52ster Lotterie gehörig, sind verlohren worden, und können daher die etwa auf selbige fallenden Gewinne nur den rechtmäßigen Spielern ausgezahlt werden. Schreiber.

*) Breslau. Den Catalog zu meiner 35sten Bücher-Versteigerung, welche den 7ten Decbr. ihren Anfang nimmt, wird auf der Albrechts-Straße in No. 22. für 2 sgr. ausgegeben. Pfeiffer.

*) Breslau. Einem hohen Adel und geehrten Publikum empfehle ich eine Auswahl in meiner Fabrik modern und dauerhaft gebauter Wagen zu angemessenen Preißen. Ernst Kessel, Hummerey im rothen Hirsch.

*) Breslau. Frische Fasanen sind angekommen, desgl. ächte Teltower Rübchen, frische Bricken, marin. Lachs, neue feine holländ. Heeringe, frischer Caviar ꝛc.

bey A. Hertel am Theater.